



# Sozialbericht 2020

Eine kleinräumige Betrachtung  
des Rhein-Erft-Kreises



[www.rhein-erft-kreis.de](http://www.rhein-erft-kreis.de)



## **Impressum**

Rhein-Erft-Kreis, Der Landrat  
Sozialamt  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim  
Tel.: (0 22 71) 83-0  
[www.rhein-erft-kreis.de](http://www.rhein-erft-kreis.de)

Gestaltung und Layout:  
Susanne Seegebrecht-Keitel

## Inhaltsverzeichnis

<b>SOZIALBERICHT 2020</b> .....	<b>1</b>
<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>2 STRATEGISCHE SOZIALRAUMPLANUNG IM RHEIN-ERFT-KREIS</b> .....	<b>7</b>
<b>3 DER RHEIN-ERFT-KREIS UND SEINE BEVÖLKERUNG</b> .....	<b>8</b>
3.1 BEVÖLKERUNGSSTAND UND BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG .....	8
3.2 ALTERSSTRUKTUR UND DEMOGRAFISCHER WANDEL .....	11
3.3 STAATSBÜRGERSCHAFT .....	13
3.4 EINKOMMEN, TRANSFERLEISTUNGEN UND ARBEITSLOSIGKEIT .....	15
<b>4 KLEINRÄUMIGE BETRACHTUNG DER SOZIALRÄUME IM RHEIN-ERFT-KREIS</b> .....	<b>20</b>
4.1 BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR UND FAMILIALE LEBENSFORMEN .....	21
4.2 MIGRATION UND INTEGRATION .....	29
4.3 ARBEITSMARKT UND SOZIALES .....	29
<b>5 DER SOZIALINDEX. EIN KLEINRÄUMIGER STATUSINDEX FÜR DEN RHEIN-ERFT-KREIS</b> .....	<b>33</b>
5.1 DAS INDIKATORENSYSTEM .....	34
5.2 DIE VIER SOZIALRAUMTYPEN DES RHEIN-ERFT-KREISES .....	36
5.3 KURZVORSTELLUNG DER SOZIALRÄUME DES SOZIALRAUMTYP 1 .....	38
5.4 ZUSAMMENFASSUNG DER KLEINRÄUMIGEN BEFUNDE .....	41
<b>6 SOZIALRAUMPROFILE</b> .....	<b>43</b>
6.1 SOZIALRAUMPROFILE STADT BEDBURG .....	43
6.2 SOZIALRAUMPROFILE KREISSTADT BERGHEIM.....	53
6.3 SOZIALRAUMPROFILE STADT BRÜHL .....	68
6.4 SOZIALRAUMPROFILE STADT ELSDORF .....	80
6.5 SOZIALRAUMPROFILE STADT ERFTSTADT .....	87
6.6 SOZIALRAUMPROFILE STADT FRECHEN .....	105
6.7 SOZIALRAUMPROFILE STADT HÜRTH.....	117
6.8 SOZIALRAUMPROFILE KOLPINGSTADT KERPEN .....	130
6.9 SOZIALRAUMPROFILE STADT PULHEIM .....	141
6.10 SOZIALRAUMPROFILE STADT WESSELING.....	154
<b>ANHANG</b> .....	<b>159</b>
<b>VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN</b> .....	<b>175</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>176</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>178</b>

## 1 Einleitung

Mit diesem Bericht legt die Kreisverwaltung des Rhein-Erft-Kreises einen ersten kleinräumigen Überblick über die soziale Lage der Menschen im gesamten Kreis vor. Der Rhein-Erft-Kreis und seine zehn kreisangehörigen Kommunen unterliegen einem stetigen ökonomischen und sozialen Wandlungsprozess. Der fortschreitende demografische Wandel, Migrationsprozesse, aber auch gesellschaftliche Entwicklungen wie die zunehmende Pluralisierung von Lebensstilen und die Ablösung von klassischen Familienmodellen und Erwerbsbiographien wirken auf die Lebenslagen der Menschen ein. Gleichzeitig beeinflussen strukturelle Veränderungen und Veränderungen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation die wirtschaftliche Lage der Menschen. Neben dem wirtschaftlichen Strukturwandel der Region sind an dieser Stelle unter anderem die Digitalisierung und damit einhergehende Veränderungen der betroffenen Beschäftigungssektoren exemplarisch als Faktoren zu nennen, die in Zukunft Auswirkungen auf die Sozialstruktur und die Lebenslage der Bevölkerung des Kreises haben werden.

Mit der strategischen Sozialraumplanung steht der öffentlichen Verwaltung ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem sich die vorgenannten Prozesse beobachten und beschreiben lassen. Die strategische Sozialraumplanung liefert mit der Sozialberichterstattung die Basis, um die sozialen Sicherungsinstrumente an den sozialen Wandel und die sich daraus ergebenden sozialstrukturellen Erfordernisse anzupassen und negative Entwicklungen aufzufangen. Die Sozialraumplanung hilft unter anderem bei der Beantwortung der Frage, in welchen Quartieren Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen leben, welche sozialen Angebote lokal zur Verfügung stehen, ob an diesen Angeboten Anpassungen vorgenommen werden sollten und ob zusätzliche Angebote benötigt werden. Zudem lassen sich Angebote passgenau planen und an den Bedarfen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe ausrichten. Auf diese Weise kann auf mögliche negative Folgen des anstehenden gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturwandels frühzeitig reagiert werden. Hierfür ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommunen unabdingbar.

Die Sozialplanung kann einen Beitrag dazu leisten,

- die soziale Lage von Kommunen und Kreis zu analysieren, damit Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik und Verwaltung faktenbasiert entscheiden,
- wirkungsvolle Instrumente und Maßnahmen zu entwickeln, die der Entwicklung von Armut, Polarisierungs- und Segregationsprozessen entgegenwirken und die soziale Lage der Bevölkerung verbessern,
- die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten von Kreis und Kommunen durch vorausschauendes und planendes, besonders auch präventives Handeln längerfristig zu verbessern,
- erforderliche Umbau-/Anpassungs- und Rückbauprozesse frühzeitig einzuleiten und
- dass soziale Angebote und Dienstleistungen ihre gewünschte Wirkung entfalten.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2011): Moderne Sozialplanung. Ein Handbuch für Kommunen, Düsseldorf, S. 56.

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Generationen des Kreistages des Rhein-Erft-Kreises hat die Kreisverwaltung im Jahr 2017 (DS 79/2017) damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen das Potential einer strategischen Sozialraumplanung auf der Kreisebene auszuloten. Leitend sollen dabei die Fragen sein, wie und in welchem Umfang der Kreis und die kreisangehörigen Kommunen von einer Sozialplanung auf Kreisebene profitieren können, welcher informationelle Mehrwert aus einer Sozialberichterstattung hervorgehen kann und welche sozialplanerischen Instrumente Menschen in prekären Lebenslagen unterstützen können.

Die politische Beschlusslage sah zunächst seitens der Kreisverwaltung die Entwicklung einer Konzeption für eine integrierte und strategische Sozialraumplanung auf Kreisebene sowie den Aufbau einer testweisen Sozialberichterstattung für ausgewählte Kommunen und einer anschließenden Ausweitung auf alle zehn kreisangehörigen Kommunen vor. Im Fokus der strategischen Sozialraumplanung des Kreises sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche stehen:

- Die demografische Entwicklung im Rhein-Erft-Kreis unter besonderer Berücksichtigung von Zuwanderung und Alterung der Bevölkerung
- Die ökonomische Lage der Bevölkerung des Kreises mit Blick auf die Situation im Bereich der Beschäftigung und der Transferleistungen (hier insbesondere SGB II, III, XI & XII)
- Die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen, Familien, Alleinerziehenden und der älteren Bevölkerung unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Situation, der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen sowie der Kinder- und Jugendhilfe

Aufbauend auf Beratungsleistungen der Fachstelle für Sozialraumorientierte Armutsbekämpfung (FSA, jetzt Team Armutsbekämpfung und Sozialplanung bei der G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) konnte ein erster konzeptioneller Entwurf für den Rhein-Erft-Kreis erarbeitet werden. Auf Anraten der FSA konzentrierte sich die Sozialberichterstattung zunächst auf drei Kommunen: eine Stadt mit im Kreisvergleich wenigen Einwohnern, eine mittlere und eine einwohnerstarke Kommune. Vor diesem Hintergrund wurden die Städte Bedburg, Bergheim und Frechen als Pilotkommunen für die aufzubauende Sozialberichterstattung ausgewählt.

Nachdem Anfang 2020 in Kooperation mit den Pilotkommunen ein Sozialbericht auf Basis kleinräumiger Daten erstellt werden konnte, legt die Kreisverwaltung nun einen ersten Sozialbericht für den gesamten Rhein-Erft-Kreis vor. Der Bericht besteht aus zwei Teilen: Zu Beginn wird ein deskriptiver Überblick über die sozialstrukturelle und demografische Lage im Rhein-Erft-Kreis gegeben. Auf diese Weise können kreisweite Trends herausgearbeitet und identifiziert werden und interkommunale Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersucht werden. Hieran anknüpfend werden im zweiten Teil die Lebenslagen der Bevölkerung in den Sozialräumen der kreisangehörigen Kommunen vertiefend betrachtet.

Das Besondere am nun vorliegenden Sozialbericht liegt neben der Möglichkeit des interkommunalen Vergleichs in der kleinräumigen Analyse der sozialen Lage der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis. Der Begriff der Kleinräumigkeit zielt in diesem Zusammenhang auf die Beobachtung der Lebenslagen der Bevölkerung, unterhalb des kommunalen Levels, in den Sozialräumen.<sup>2</sup> Oftmals liegen statistische

---

<sup>2</sup> Die Begriffe Sozialraum, Sozialquartier und Quartier werden im vorliegenden Bericht synonym verwendet.

Daten auf Kreisebene bzw. auf kommunaler Ebene vor. Anhand der Daten auf der kommunalen Ebene lassen sich allerdings keine detaillierten Aussagen zur Lebenssituation der Bevölkerung in den Sozialräumen treffen. Die Verwendung kleinräumiger Sozialdaten unterhalb der kommunalen Ebene erlaubt hingegen eine Beurteilung der Lebenslagen der Bevölkerung in den einzelnen Lebensräumen und das Aufdecken potentieller räumlicher Konzentrationen von Armuts- und Benachteiligungsfaktoren. Über den Vergleich von Sozialräumen können negative Folgen sozialer Segregation und mehrdimensionale Ausprägungen sozialer Herausforderungen erkannt und lokal besser verortet werden. Die Sozialberichterstattung ermöglicht die Identifikation von Risikogruppen und unterstützt die Verwaltungen dabei, auf spezifische Problemlagen mit lokalen Angeboten direkt vor Ort zu reagieren. Neben den zum Teil schon in den kreisangehörigen Kommunen betriebenen kleinräumigen Betrachtungen trägt das Engagement des Kreises nun zu einer weiteren Schärfung des Bildes über die Lebenslagen der Menschen im Rhein-Erft-Kreis bei, indem eine interkommunal vergleichbare Datenbasis über die Situation in den Sozialräumen vorgelegt wird.

Der Bericht gliedert sich wie folgt: Zunächst werden das methodische Vorgehen und die Auswahl der Sozialräume erläutert (Abschnitt 2). Anschließend erfolgt eine Beschreibung der Sozialstruktur des Rhein-Erft-Kreises und seiner zehn Kommunen mit ausgewählten demografischen Indikatoren auf der kommunalen und der Kreisebene (Abschnitt 3). Der Fokus liegt hier auf den Bereichen Demografie (Abschnitt 3.1), Altersstruktur und demografischer Wandel (Abschnitt 3.2), Migration und Integration (Abschnitt 3.3) sowie Einkommen, soziale Sicherung und Arbeitsmarkt (Abschnitt 3.4). Hieran knüpft in Abschnitt 4 die kleinräumige Analyse der Sozialräume in den kreisangehörigen Kommunen des Rhein-Erft-Kreises an. Auf Basis von 106 Sozialräumen und einer Reihe von Sozialindikatoren erfolgt eine Beschreibung der Sozialstruktur der Bevölkerung in den Kommunen. Mithilfe eines für den vorliegenden Bericht entwickelten Sozialindex werden in Abschnitt 5 besondere soziale Herausforderungen in einzelnen Sozialräumen herausgearbeitet und Sozialräume mit entsprechendem Aufmerksamkeitsbedarf identifiziert. Der Bericht schließt mit einer Zusammenstellung der Sozialdaten für alle Sozialräume des Rhein-Erft-Kreises in Form von Sozialraumprofilen (Abschnitt 6).

## 2 Strategische Sozialraumplanung im Rhein-Erft-Kreis

Die Verwaltung des Rhein-Erft-Kreises folgt beim Aufbau und der Ausrichtung der Sozialplanung den Ergebnissen der Beratung durch die Fachstelle für Sozialräumliche Armutsbekämpfung (FSA). Den Empfehlungen nachkommend wurden zunächst drei Pilotkommunen ausgewählt, mit denen in einem kooperativen Verfahren eine kleinräumige Sozialberichterstattung initiiert wurde. Hierfür wurde ein fachlicher Dialog auf der Arbeitsebene etabliert, der den reibungslosen Austausch von Informationen und Daten gewährleistet. Aus dieser Kooperation ist im Januar 2020 ein erster Pilotsozialbericht hervorgegangen.

In Absprache mit Vertreterinnen und Vertretern der zehn kreisangehörigen Kommunen wurde anschließend eine auf den Erkenntnissen des Pilotberichts aufbauende Übertragung des Formats auf den gesamten Rhein-Erft-Kreis vereinbart. Der vorliegende Sozialbericht ist daher als Replikation bzw. Erweiterung des Pilotsozialberichts zu verstehen. Sowohl der grundsätzliche Aufbau, Struktur und Gliederung sowie die untersuchten Indikatoren einschließlich des Sozialindex folgen den Vorgaben des Pilotberichts und wurden auf die 106 Sozialräume des Rhein-Erft-Kreises übertragen.

Kommune	Einwohner	Sozialräume	Einwohner/ Sozialraum		
			Mittelwert	Min.	Max.
Bedburg	24.846	9	2.761	1.099	6.216
Bergheim	65.174	14	4.655	1.249	14.591
Brühl	45.982	11	4.180	1.450	5.628
Elsdorf	22.256	6	3.709	2.525	6.619
Erftstadt	50.686	17	2.982	1.616	5.004
Frechen	53.355	11	4.849	1.141	11.861
Hürth	63.167	12	5.263	1.153	13.012
Kerpen	69.068	10	6.907	1.347	18.400
Pulheim	55.223	12	4.598	2.621	9.380
Wesseling	37.200	4	9.298	4.169	15.796
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>486.957</b>	<b>106</b>	<b>4.593</b>	<b>1.099</b>	<b>18.400</b>

Tabelle 1: Übersicht Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis  
 Quelle: KDZV (Stand: 31.12.2019).

Auf den Erkenntnissen der Sozialberichterstattung aufbauend, soll im nächsten Schritt die planerische Komponente des Sozialplanungsprozesses einsetzen. Hierfür werden die spezifischen Aufmerksamkeitsbedarfe jedes Sozialraums unter Berücksichtigung vorhandener Projekte und Maßnahmen analysiert und passende Strategien und Maßnahmen als Reaktion auf die in den jeweiligen Sozial-

räumen vorgefundene Situation entwickelt. Je nach Erfordernis und inhaltlicher Zuständigkeit bietet dies Raum für entsprechende Kooperationen zwischen Kreis und Kommune.

Um eine einheitliche Planungsgrundlage für alle Kommunen und die Basis für den Bezug von Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung (AkG) der Bundesagentur für Arbeit zu schaffen, wurde in Abstimmung mit den Kommunalverwaltungen aller zehn kreisangehörigen Kommunen eine Aufteilung der Städte in Planungsräume unterhalb der kommunalen Ebene vorgenommen. Die auf diese Weise entstandene kleinräumige Gebietsgliederung des gesamten Rhein-Erft-Kreises besteht aus 106 Sozialräumen, die zukünftig je nach Bedarfslage der Kommunen noch verfeinert werden kann. Grundlage für die Gebietsgliederung sind die bestehenden Ortsteile der Städte, da sich die kommunalen Planungen oftmals an dieser räumlichen Aufteilung orientieren, kommunal anliegende Sozialdaten für die Ortsteile zum Teil bereits vorliegen oder aber für diese Gebiete leichter zu beschaffen sind. Die erstellte Gebietsgliederung berücksichtigt damit in jeder Kommune die dortigen Anforderungen und Planungsmaßstäbe ebenso wie räumliche und bauliche Grenzen und orientiert sich zudem an Fragen der Datenverfügbarkeit und des Datenschutzes

Tabelle 1 zeigt die Kommunen und die Anzahl der auf ihrem Gebiet befindlichen Sozialräume. Eine vollständige Liste aller Sozialräume findet sich im Anhang dieses Sozialberichts (Tabelle 5: Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis) ab Seite 160. Eine kartographische Darstellung aller Sozialräume erfolgt auf Seite 159 dieses Berichts (vgl. Abbildung 25: Übersicht über die Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis).

### **3 Der Rhein-Erft-Kreis und seine Bevölkerung**

#### **3.1 Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung**

Am 31.12.2019 lebten 486.957 Menschen in den zehn kreisangehörigen Kommunen im Rhein-Erft-Kreis (vgl. Tabelle 1). Der Rhein-Erft-Kreis ist damit, gemessen an seiner Einwohnerzahl, der neuntgrößte Kreis in Deutschland. Mit einer Einwohnerzahl von 667 Menschen pro km<sup>2</sup> zählt der Kreis zu den dichter besiedelten Regionen in Deutschland. Bei den kreisangehörigen Kommunen handelt es sich um Mittelstädte: acht mittlere kreisangehörige Städte (Bedburg, Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Frechen, Hürth, Pulheim und Wesseling) sowie zwei große kreisangehörige Städte (Bergheim und Kerpen). Mit 69.068 Einwohnern ist die Kolpingstadt Kerpen die größte Stadt im Rhein-Erft-Kreis, gefolgt von der Kreisstadt Bergheim (65.174 Einwohner), Hürth (63.167 Einwohner), Pulheim (55.223 Einwohner), Frechen (53.355 Einwohner) und Erftstadt (50.686 Einwohner). Weniger als 50.0000 Menschen leben in Brühl (45.982 Einwohner), Wesseling (37.200 Einwohner), Bedburg (24.846 Einwohner) und Elsdorf (22.256 Einwohner).

Ausgehend von der Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2012 bis 2017 wird für den Rhein-Erft-Kreis in den nächsten zwanzig Jahren ein Bevölkerungswachstum erwartet.<sup>3</sup> Die Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW für den Rhein-Erft-Kreis geht im Zeitraum von 2018-2028 von einem Bevölkerungszuwachs von 3,2 Prozent und im Zeitraum von 2018 bis 2038 von 5,5 Prozent aus (vgl. Abbildung 1).<sup>4</sup>

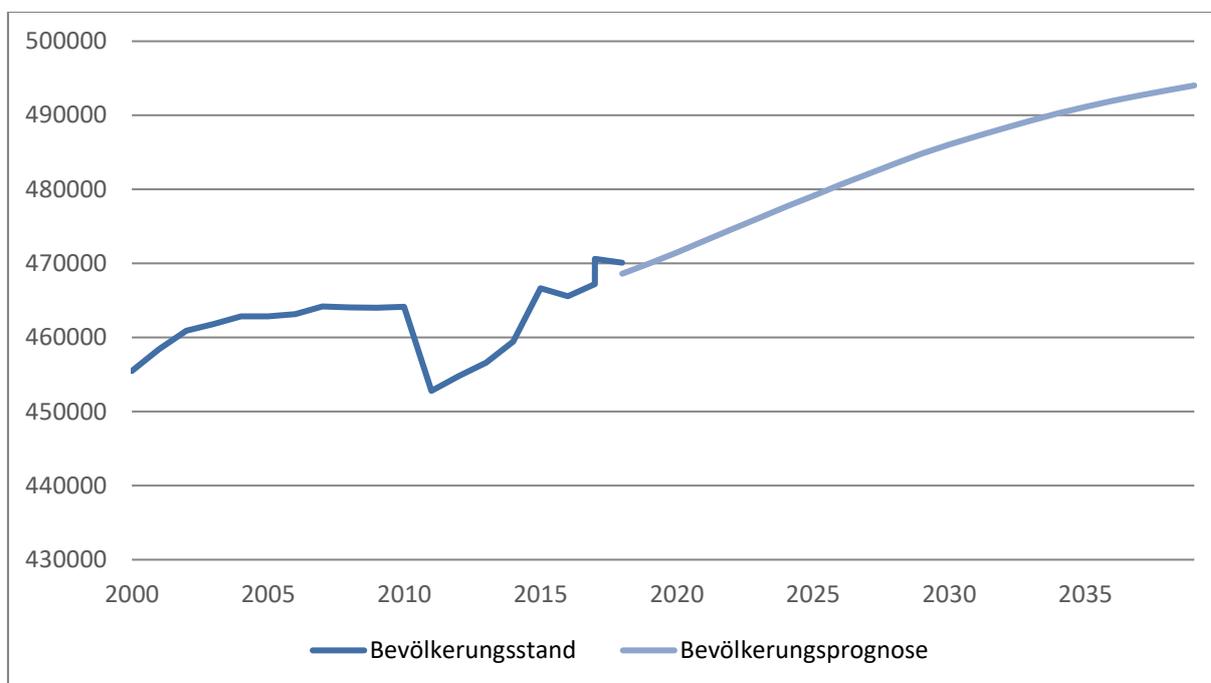


Abbildung 1: Bevölkerungsstand und -prognose im Rhein-Erft-Kreis (2000-2040)  
 Quelle: IT.NRW, Düsseldorf, 2020. Eigene Darstellung.

Um die Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Erft-Kreis nachvollziehen zu können, ist eine gleichzeitige Betrachtung der Geburten, der Sterbefälle und auch der Wanderungen in Form von Zu- und Fortzügen unabdingbar. In Abbildung 2 sind diese Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, d.h. der Geburtensaldo als Bilanz der Geburten- und Sterbefälle sowie der Wanderungssaldo als Bilanz der Zu- und Fortzüge, für den Rhein-Erft-Kreis aufgeführt. Die Summe aus Wanderungs- und Geburtensaldo führt zur Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung des Kreises, die anhand der Säulen im Diagramm abgetragen wurde. Auffällig ist der negative Saldo der Geburten- und Sterbefälle über den gesamten hier beobachteten Zeitraum von 2010 bis 2017. Folglich würde die Bevölkerung des Rhein-Erft-Kreises allein durch das Verhältnis von Geburten und Sterbefällen im Kreisgebiet schrumpfen, da die Anzahl der Sterbefälle die Anzahl der Geburten regelmäßig übersteigt. Allein durch den posi-

<sup>3</sup> Die Basisbevölkerungsprognose von IT.NRW für den Rhein-Erft-Kreis und seine Kommunen basiert auf Zahlen des Zensus 2011. Die hieraus abgeleitete Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Jahren 2012 bis 2017 wird für die Bevölkerungsvorausberechnung für die Zukunft linear fortgeschrieben.

<sup>4</sup> Die in diesem Abschnitt verwendeten Indikatoren dienen dem interkommunalen Vergleich und wurden größtenteils dem Datenbestand von IT.NRW entnommen. IT.NRW greift für die Schätzung der Bevölkerungszahlen auf Fortschreibungen des Zensus 2011 zurück. Um innerhalb dieses Abschnitts bei allen Indikatoren über eine vergleichbare Datengrundlage zu verfügen, wird hier auf Zahlen von IT.NRW zurückgegriffen. In der kleinräumigen Analyse in den Abschnitten 4 und 5 kommen hingegen kommunale Einwohnermeldedaten zum Einsatz. Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsverfahren bei der Datenquellen weichen die Zahlen z.T. deutlich voneinander ab. Die von IT.NRW ausgewiesenen Einwohnerzahlen auf Basis der Zensusdaten fallen geringer aus, als die Einwohnerzahlen auf Basis der kommunalen Einwohnermeldedaten.

tiven Wanderungssaldo, der zudem höher ausfällt, als der Saldo aus Geburten und Sterbefällen, kann ein Bevölkerungswachstum für das Kreisgebiet verzeichnet werden. Die Anzahl der Zuzüge von außerhalb des Kreisgebiets übersteigt hier die Fortzüge aus dem Kreis heraus, so dass sowohl der Wanderungssaldo als auch die gesamte Bevölkerungsentwicklung in der Mehrzahl der Jahre positiv ist. Lediglich im Jahr 2016 kann für den Kreis ein leichter Rückgang der Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr beobachtet werden (vgl. auch Abbildung 1).

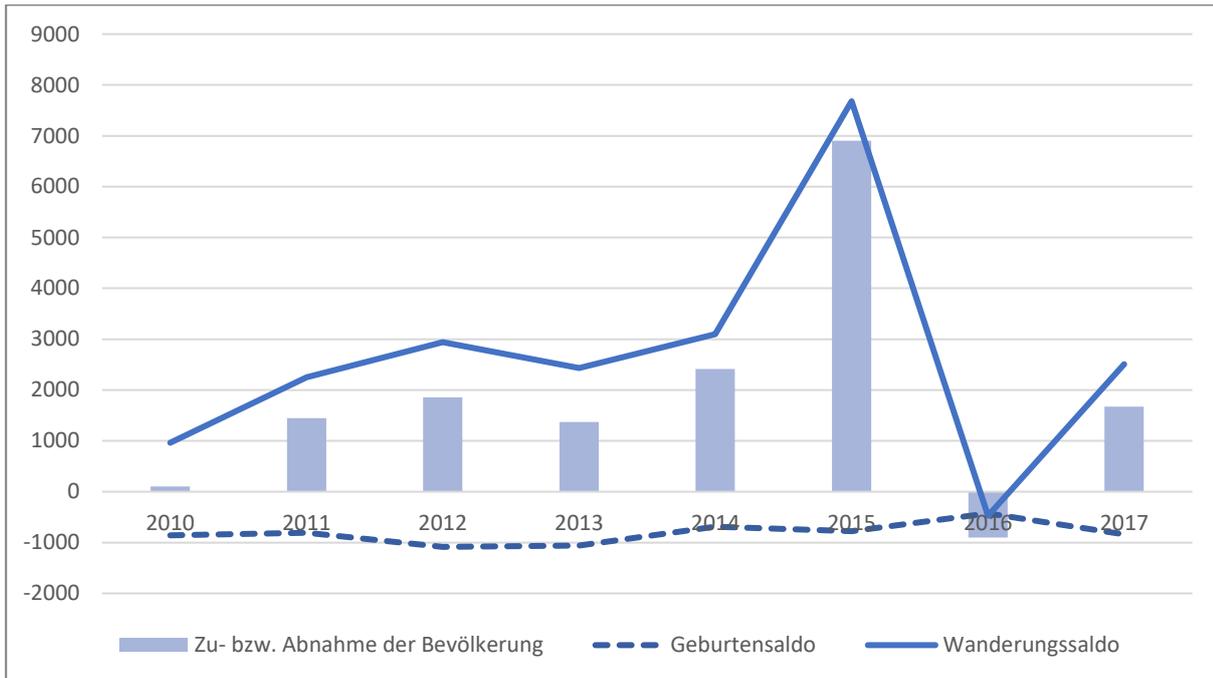


Abbildung 2: Komponenten der Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Erft-Kreis 2010-2017  
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf, 2020. Eigene Darstellung.

In Abbildung 3 ist die Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Erft-Kreis und seinen Kommunen im Jahr 2017 dargestellt. Zunächst kann der eben getätigte Befund bestätigt werden: Auch die Einzelbetrachtung der Städte im Rhein-Erft-Kreis zeigt für die Mehrzahl der Kommunen einen zumindest geringfügig negativen Saldo aus Geburten und Sterbefällen. Das in den meisten Kommunen im Jahr 2017 eine insgesamt positive Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen ist, lässt sich vor allem auf den positiven Wanderungssaldo zurückführen. Geschrumpft ist die Bevölkerung im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr in den Kommunen Bedburg, Brühl und Kerpen. In Bedburg und Brühl konnte der Überschuss der Sterbefälle im Vergleich zu den Geburten nicht durch den insgesamt positiven Wanderungssaldo ausgeglichen werden. In Kerpen führte hingegen der negative Wanderungssaldo zu einem Abnehmen der Bevölkerung. Die Kolpingstadt Kerpen ist damit die einzige Kommune im Kreisgebiet, bei der die Geburten die Anzahl der Sterbefälle im Jahr 2017 überstiegen, so dass der Geburtensaldo bzw. die natürliche Bevölkerungsbewegung positiv ausgefallen ist.

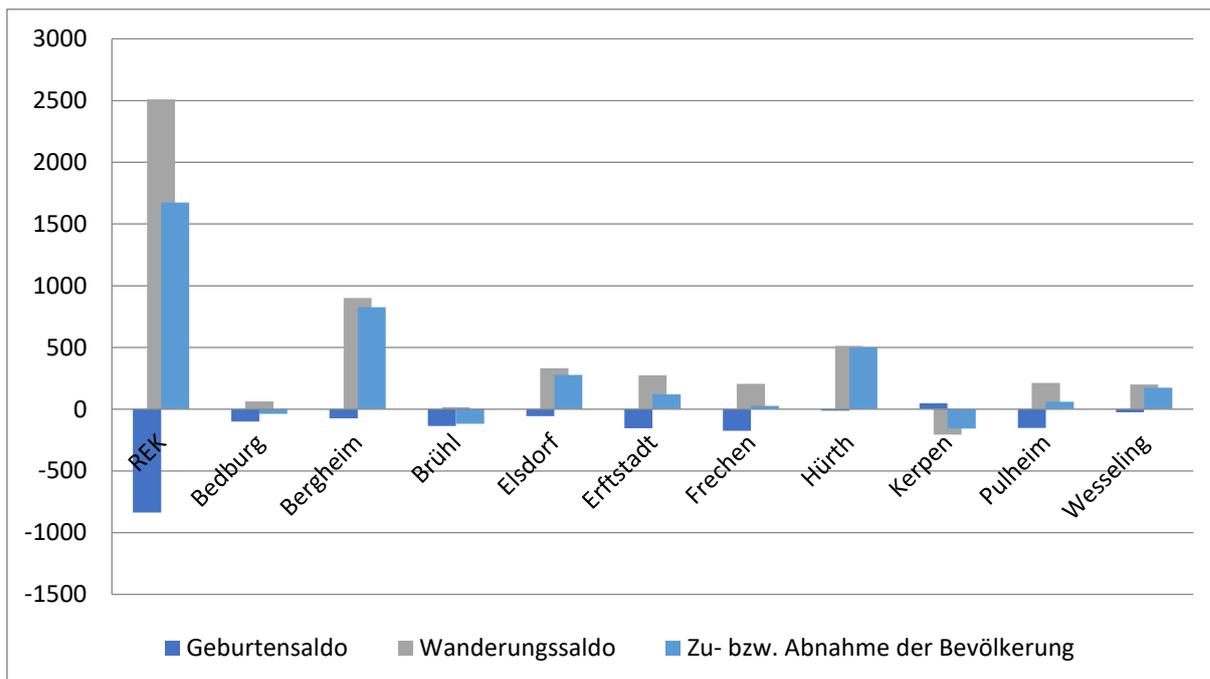


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der Kommunen des Rhein-Erft-Kreises, 2017  
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf, 2020. Eigene Darstellung.

### 3.2 Altersstruktur und demografischer Wandel

Abbildung 4 zeigt den Altersaufbau der Bevölkerung anhand der Anzahl der männlichen und weiblichen Personen jedes Altersjahrgangs im Rhein-Erft-Kreis. Der Altersaufbau der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis gleicht in seiner pilzförmigen Struktur dem Altersaufbau der Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen und auch von Deutschland und weist auf eine schrumpfende Bevölkerung hin. Der niedrigen Geburtenrate in der jüngeren Vergangenheit der Jahrgänge bis zu einem Alter von ca. 45 Jahren steht eine verhältnismäßig hohe Zahl an Menschen in der Altersgruppe von 45 bis 60 Jahren, der sogenannten Babyboomer-Generation, gegenüber. Diese Bevölkerungsgruppe wird in den nächsten Jahren das Rentenalter erreichen und von einer kleineren Zahl an Personen im erwerbsfähigen Alter versorgt werden. Insgesamt werden in den jüngeren Jahrgängen weniger Kinder geboren, als zur Bestandssicherung der Bevölkerung benötigt werden. Erkennbar ist dies an der geringeren Größe der nachrückenden Geburtsjahrgänge, verdeutlicht durch den schmalen Verlauf des Altersaufbaus in Abbildung 4 im unteren Bereich: die jüngeren Geburtsjahrgänge im Alter bis zu 45 Jahren erreichen weder durch Reproduktion noch durch Zuwanderung die Bestände der älteren Jahrgänge im oberen Bereich. Dieser Trend verdeutlicht den hiermit einhergehenden, fortschreitenden demografischen Übergang mit einer zunehmenden Überalterung der Bevölkerung.

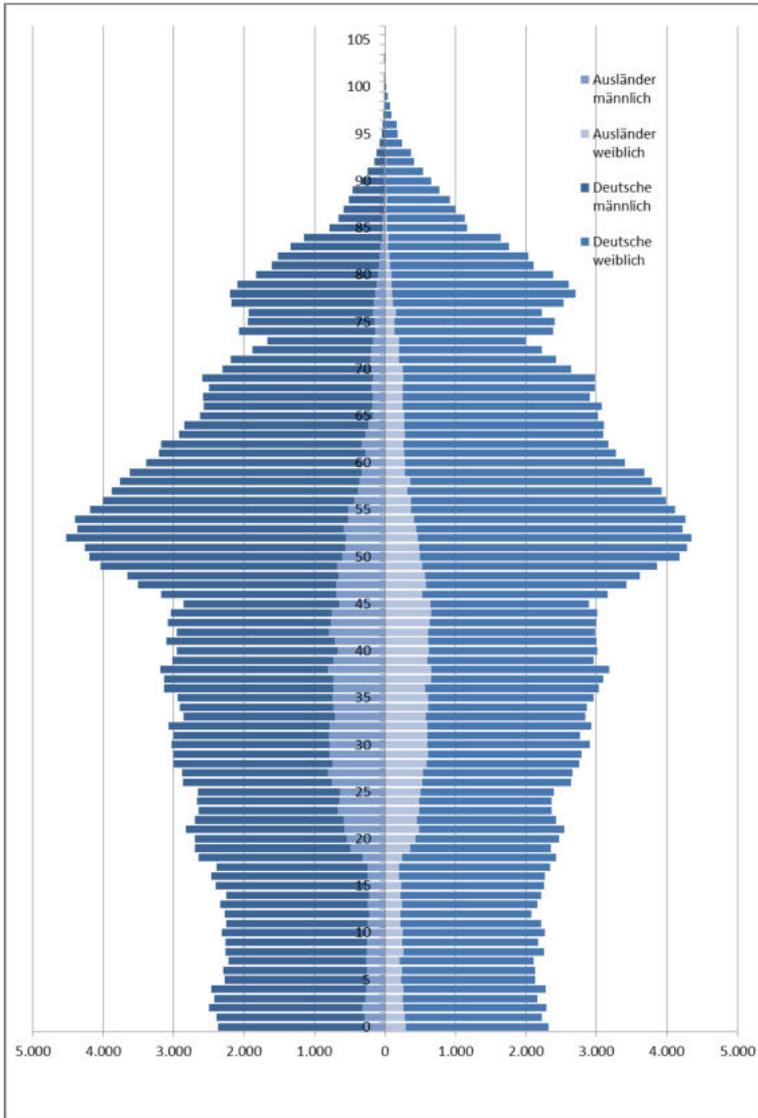


Abbildung 4: Altersaufbau der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis, 2019  
Quelle: KDVZ (Stichtag 31.12.2019). Eigene Darstellung.

Der Altersaufbau der ausländischen Bevölkerung folgt einem ähnlichen Muster, wenngleich die Ausprägungen hier weniger stark konturiert sind, da unter anderem die geburtenstarken Jahrgänge der fünfziger und sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts fehlen.

Bei der Betrachtung der Altersstruktur nach Altersgruppen und deren prognostizierter Veränderung in der Zeit von 2019 bis 2040 fällt auf, dass der Anteil der Bevölkerung im Alter von weniger als 20 Jahren in den kommenden 20 Jahren nahezu konstant bei ca. 17 Prozent verbleibt (Abbildung 5). Gleichwohl wird der Anteil der 20-64 Jahre alten Personen an der Gesamtbevölkerung den Vorausberechnungen von IT.NRW folgend von 59,3 Prozent im Jahr 2019 auf 55,1 Prozent im Jahr 2030 sinken. Im Jahr 2040 wird der Anteil dann voraussichtlich auf 53,2 Prozent gesunken sein. Im Gegenzug steigt der Anteil der Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter) von 21,5 Prozent im Jahr 2019 auf 25,1 Prozent im Jahr 2030 und 27,5 Prozent im Jahr 2040. Damit wird der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung in der Altersgruppe von 20 bis 64 Jahren im Jahr 2040 eine annähernd genauso große Gruppe von wirtschaftlich inaktiven Menschen gegenüberstehen, die der materiellen Versorgung

bedarf. In Abschnitt 4 werden diese Befunde erneut aufgegriffen und mit den Ergebnissen der kleinräumigen Analyse in den Sozialräumen der kreisangehörigen Kommunen verglichen.

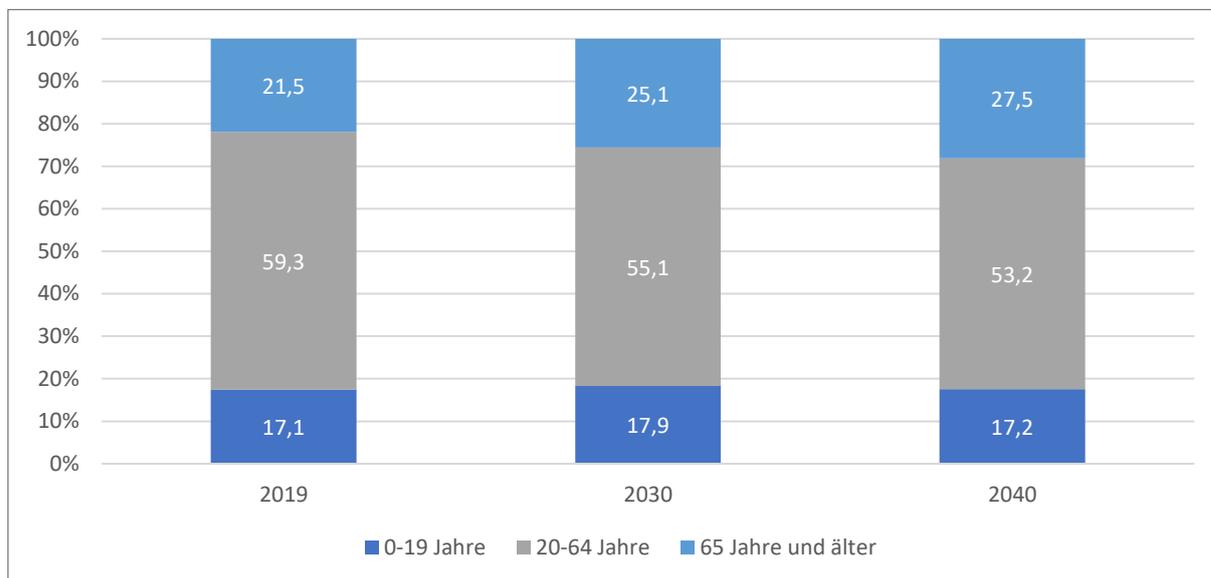


Abbildung 5: Veränderung der Altersstruktur 2019-2040 im Rhein-Erft-Kreis (Altersgruppen in % an der Gesamtbevölkerung)  
Quelle: IT.NRW, Düsseldorf 2020, eigene Berechnung.

### 3.3 Staatsbürgerschaft

Als wesentliche Faktoren für die Bestimmung der Lebenslage gelten in Deutschland neben dem Geschlecht, der Einkommens- und Erwerbssituation und anderen der Migrationshintergrund, die ethnische Zugehörigkeit und die Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität. Im vorliegenden Fall konzentrieren wir uns auf die Staatsangehörigkeit, da diese Information über die Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis auch auf kleinräumiger Ebene verfügbar ist. Mit der Staatsangehörigkeit sind in Deutschland ganz wesentliche Partizipationsmöglichkeiten, vor allem im Bereich der Bildung und des Arbeitsmarkts, verknüpft. Bei der Staatsangehörigkeit handelt es sich damit um eine zentrale Determinante sozialer Ungleichheit.<sup>5</sup> Nichtdeutsche sind häufiger von Transferleistungen abhängig, haben vergleichsweise schlechteren Zugang zu Bildung und damit auch geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Deutsche. Es ist daher zu erwarten, dass Sozialräume mit einem höheren Anteil an Nichtdeutschen an der Bevölkerung auch eine stärkere Benachteiligung im Bereich der materiellen Versorgung und der Erwerbstätigkeit aufweisen.

Abbildung 6 zeigt den Anteil der Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft an der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis sowie in den kreisangehörigen Kommunen im Zeitraum von 2010-2018. Im Beobachtungszeitraum ist der Anteil Nichtdeutscher in allen Kommunen angestiegen. Im Rhein-Erft-Kreis betrug der Anteil im Jahr 2010 9,9 Prozent und stieg bis zum Jahr 2018 auf 13,9 Prozent an. Am

<sup>5</sup> Huinink / Schröder: 2014: Sozialstruktur Deutschlands, UVK: Konstanz und München.

niedrigsten ist der Anteil Nichtdeutscher in Erftstadt (2018 8,5 Prozent) und in Pulheim (2018: 9,1 Prozent) und am höchsten in Bergheim und Wesseling (2018: je 18,9 Prozent).

Ungleichheitsrelevante Effekte der Staatsangehörigkeit auf die Lebenslage gehen vor allem auch vom Herkunftsland der Zugewanderten aus. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass der negative Einfluss von Staatsbürgerschaft auf die Lebenslage bei EU-Migranten aufgrund des erleichterten bzw. Inländern gleichberechtigten Zugangs zum Arbeitsmarkt im Vergleich zu Zugewanderten von außerhalb der Europäischen Union weniger stark ins Gewicht fällt. Dennoch sind auch Migrantinnen und Migranten von innerhalb der EU im Vergleich zur Erwerbsbevölkerung mit deutschem Pass am Arbeitsmarkt schlechter repräsentiert und die Zugangsmöglichkeiten für die verschiedenen Nationalitätengruppen von EU-Bürgern unterscheiden sich. Beispielhaft sei hier die Situation der Migrantengruppe aus Südosteuropa im Zuge der EU-Osterweiterung ab 2007 genannt.

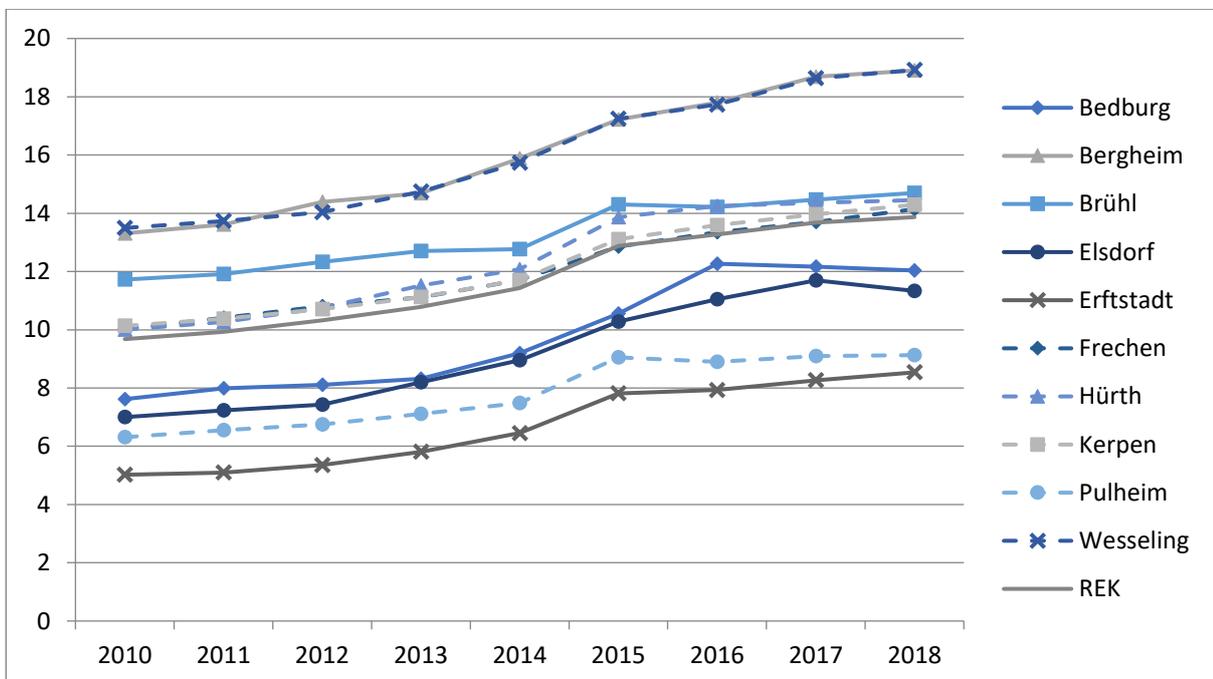


Abbildung 6: Anteil Nichtdeutscher in den Kommunen des Rhein-Erft-Kreises in Prozent, 2010-2018  
Quelle: KDVZ (Stichtage jeweils 31.12. des Jahres). Eigene Berechnung.

In Abbildung 7 sind die prozentualen Anteile der drei Nationalitätsgruppen (Deutsche, EU-Bürger, Nicht-EU-Bürger) aufgeführt. 6,5 Prozent der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis stammt aus einem EU-Land und 7,4 Prozent der Bürger weisen eine Staatsbürgerschaft von außerhalb der EU auf. Diese Zahlen fallen in den zehn kreisangehörigen Kommunen allerdings unterschiedlich aus. So überwiegen in Bedburg, Bergheim und Elsdorf geringfügig nichtdeutsche Nationalitäten aus dem EU-Hoheitsgebiet. In allen anderen Städten sind hingegen Zugewanderte mit einer Nationalität von außerhalb der EU zahlenmäßig stärker vertreten. Besonders ausgeprägt sind die Unterschiede im Verhältnis der beiden hier beobachteten Migrantengruppen in Brühl, Hürth, Kerpen und Wesseling. In Brühl beträgt der Anteil der EU-Bürger an der Bevölkerung 6,4 Prozent und jener der Nicht-EU-Bürger 8,3 Prozent, in Hürth sind 5,9 Prozent der 14,5 Prozent Nichtdeutschen an der Bevölkerung

EU-Bürger und 8,6 Prozent verfügen über eine Nationalität von außerhalb der EU. In Kerpen liegt der Anteil der EU-Bürger bei 6 Prozent und jener der Bevölkerung von außerhalb der EU bei 8,3 Prozent. In Wesseling kommen 10,3 Prozent der nichtdeutschen Bevölkerung von außerhalb der EU und 8,6 Prozent aus der EU.

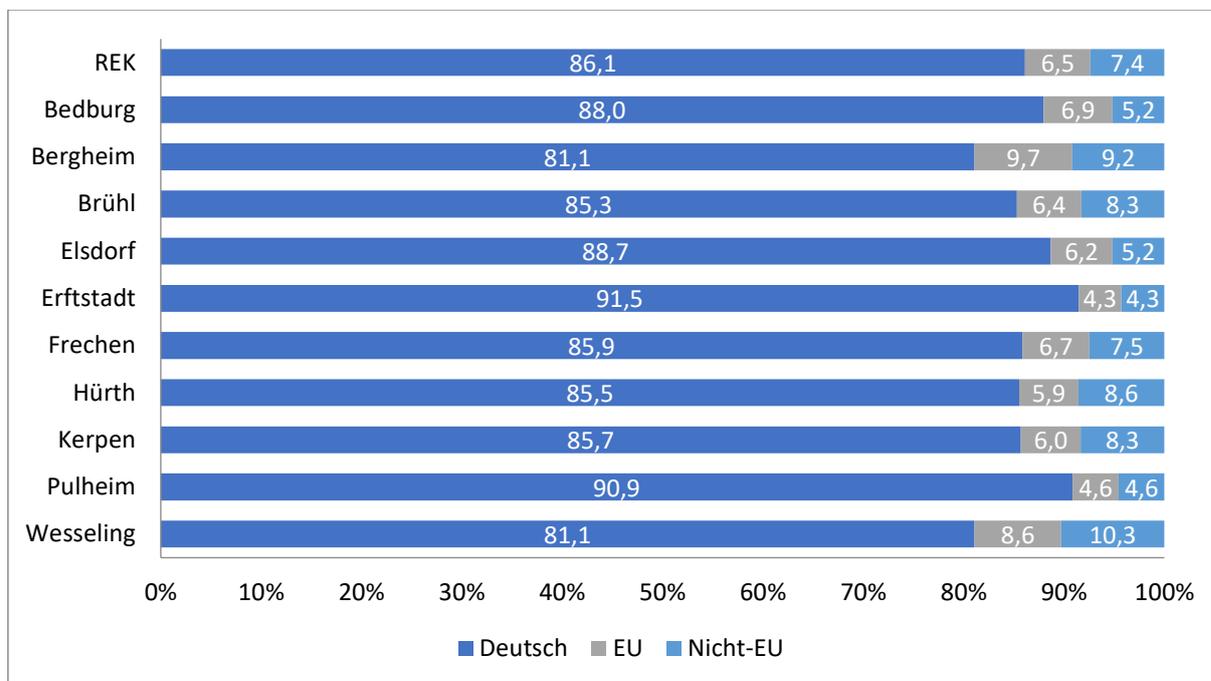


Abbildung 7: Anteil der Personen mit deutscher, EU sowie Nicht-EU Staatsbürgerschaft an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2018  
Quelle: KDVZ (Stichtag 31.12.2018), eigene Berechnung.

### 3.4 Einkommen, Transferleistungen und Arbeitslosigkeit

Zur Bestimmung der Lebenslage der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis wird im Folgenden die Einkommens- und Erwerbssituation in den Blick genommen. Hinsichtlich des Einkommens konnte im Jahr 2018 jeder Einwohner im Rhein-Erft-Kreis durchschnittlich über ein Einkommen von 22.675 EUR verfügen.<sup>6</sup> Damit lag das verfügbare Einkommen im Kreis geringfügig höher als im gesamten Bundesland Nordrhein-Westfalen (22.294 EUR). Am höchsten waren die Einkommen mit 26.565 EUR in der Stadt Pulheim, gefolgt von Erfstadt (24.681 EUR), Brühl (23.443 EUR), Hürth (23.203 EUR) und Frechen (23.121 EUR). Am niedrigsten waren die verfügbaren Einkommen in Wesseling (19.846 EUR), gefolgt von Bergheim (20.470 EUR), Elsdorf (20.915 EUR) und Kerpen (20.950 EUR). Gegenüber dem Jahr 2011 konnte im Kreis ein Einkommenszuwachs von 14,1 Prozent erzielt werden. Die größten Einkommenssteigerungen konnten in Erfstadt (16,5 Prozent), Brühl (16,1 Prozent), Bedburg (15,2 Prozent) und Wesseling (14,6 Prozent) erzielt werden.

<sup>6</sup> Die Daten zum verfügbaren Einkommen geben Auskunft über die Einkommensverhältnisse pro Kopf aus Erwerbsarbeit nach Umverteilungen.

	2018	Veränderung 2011-2018	
	in Euro	in Euro	in %
<i>Nordrhein-Westfalen</i>	22.294	2.940	15,2
<i>Rhein-Erft-Kreis</i>	22.675	2.809	14,1
Bedburg	22.251	2.929	15,2
Bergheim	20.470	2.408	13,3
Brühl	23.443	3.259	16,1
Elsdorf	20.915	2.544	13,8
Erftstadt	24.681	3.500	16,5
Frechen	23.121	2.998	14,9
Hürth	23.203	2.915	14,4
Kerpen	20.950	2.056	10,9
Pulheim	26.565	3.198	13,7
Wesseling	19.846	2.526	14,6

Tabelle 2: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in den Kommunen des Rhein-Erft-Kreises, 2018

Quelle: IT.NRW, Düsseldorf, 2020. Eigene Darstellung.

Diese Zahlen geben Aufschluss darüber, wie hoch das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner im Kreis und seinen Kommunen im Durchschnitt ist und wie sich die Einkommenssituation zwischen den Kommunen unterscheidet. Anhand dieser Mittelwerte kann allerdings keine Aussage über mögliche Problemlagen der materiellen Versorgung in den Städten und den Sozialräumen getroffen werden, da jedem Einwohner ein identischer Einkommenswert zugewiesen wird. Prekäre Einkommens- und Erwerbssituationen können mit dem verfügbaren Einkommen pro Kopf als Indikator daher nicht aufgedeckt werden.

Anhand der Mindestsicherungsquote lässt sich hingegen nachvollziehen, wie groß der Anteil an Empfängern von Mindestsicherungsleistungen in der Bevölkerung ist. Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums an leistungsberechtigte Personen gezahlt werden. Neben der Armutsgefährdungsquote zur Messung von relativer Einkommensarmut hat sich dieses Maß zur Messung des Armutsrisikos in der Sozialberichterstattung durchgesetzt. Da es sich bei den Mindestsicherungsleistungen um staatliche Leistungen anhand von gesetzlich festgelegten Anspruchsvoraussetzungen handelt, wird als Existenzminimum hier der vom Gesetzgeber angenommene soziokulturelle Mindestbedarf zugrunde gelegt. Zu den sozialen Mindestsicherungsleistungen zählen folgende Leistungen:

- Gesamtregelung (ALG II/Sozialgeld) nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“),

- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII „Sozialhilfe“),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII „Sozialhilfe“),
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).<sup>7</sup>

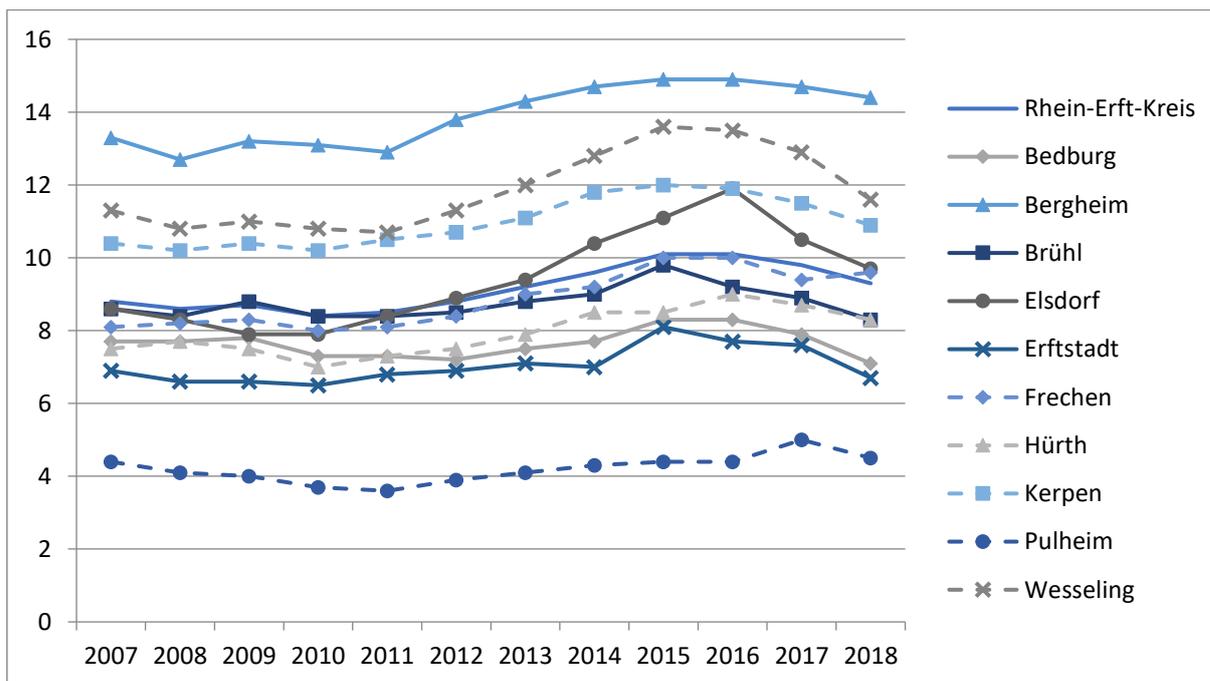


Abbildung 8: Mindestsicherungsquote im Rhein-Erft-Kreis, 2007-2018 (in Prozent)  
Quelle: IT.NRW. Eigene Darstellung.

Anhand der Zahlen für den Rhein-Erft-Kreis und seine kreisangehörigen Kommunen aus den Jahren 2007 bis 2018 lässt sich ein insgesamt leicht ansteigender Trend ablesen. Im gesamten Rhein-Erft-Kreis stieg die Quote von 8,8 Prozent in 2007 auf 9,3 Prozent im Jahre 2018 (vgl. Abbildung 8), in Nordrhein-Westfalen stieg sie im selben Zeitraum von 10,5 Prozent auf 11,3 Prozent. In den Jahren der Flüchtlingskrise ab 2015 erreichte die Mindestsicherungsquote in allen Kommunen Spitzenwerte, die vor allem durch einen Anstieg der Berechtigten für Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu erklären ist. Im Rhein-Erft-Kreis betrug die Mindestsicherungsquote in den Jahren 2015 und 2016 10,1 Prozent und im Jahr 2017 9,8 Prozent. Die gegenüber den Jahren 2015 und 2016 ab 2017 rückläufige Mindestsicherungsquote erklärt sich zumindest teilweise durch den Rechtskreiswechsel der Personen mit Fluchthintergrund nach Anerkennung des Flüchtlingsstatus aus dem AsylbLG in die Bereiche des SGB III und des SGB II.

Der Blick auf die kreisangehörigen Kommunen ergibt ein differenziertes Bild hinsichtlich der Gesamtquote. Bergheim (14,4 Prozent), Wesseling (11,6 Prozent) und Kerpen (10,9 Prozent) gehörten

<sup>7</sup> Munz-König (2013): Armutsgefährdungsquote und Mindestsicherungsquote: Zwei Indikatoren zur Messung monetärer Armut. Sozialer Fortschritt 5/2013. 123-131.

2018 zu den Kommunen mit einer Mindestsicherungsquote von über 10 Prozent. In diesen Städten erhielt jeweils mehr als jeder zehnte Einwohner Leistungen nach den oben genannten sozialen Sicherungsinstrumenten zur Deckung des Lebensunterhalts. Die geringste Anzahl an Bezieherinnen und Beziehern von Mindestsicherungsleistungen lebte 2018 in Pulheim (4,5 Prozent), Erftstadt (6,7 Prozent) und Bedburg (7,1 Prozent). Mittlere Mindestsicherungsquoten entfielen auf Brühl und Hürth (beide 8,3 Prozent), Frechen (9,6 Prozent) und Elsdorf (9,1 Prozent).

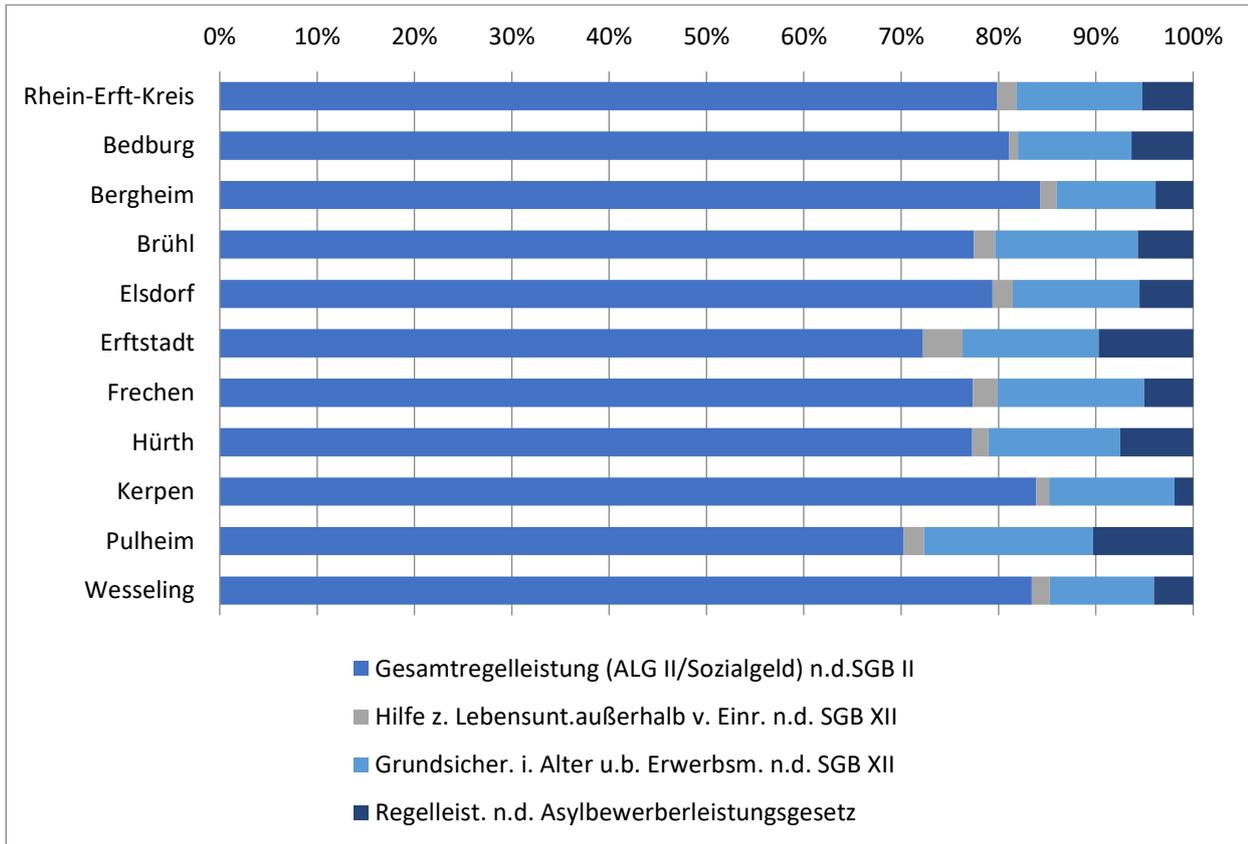


Abbildung 9: Mindestsicherungsleistungen im Rhein-Erft-Kreis, 2018  
Quelle: IT.NRW, eigene Berechnung.

Die Leistungen nach dem SGB II machen in der Regel den größten Anteil an der Mindestsicherung aus (Abbildung 9). Im Jahr 2018 erhielten 79,9 Prozent der EmpfängerInnen von Mindestsicherungsleistungen im Rhein-Erft-Kreis Leistungen nach dem SGB II. 12,9 Prozent der EmpfängerInnen erhielten Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII, 2 Prozent erhielten Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Kapitel 3 SGB XII und 5,2 Prozent der Personen im Mindestsicherungsbezug empfangen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Von diesem Muster weichen vor allem die Kommunen Erftstadt und Pulheim ab, in dem sie geringere Anteile von SGB II-Beziehern bei gleichzeitig höheren Anteilen von Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen nach dem AsylbLG aufweisen. Umgekehrt stellt sich die Situation hingegen in Bergheim, Kerpen und Wesseling dar. Hier liegen die SGB II-Anteile mit 84,2 Prozent (Bergheim), 83,9 Prozent (Kerpen) und 83,4 Prozent in Wesseling über dem Kreiswert. Auch die Anteile der Bezieher von Leistungen nach AsylbLG sind hier geringer als in den anderen sieben Kommunen des Rhein-Erft-Kreises.

Sowohl die Einkommenssituation als auch die Abhängigkeit von staatlichen Transferleistungen stehen im direkten Zusammenhang mit der Erwerbsbeteiligung. Im Folgenden wird die Partizipation der Erwerbsbevölkerung am Arbeitsmarkt als das Verhältnis von Arbeitslosen zu allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrachtet (vgl. Abbildung 10).<sup>8</sup> Die Arbeitslosenquote für den Rhein-Erft-Kreis liegt bei 7,3 Prozent (31.12.2019). Den höchsten Wert weist die Stadt Bergheim mit 11,3 Prozent auf. Überdurchschnittliche Arbeitslosenquoten sind auch in Elsdorf (7,8 Prozent), Kerpen (8,3 Prozent) und Wesseling (7,6 Prozent) zu finden. Am niedrigsten ist der Anteil der Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen in Pulheim (4,4 Prozent) sowie Erftstadt (5,8 Prozent) und Hürth (6,4 Prozent).

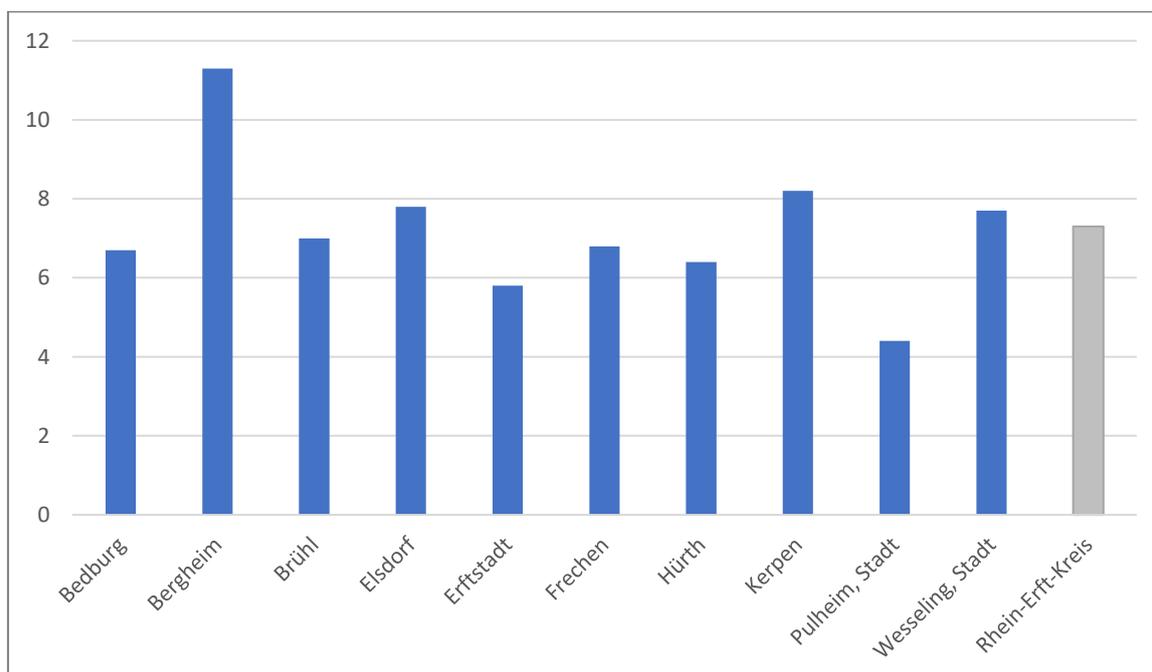


Abbildung 10: Anteil Arbeitslose in Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erwerbspersonen, 2019

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 31.12.2019. Eigene Berechnung.

Die Befunde dieses Abschnitts deuten bereits auf eine mögliche Häufung der Problemlagen im Bereich der Arbeitsmarktbeteiligung und der materiellen Versorgung hin. Kommunen mit höheren verfügbaren Einkommen gehören auch zur Gruppe jener Kommunen, in denen die Anteile der Personen mit einem Versorgungsanspruch durch die Instrumente der sozialen Mindestsicherung geringer sind und die geringere Arbeitslosenquoten und damit eine stärkere Erwerbsbeteiligung der Erwerbsbevölkerung aufweisen. In der kleinräumigen Analyse der Sozialräume des Rhein-Erft-Kreises werden diese Befunde erneut aufgegriffen und überprüft.

<sup>8</sup> Die Arbeitslosenquote wird hier, in Abweichung von der durch die Bundesagentur für Arbeit berichteten Arbeitslosenquote, als Quote in Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erwerbspersonen ausgewiesen.

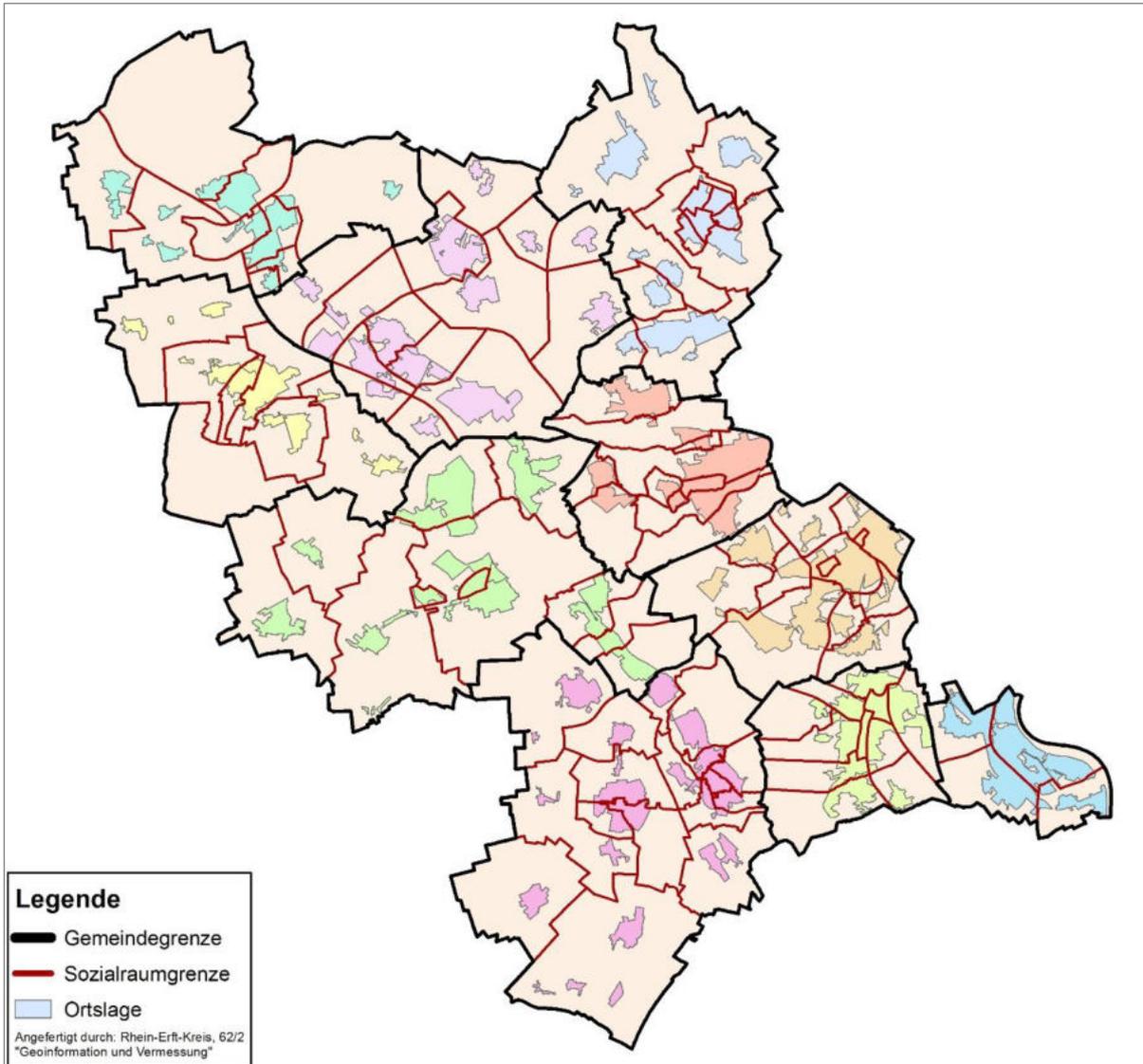


Abbildung 11: Übersicht über die Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis

#### 4 Kleinräumige Betrachtung der Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis

Aufbauend auf den Befunden des vorherigen Abschnitts sollen im Folgenden die 106 Sozialräume des Rhein-Erft-Kreises näher betrachtet werden. Ziel ist die Bewertung der Lebenslage der Bevölkerung in den Sozialräumen anhand verschiedener Sozialindikatoren, die auf der Ebene der Sozialräume erhoben wurden. Kleinräumige Sozialdaten erlauben es, die Sozialstruktur der Bevölkerung unterhalb der kommunalen Ebene zu betrachten. Auf diese Weise können auch verschiedene soziale Risiken und Aufmerksamkeitsbedarfe der Bevölkerung in den Quartieren aufgedeckt werden, es können einzelne soziale Herausforderungen und auch die Häufung von Problemlagen identifiziert werden. Neben Indikatoren zur Beschreibung der Bevölkerungsstruktur kommen Migrations- und Integrationsindikatoren sowie Indikatoren zur Beschreibung der Arbeitsmarktbeteiligung und der sozialen Lage

der Bevölkerung zum Einsatz. Die ausgewählten Indikatoren dienen der Beurteilung der Lebenslage und helfen beim Auffinden struktureller Benachteiligungen in einzelnen Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises.

Wie in den Abschnitten 1 und 2 ausgeführt wurde, erstreckt sich die kleinräumige Analyse des vorliegenden Sozialberichts auf die Sozialräume aller zehn kreisangehörigen Kommunen im Rhein-Erft-Kreis. Abbildung 11 stellt die Sozialräume in den kreisangehörigen Städten kartographisch dar. Eine namentliche Zuordnung der Sozialräume kann Tabelle 5 ab Seite 160 entnommen werden. Die Sozialindikatoren können in den Tabellen im Anhang ab S. 163ff getrennt nach Kommunen und Sozialräumen nachgeschlagen werden. Zudem geben die tabellarischen Sozialraumprofile in Abschnitt 6 (Seite 43ff) Auskunft über die wichtigsten Sozialdaten jedes Sozialraums.

#### **4.1 Bevölkerungsstruktur und familiäre Lebensformen**

In Abschnitt 3.2 wurde die Altersstruktur der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis betrachtet und es wurden mögliche Folgen des demografischen Wandels im Rhein-Erft-Kreis skizziert. Diese Befunde sollen nun anhand einer Betrachtung kleinräumiger demographischer Indikatoren auf der Ebene der Sozialräume nachgezeichnet werden. Für die kleinräumige Analyse werden verschiedene Indikatoren zur Beurteilung der Altersverteilung in den Sozialräumen der Kommunen herangezogen. Diese nehmen jeweils unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen in den Blick.

Der Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung gibt dabei Aufschluss über eine ganze Reihe von Faktoren. So kann ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen in einem Sozialraum in Kombination mit weiteren Faktoren auf einen erhöhten Bedarf an Bildungs-, Sport- und Freizeitangeboten für diese Zielgruppe hindeuten. Darüber hinaus können aber auch Unterstützungen für benachteiligte Kinder und Jugendliche nach SGB VIII (Jugendhilfe) angezeigt sein und in diesen Quartieren verstärkt nachgefragt werden. Ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft deutet jedoch nicht unmittelbar auf eine Problemlage hin. Vielmehr sollen hier aus dem Anteil der Minderjährigen lediglich potentielle Unterstützungsbedarfe abgelesen werden.

Abbildung 12 zeigt den Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung in den Kreissozialräumen. Der Anteil der minderjährigen Personen im Rhein-Erft-Kreis liegt bei ca. 17 Prozent und schwankt zwischen den Kommunen zwischen 15,8 Prozent in Erftstadt und 18 Prozent in der Kreisstadt Bergheim und der Kolpingstadt Kerpen. Sozialräume mit einem hohen Anteil an Minderjährigen von über 20 Prozent finden sich in Bergheim-Zieverich (27,0 Prozent), in Pulheim Kerngebiet I (25,5 Prozent), in Bergheim-Ahe (25,0 Prozent), in Frechen-Grube Carl (22,7 Prozent), in Hürth-Mitte (22,3 Prozent), in Pulheim Kerngebiet 5 (22,2 Prozent) und im ISEK-Gebiet in Kerpen (20,4 Prozent). In diesen Sozialräumen ist damit jeder fünfte bzw. jeder vierte Einwohner jünger als 18 Jahre. In 19 Sozialräumen im Rhein-Erft-Kreis sind weniger als 15 Prozent der Bevölkerung Kinder und Jugendliche im Alter von unter 18 Jahren. Am niedrigsten sind die Anteile in Brühl Innenstadt Nord (13,0 Prozent), in Pulheim Kerngebiet 3 (12,1 Prozent) und in Lechenich/Konradsheim Mitte, Südost (11,4 Prozent).

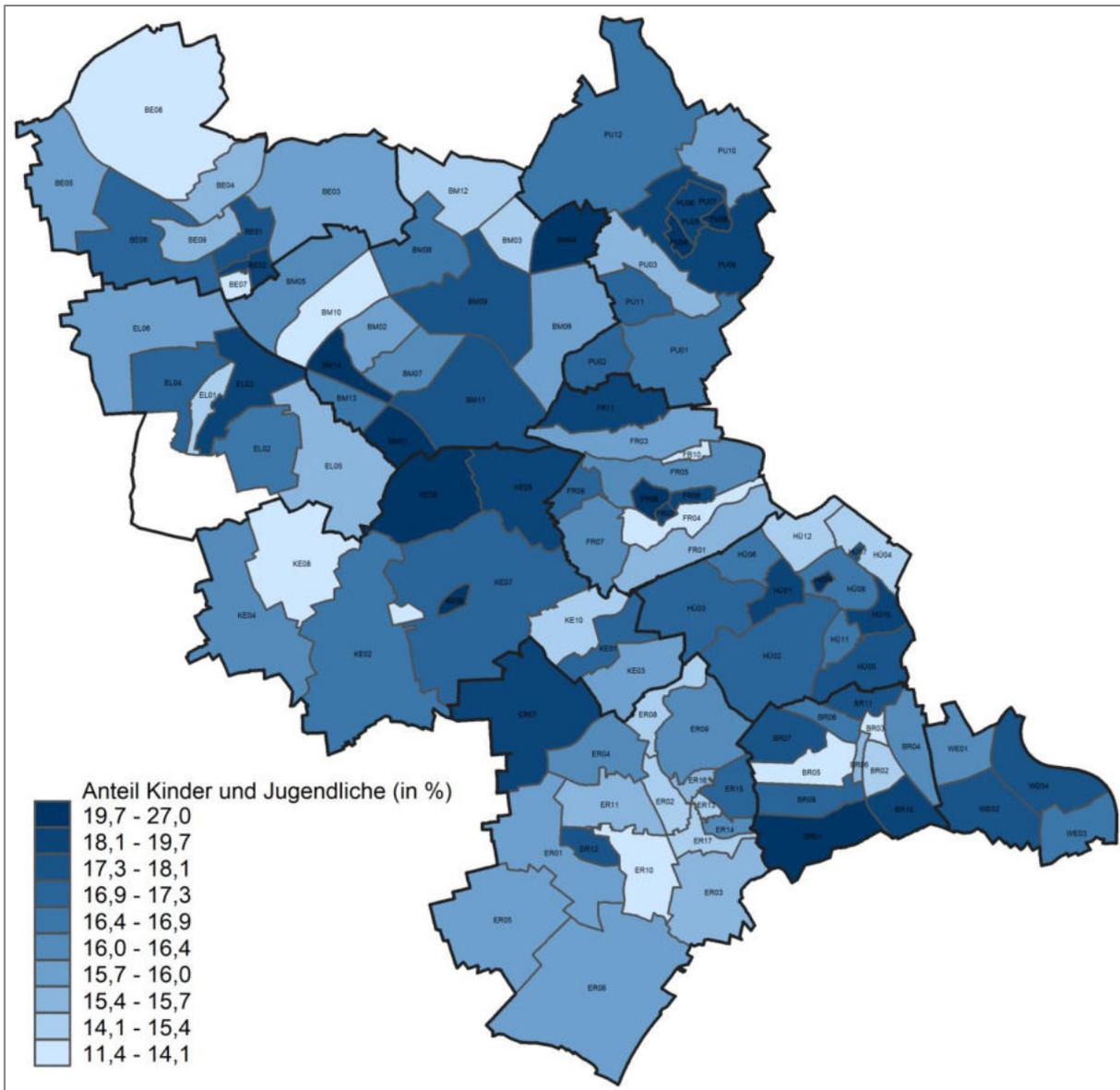


Abbildung 12: Anteil der Personen unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2019  
Quelle: KDZV (Stichtag 31.12.2019). Eigene Darstellung.

Ähnlich wie der Anteil der Kinder und Jugendlichen in der Bevölkerung auf Bedarfe für Minderjährige hindeutet, lassen sich aus dem Anteil Hochaltriger Menschen im Alter von 80 Jahren und älter an der Bevölkerung Hinweise auf Bedarfe für Angebote für diese Altersgruppe herleiten. Neben Freizeitangeboten und Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind hier Angebote der ambulanten und stationären Pflege- und Betreuung sowie der gesundheitlichen und ärztlichen Versorgung ebenso zu nennen wie die materielle Unterstützung für von Altersarmut Betroffene.

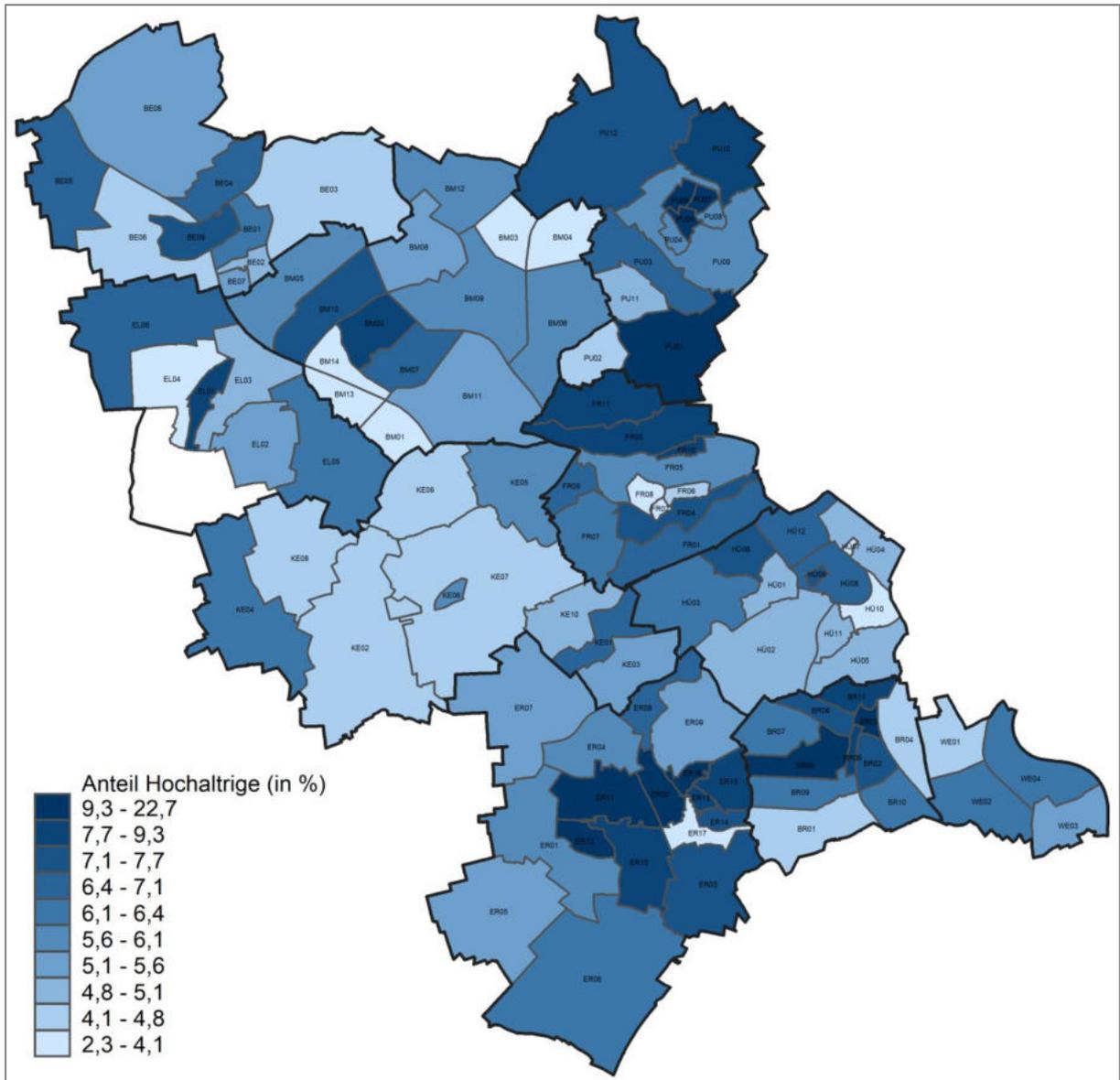


Abbildung 13: Anteil Personen im Alter von 80 Jahren und älter an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2019  
 Quelle: KDVZ (Stichtag 31.12.2019). Eigene Berechnung.

Im gesamten Rhein-Erft-Kreis liegt das arithmetische Mittel für den Anteil der Hochaltrigen an der Bevölkerung bei 6,4 Prozent. In der Kolpingstadt Kerpen ist der Anteil im kommunalen Vergleich mit 5,1 Prozent am niedrigsten und in Brühl mit 8,0 Prozent am höchsten (vgl. Tabelle 6 im Anhang). Abbildung 13 zeigt den Anteil der Hochaltrigen an der Gesamtbevölkerung in den Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises. Die Sozialräume Brühl-West (11,8 Prozent), Blessem/Frauenthal (11,8 Prozent), Pulheim Kerngebiet 4 (11,3 Prozent), Lechenich/Konradsheim Süd, Südwest (11,2 Prozent), Liblar Nordwest (10,2) und Pulheim Kerngebiet 2 (10 Prozent) weisen einen vergleichsweise hohen Anteil an Hochaltrigen in der Bevölkerung von über 10 Prozent auf. Am höchsten ist der Anteil jedoch in Brühl Innenstadt Nord mit 22,7 Prozent. In diesem Sozialraum befindet sich ein größerer Senioren-Wohnkomplex, der die Anzahl der hochaltrigen Einwohner entsprechend beeinflusst. Demgegenüber stehen Sozialräume mit einer eher jungen Bevölkerung und einem geringeren Anteil an Hochaltrigen. Hier sind vor allem Hürth Gustav-Stresemann-Ring (2,3 Prozent), Bergheim Ahe, Frechen Grube

Carl und Hürth Kalscheuren (jeweils 2,4 Prozent) sowie Frechen Benzelnrath (2,5 Prozent) mit einem Hochaltrigenanteil von unter drei Prozent zu nennen.

Neben dem Anteil der Minderjährigen und der Hochaltrigen an der Bevölkerung können weitere Variablen Auskunft über das Verhältnis der Altersgruppen geben. Als eine wesentliche Gruppe von Indikatoren können der Jugend- und der Altenquotient sowie der Gesamt- bzw. Abhängigenquotient genannt werden. Diese drei Indikatoren setzen jeweils die Anzahl von Personen einer bestimmten Altersgruppe ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Auf diese Weise lässt sich eine Aussage darüber treffen, wie viele Kinder, Jugendliche und ältere Menschen zahlenmäßig 100 Menschen im erwerbsfähigen Alter gegenüberstehen. Die Indikatoren helfen dabei, das Kräfteverhältnis zwischen wirtschaftlich eher aktiven und wirtschaftlich eher inaktiven Altersgruppen in der Gesellschaft abzubilden. Ziel ist es, zu einer Einschätzung über das Verhältnis zwischen der Bevölkerung im wirtschaftlich aktiven, erwerbsfähigen Alter von 20-64 Jahren und der Bevölkerung im wirtschaftlich vergleichsweise weniger aktiven Alter der 0-19-jährigen und der Personen im Rentenalter von 65 Jahren und mehr zu gelangen. Diesen Indikatoren liegt im Allgemeinen die volkswirtschaftliche Annahme zugrunde, dass Kinder, Jugendliche und ältere Menschen von den erwirtschafteten Leistungen der Gruppe der Menschen im erwerbsfähigen Alter auf gewisse Weise abhängig sind. Auf kleinräumiger Ebene stehen diesen Kennzahlen jedoch weder reale soziale bzw. wirtschaftliche noch lokal wirksame Belastungen gegenüber. Die Indikatoren können aber als erste Anhaltspunkte für ein im Sozialraum aufzufindendes Ungleichgewicht im Generationenverhältnis dienen.

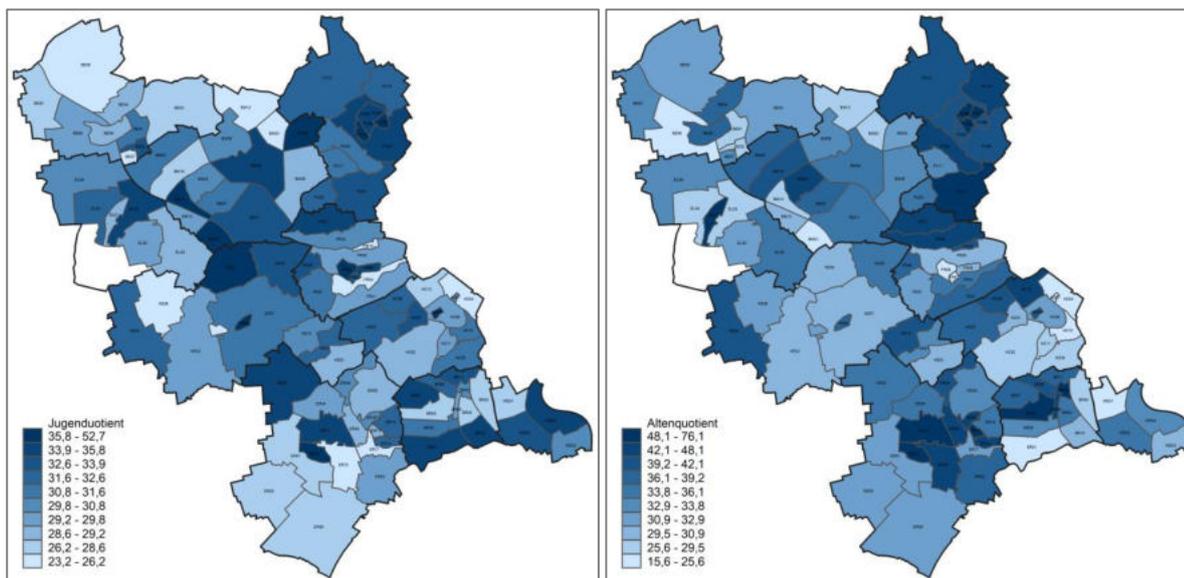


Abbildung 14: Jugend- (links) und Altenquotient (rechts) in den Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises, 2019  
Quelle: KDZV (Stichtag 31.12.2019). Eigene Berechnung.

In Abbildung 14 sind der Jugend- (links) und der Altenquotient (rechts) abgetragen. Im Rhein-Erft-Kreis beträgt der Jugendquotient 31,9, d.h. im Kreisgebiet kommen auf 100 Personen im Alter von 20-64 Jahren 31,9 Personen im Alter von unter 20 Jahren. Der Vergleichswert für Nordrhein-

Westfalen liegt bei 31,3.<sup>9</sup> Im kommunalen Vergleich (vgl. Tabelle 6 aus Seite 163) am niedrigsten ist der Jugendquotient in Bedburg (29,2) und am höchsten in Pulheim (33,7). Auf der Ebene der Kommunen sind die Unterschiede folglich gering. Auf der Ebene der Sozialräume sind hingegen deutlichere Unterschiede erkennbar (Abbildung 14, links). Während in Erftstadt Lechenich/Konradsheim Mitte, Südost 23,2 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren 100 Erwachsenen im Alter von 20 bis 64 Jahren gegenüberstehen, sind es in Bergheim Zieverich 52,7. Das bedeutet, dass im erstgenannten Sozialraum auf einen jungen Menschen im Alter von unter 20 Jahren annähernd vier Erwachsene im erwerbsfähigen Alter kommen. Im Sozialraum Bergheim Zieverich liegt das Verhältnis der beiden Altersgruppen hingegen bei einem Faktor von 1 zu 2.

Der Altenquotient liegt im Rhein-Erft-Kreis bei 35,4, (vgl. NRW 34,9).<sup>10</sup> Im Vergleich der Kommunen weisen Hürth (30,2), Wesseling (32,2), Kerpen (32,9), Bedburg (33,0), Elsdorf (33,3) und Bergheim (33,9) geringere Werte als der Gesamtkreis auf. Frechen (35,5), Brühl (39,1), Erftstadt (40,6) und Pulheim (43,3) zeigen jedoch einen höheren Wert für den Altenquotient als der Kreismittelwert. Im Mittel stehen damit jeder Person im Rentenalter im Rhein-Erft-Kreis etwa drei Personen im erwerbsfähigen Alter gegenüber. Anhand der sozialräumlichen Daten (vgl. Abbildung 14, rechts) zeigt sich, dass der Altenquotient im Kreisgebiet mit 15,6 in Hürth-Kalscheuren am niedrigsten ausfällt und mit einem Wert von 76,1 in Brühl Nord am höchsten. Hier leben im Rhein-Erft-Kreis im Vergleich zur Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren die meisten Menschen im Rentenalter von über 64 Jahren. Während in Hürth-Kalscheuren auf jede Person im Rentenalter sechs Personen im erwerbsfähigen Alter kommen, stehen in Brühl Nord jeder Person im Alter von über 64 Jahren weniger als zwei Personen im Alter von 20-64 Jahren gegenüber.

Der Jugendquotient und der Altenquotient lassen sich als Gesamtquotient bzw. Abhängigenquotient zusammenfassen. Dieser Indikator gibt Aufschluss darüber, wie das zahlenmäßige Verhältnis der Kinder und Jugendlichen sowie der Personen im Rentenalter zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ausgestaltet ist. Abbildung 15 fasst die Ergebnisse für den Gesamtquotienten zusammen. Im Rhein-Erft-Kreis liegt der Gesamtquotient bei 67,3 (NRW 66,2).<sup>11</sup> Im kommunalen Vergleich fällt der Abhängigenquotient für die Städte Hürth (60,3) Bedburg (62,2), Wesseling (64,7), Elsdorf (64,9), Kerpen (66,5) und Frechen (66,8) niedriger als im Mittel des Kreises aus. In Bergheim (67,5), Brühl (70,0), Erftstadt (71,0) und Pulheim (77,0) sind die Werte allerdings höher. In diesen Städten stehen zwei Personen im nichterwerbsfähigen Alter drei Personen im erwerbsfähigen Alter gegenüber (siehe Tabelle 6 auf Seite 163).

Auf kleinräumiger Ebene liegen die Werte zwischen 46,7 in Hürth Kalscheuren und 106,1 in Brühl Innenstadt Nord. Neben Hürth Kalscheuren finden sich mit Hürth Efferen (47,8), Frechen Benzelnath (49,9) und Hürth Gustav-Stresemann-Ring (50,0) weitere Sozialräume, in denen das Verhältnis aus Jüngeren bzw. Älteren und Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren eins zu zwei beträgt. Hier stehen zwei wirtschaftlich aktive Personen einer inaktiven Person gegenüber. In Brühl Innenstadt Nord und auch in Pulheim Kerngebiet 4 (102,4) überwiegt jedoch die Anzahl der inaktiven Bevölkerung derjenigen im erwerbsfähigen Alter. In diesen Sozialräumen ist das Verhältnis der Alterskohor-

<sup>9</sup> Datenquelle für NRW: IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

<sup>10</sup> Ibid.

<sup>11</sup> Ibid.

ten vergleichsweise unausgewogen, da einer Person im Alter zwischen 20 und 64 Jahren mehr als eine junge bzw. ältere Person gegenübersteht.

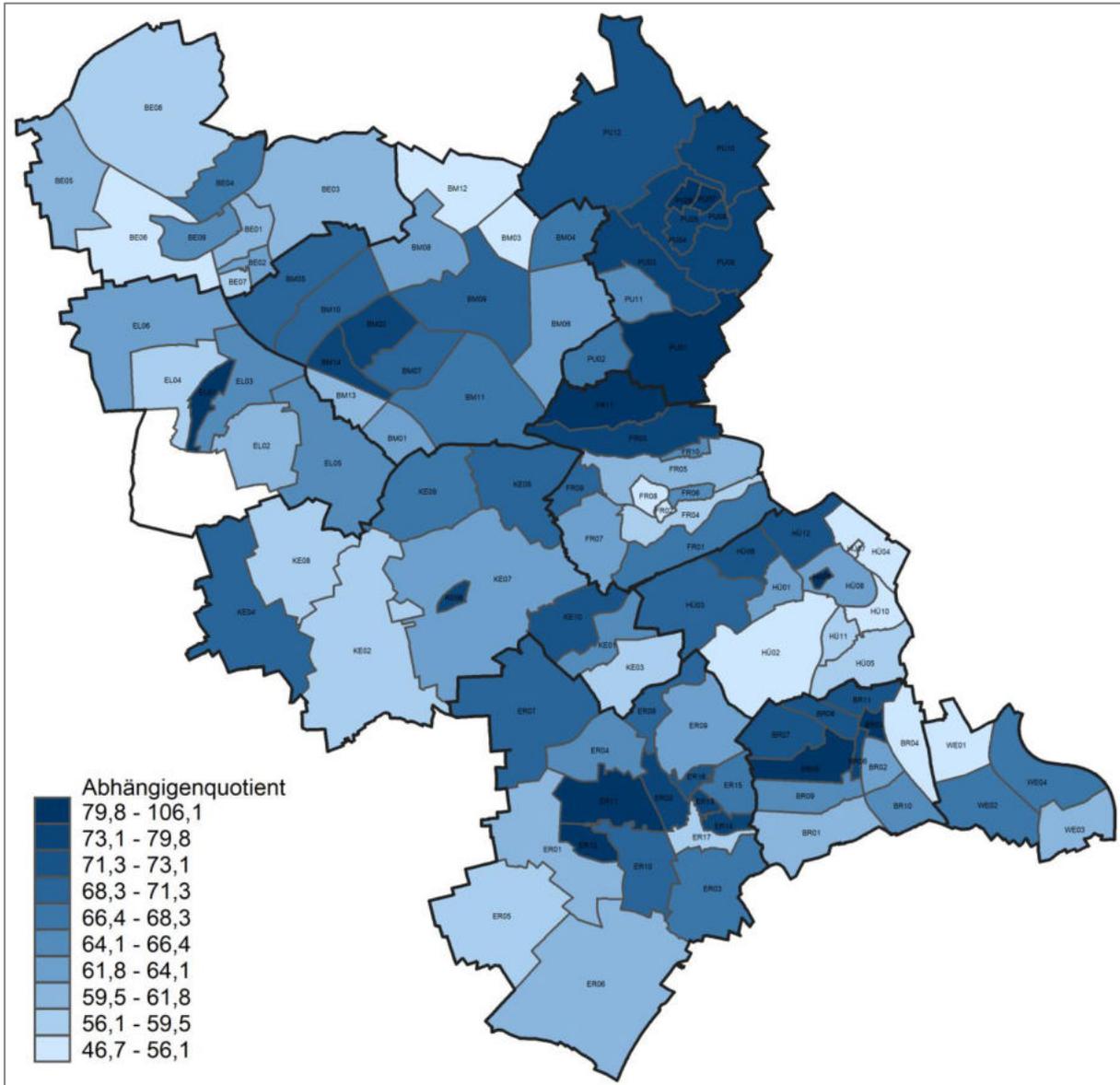


Abbildung 15: Abhängigenquotient, 2019  
Quelle: KDZV (Stichtag 31.12.2019). Eigene Berechnung.

Neben dem Geschlecht, dem Alter und der Staatsangehörigkeit gehören auch die familialen Lebensverhältnisse zu den Faktoren, welche die Sozialstruktur der Sozialräume und die Lebenssituation der Bevölkerung beeinflussen. Dabei gilt die Frage, ob es sich bei einer Familie um eine Familie mit zwei in Vollzeit tätigen Einkommensbeziehenden oder um eine Einelternfamilie mit einer möglicherweise gar in Teilzeit arbeitenden Erziehungsperson handelt, als wesentlich für die Erzielung eines auskömmlichen Lebensstils. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fällt in Familienkonstellationen mit zwei im Haushalt lebenden Elternteilen leichter, da eine Aufteilung der Lasten einfacher zu erzielen ist.

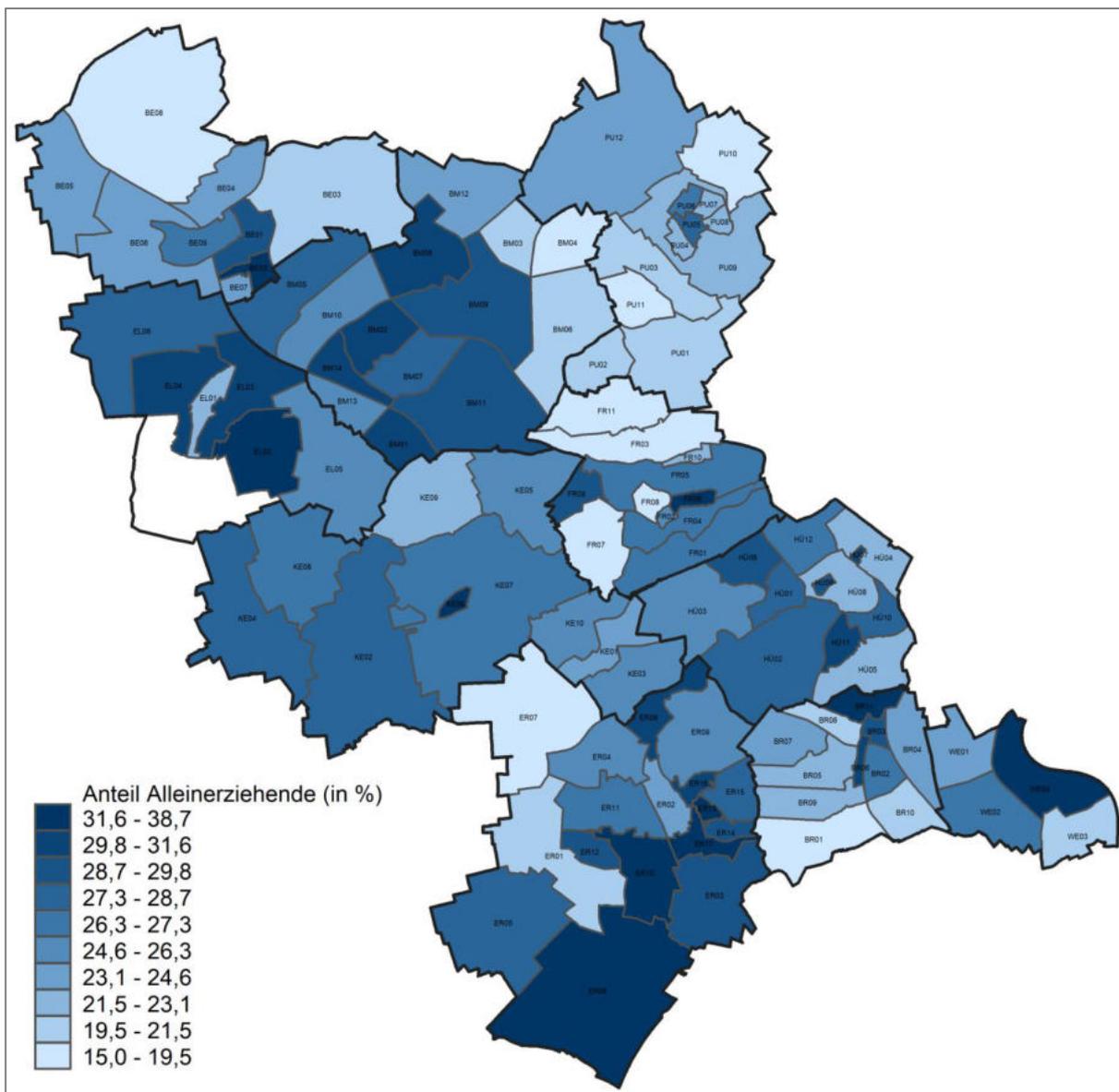


Abbildung 16: Anteil der Alleinerziehenden mit im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern in den Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises, 2019<sup>12</sup>  
 Quelle: KDVZ (Stichtag 31.12.2019), eigene Berechnung.

Der Alleinerziehendenanteil an allen Familien mit Kindern unter 18 Jahren liegt im Rhein-Erft-Kreis bei 25,8 Prozent. Im Vergleich aller zehn Kommunen ist der Anteil in Pulheim mit 21,3 Prozent am niedrigsten und in Elsdorf mit 29,1 Prozent am höchsten (vgl. Tabelle 6 auf Seite 163 im Anhang). Abbildung 16 stellt den Anteil der Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern im Haushalt an allen Familien mit minderjährigen Kindern in den Sozialräumen des Kreises kartographisch dar. Mit

<sup>12</sup> Bei der hier verwendeten Gruppe der Alleinerziehenden handelt es sich um die über das Einwohnermeldewesen als Alleinerziehend definierbaren Personen. D.h. Personen, deren minderjährige Kinder unter derselben Adresse gemeldet sind, ohne dass ein weiterer eingetragener Elternteil an dieser Adresse gemeldet ist, gelten als Alleinerziehend. Da es anhand der Einwohnermeldedaten nicht möglich ist, weitere Erwachsene Personen im selben Haushalt zu identifizieren, führt dieses Verfahren zu einer Überschätzung der Anzahl der Alleinerziehenden im Vergleich zur klassischen Definition.

38,7 Prozent ist der Anteil in Liblar West, Süd am höchsten, gefolgt von Lechenich/Konradshem Mitte, Südost (35,9 Prozent), Liblar MitteNord, Mitte (35,5 Prozent), Blerichen (35,0 Prozent) und Frechen Innenstadt Süd (34,4 Prozent). Unter 18 Prozent liegt der Anteil in den Sozialräumen Badorf und Grube Carl (beide 17,1 Prozent), Grefrath und Königsdorf (beide 16,7 Prozent), Pulheim Kerngebiet 1 (15,1 Prozent) und Bergheim Fliesteden (15,0 Prozent). In diesen Sozialräumen fällt der Anteil an Familien, die mit einer aus dem Alleinerziehendenstatus hervorgehenden potentiellen Belastungssituation konfrontiert sind, entsprechend geringer aus.

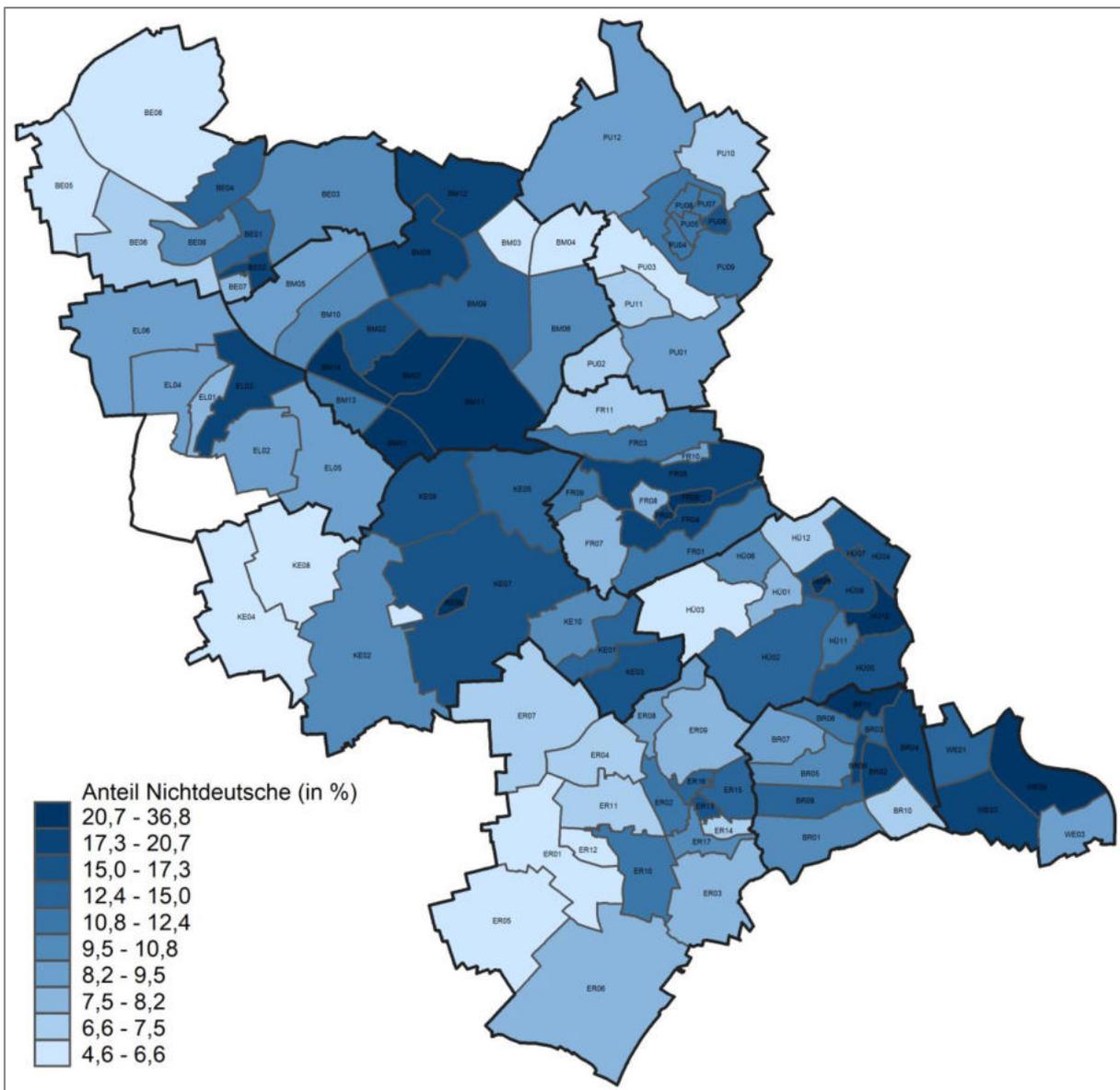


Abbildung 17: Anteil Nichtdeutscher an der Bevölkerung in Prozent, 2019  
Quelle: KDVZ (Stichtag 31.12.2019), eigene Berechnung).

## 4.2 Migration und Integration

Die Sozialstruktur und die soziale Lage der Bevölkerung in den Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises wird auch durch die dort wohnenden Menschen mit Migrationsgeschichte geprägt.<sup>13</sup> Neben den in Abschnitt 4.1 untersuchten Bevölkerungsindikatoren soll daher nun der Migrationshintergrund anhand kleinräumiger Daten zur Staatsbürgerschaft der Bevölkerung für die Kreissozialräume betrachtet werden. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Bevölkerung in den Sozialräumen ist in Abbildung 17 kartographisch dargestellt.

Der Anteil nichtdeutscher Personen an der Gesamtbevölkerung liegt im Rhein-Erft-Kreis bei 14,2 Prozent. Zum Vergleich: In Nordrhein-Westfalen betrug der Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2019 ca. 13,6 Prozent.<sup>14</sup> Im kommunalen Vergleich der kreisangehörigen Kommunen ist der Anteil in Erftstadt (8,8 Prozent) und Pulheim (9,1 Prozent) am niedrigsten. Die höchsten Werte der zehn Kommunen des Kreises weisen die Städte Wesseling (19,2 Prozent) und Bergheim (19,4 Prozent) auf. Auf kleinräumiger Ebene finden sich sechs Sozialräume mit einem Anteil von Personen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft über 25 Prozent. Zu nennen sind an dieser Stelle die städtisch geprägten Sozialräume Wesseling Mitte (25,4 Prozent), Hürth Mitte (25,5 Prozent), Frechen Innenstadt Süd (26,2 Prozent), Kerpen ISEK-gebiet (29,3 Prozent), Bergheim Zieverich (34,8 Prozent) und Bergheim Ahe (36,8 Prozent). Die geringsten Werte für den Anteil Nichtdeutscher an der Bevölkerung (Werte von fünf Prozent und darunter) werden in Königshoven (4,6 Prozent), Mannheim-neu / Mannheim (4,7 Prozent), Fliesteden (5,1 Prozent), Lechenich/Konradsheim Süd, Südwest (5,3 Prozent), Büsdorf (5,4 Prozent) und Kirchherten / Grottenherten (5,6 Prozent) und damit in eher ländlich geprägten Sozialräumen gemessen. Hieraus können unterschiedliche Aufmerksamkeitsbedarfe in städtisch und ländlich geprägten Sozialräumen abgeleitet werden, die sich aus dem Anteil der Personen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft an der Bevölkerung in den Sozialräumen ergeben.

## 4.3 Arbeitsmarkt und Soziales

Die Erwerbstätigkeit ist für die Mehrheit der Bevölkerung die wichtigste Ressource zur Deckung des Lebensunterhalts. Die Erwerbsbeteiligung hängt dabei von einer Reihe von Faktoren ab. Der Zugang zum Arbeitsmarkt reguliert sich unter anderem über die Bildung und die durch Bildungsabschlüsse erworbenen Zertifikate, aber auch Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund sind wichtige Determinanten für den Erfolg auf dem Arbeitsmarkt. Auch regional zwischen Kommunen und lokal zwischen Sozialräumen kann die Arbeitsmarkt-beteiligung je nach dem Profil der dort lebenden Menschen variieren.

Im Dezember 2019 lag der Anteil der Arbeitslosen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Rhein-Erft-Kreis bei 7,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote unterscheidet sich jedoch deutlich zwi-

---

<sup>13</sup> Siehe hierzu auch Abschnitt 3.3.

<sup>14</sup> IT.NRW, Düsseldorf, 2020.

schen den Sozialräumen des Kreises (Abbildung 18).<sup>15</sup> Am niedrigsten war die Arbeitslosigkeit mit 2,8 Prozent in den Sozialräumen Schwadorf und Erp, am höchsten in Ahe mit 21,7 Prozent.

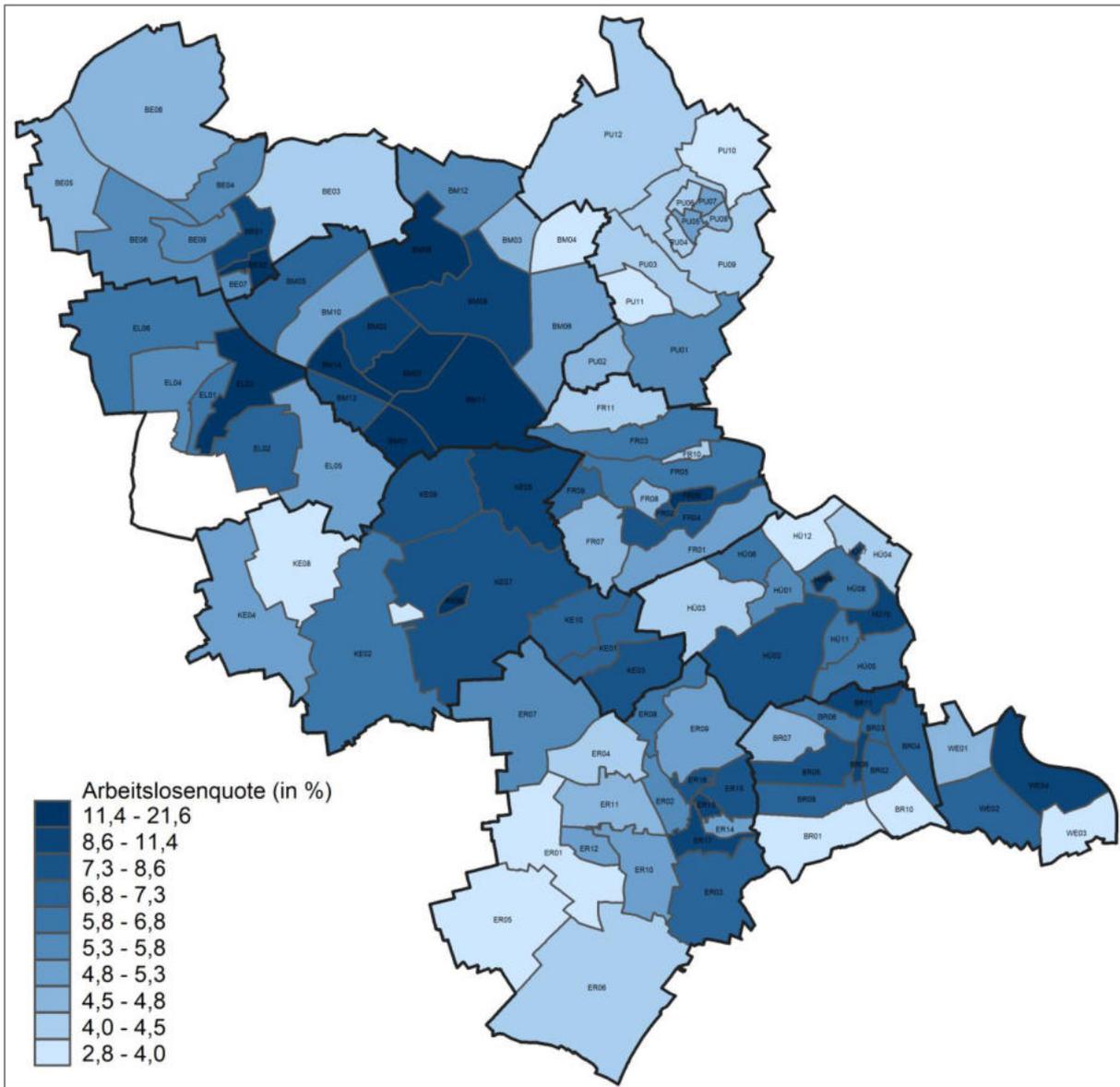


Abbildung 18: Anteil Arbeitsloser an der zivilen, sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erwerbsbevölkerung, Dezember 2019

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Berechnung.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der kleinräumigen Betrachtung der SGB II-Quote. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ist eng verknüpft mit der Erwerbsbeteiligung, nimmt aber nicht nur die

<sup>15</sup> Die hier verwendete Formel für die Berechnung des Arbeitslosenanteils berücksichtigt die für eine kleinräumige Analyse verfügbaren Daten. Auf kleinräumiger Ebene stehen keine Informationen über die Anzahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen, der geringfügig Beschäftigten, der Personen in Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandvariante), der Beamten (ohne Soldaten) und der Grenzpendler zur Verfügung. Es erfolgt daher eine Berechnung nach folgender Formel:  $\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose}}{(\text{Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte} + \text{Arbeitslose})} \cdot 100$ . Die hier berichtete Quote fällt dementsprechend im Vergleich zu den Zahlen der offiziellen Arbeitsmarktstatistik der BA höher aus.

Erwerbsbevölkerung bzw. Personen im erwerbsfähigen Alter, sondern auch Personen unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf die Grundsicherung in den Blick. Der Anteil an Regelleistungsempfängern von Leistungen nach SGB II an der Bevölkerung im Alter von unter 65 Jahren in den Sozialräumen schließt dementsprechend alle Personen der Altersgruppe in Bedarfsgemeinschaften ein, die Leistungen der Grundsicherung erhalten.

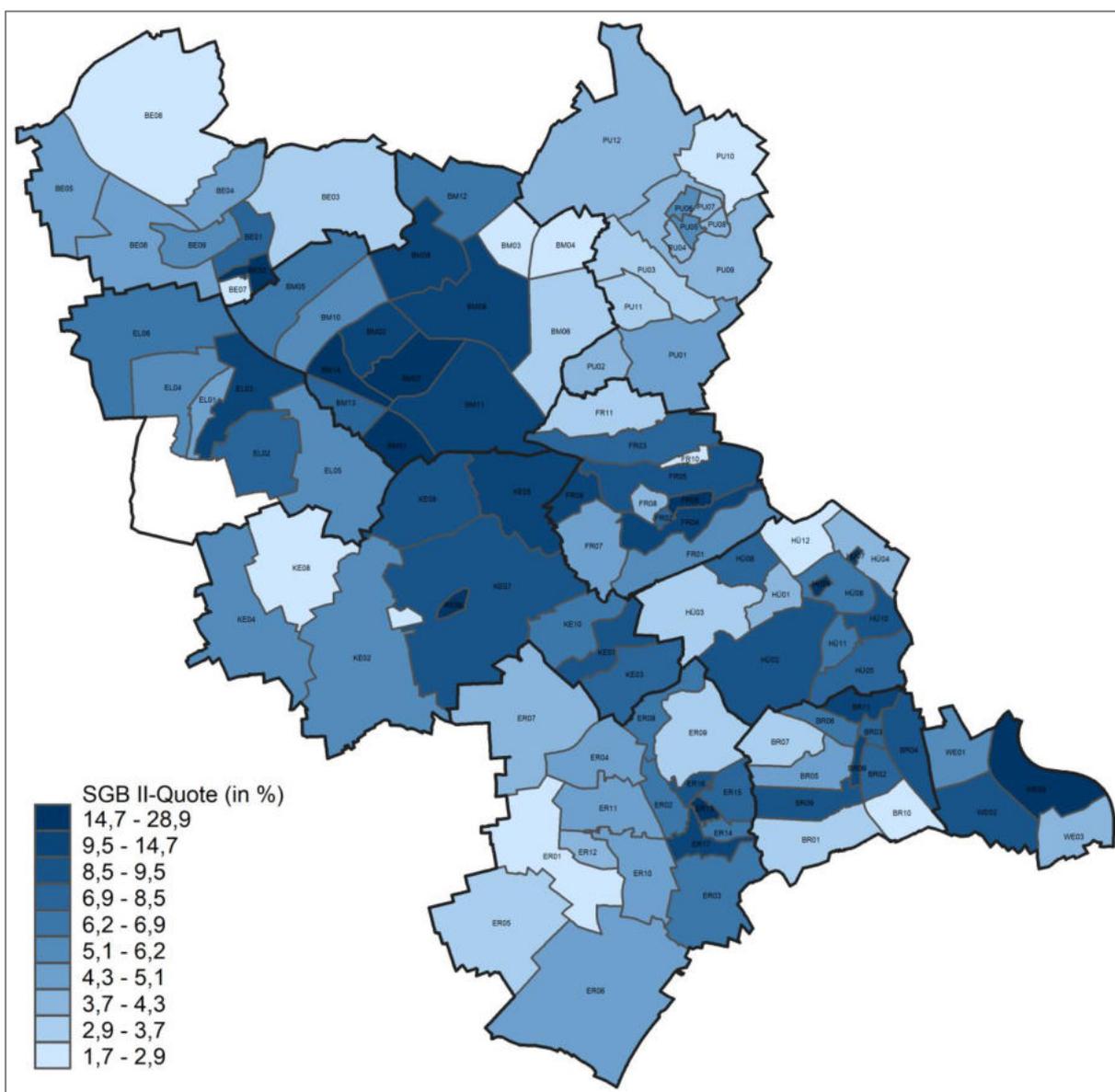


Abbildung 19: Anteil Regelleistungsempfänger nach SGB II an der Bevölkerung unter 65 Jahren (SGB II-Quote, 31.12.2019)  
 Quelle: KDVZ und Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Berechnung.

Die SGB II-Quote im Rhein-Erft-Kreis lag am 31.12.2019 bei 8,6 Prozent. Am geringsten war die Quote in Pulheim (3,9 Prozent). Auch in Erftstadt (6,1 Prozent), Bedburg (6,3 Prozent), Hürth (7,1 Prozent) und Frechen (8,5 Prozent) lag der Anteil der Regelleistungsempfänger nach SGB II an der Bevölkerung unter 65 Jahren unter dem Mittelwert des Rhein-Erft-Kreises. Höher als im Gesamtkreis

fiel die SGB II-Quote in Elsdorf (8,8 Prozent), Kerpen (10,4 Prozent), Wesseling (10,8 Prozent) und Bergheim (13,9 Prozent) aus.

Auf kleinräumiger Ebene fallen die Unterschiede deutlicher aus. Abbildung 19 zeigt den Anteil der Personen, die in den Sozialräumen von Regelleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende leben. Während die SGB II-Quote in Bergheim Fliesteden mit 1,7 Prozent beziffert werden kann, betrug sie in Bergheim Zieverich 28,9 Prozent. Auch in Hürth-Mitte (22 Prozent), im Kerpener ISEK-Gebiet (23,8 Prozent) und in Bergheim Ahe (28,4 Prozent) erhält jede vierte bzw. jede fünfte Person unter 65 Jahren Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Damit liegen diese Sozialräume deutlich über dem Anteilswert aller Personen der Altersgruppe im Rhein-Erft-Kreis. Gleichzeitig liegt die SGB II-Quote in 40 von 106 Sozialräumen unter 5 Prozent. Hierbei handelt es sich vornehmlich um die ländlich geprägten Sozialräume der Kommunen des Kreises. Konzentrationen von SGB II-Beziehenden finden sich hingegen vor allem in den innerstädtischen Bereichen der Kommunen.

Neben der SGB II-Quote gilt die SGB II-Quote der unter 15-Jährigen als wichtiger Indikator für soziale Problemlagen. Mit diesem Indikator werden alle Kinder und Jugendlichen im Leistungsbezug nach SGB II erfasst. Aufgrund fehlender Erwerbsfähigkeit der Personengruppe handelt es sich hier um Angehörige von Bedarfsgemeinschaften, in der Regel die Kinder von erwerbsfähigen Leistungsbeziehern. Mit den nicht-erwerbsfähigen Leistungsbeziehern unter 15 Jahren werden die Empfänger von Sozialgeld erfasst. Dieses Maß wird oft als Indikator für Kinderarmut herangezogen.

Der Anteil von Sozialgeldempfängern unter 15 Jahren an allen Personen unter 15 Jahren liegt im Rhein-Erft-Kreis bei 14,1 Prozent.<sup>16</sup> Im kommunalen Vergleich (vgl. Tabelle 6 auf Seite 163) am niedrigsten sind die Zahlen für Pulheim (5,8 Prozent) und Erftstadt (9,4 Prozent). Die höchsten Werte finden sich in Wesseling (17,3 Prozent), Kerpen (17,6 Prozent) und Bergheim (23,4 Prozent). In Bergheim bezieht demnach mehr als jedes fünfte Kind unter 15 Jahren Leistungen aus der Grundsicherung gemäß SGB II. Wie in allen Kommunen finden sich auch in Bergheim große lokale Unterschiede auf der Ebene der Sozialräume (vgl. Abbildung 20). Während die Werte in den Sozialräumen Fliesteden (1,3 Prozent) und Büsdorf (3,0 Prozent) unter 5 Prozent liegen, finden sich mit Zieverich (41,0 Prozent) und Ahe (46,9 Prozent) Sozialräume, in denen mehr als jedes dritte Kind unter 15 Jahren als Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen der Grundsicherung erhält. Auch in Kerpen (ISEK-Gebiet, 37,8 Prozent), Hürth (Hürth-Mitte, 32,7 Prozent) und Frechen (Innenstadt-Süd, 31,7) lassen sich Sozialräume identifizieren, in denen mehr als 30 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren Leistungen nach SGB II beziehen.

Im Folgenden soll weiter der Frage nachgegangen werden, inwiefern es in den Sozialräumen zu einer Verdichtung von sozialen Herausforderungen kommt und ob sich die Quartiere anhand ihrer Charakteristika zu Gruppen von Sozialräumen mit ähnlichen Problemstellungen zusammenfassen lassen.

<sup>16</sup> Für eine Reihe von Sozialräumen basieren die Werte auf Fallzahlen <10 und sind aus Datenschutzgründen nicht bekannt. Für diese Sozialräume wurde der Anteilswert anhand des mittleren Werts des möglichen Wertebereichs von 0 bis 9 = 4,5 berechnet.

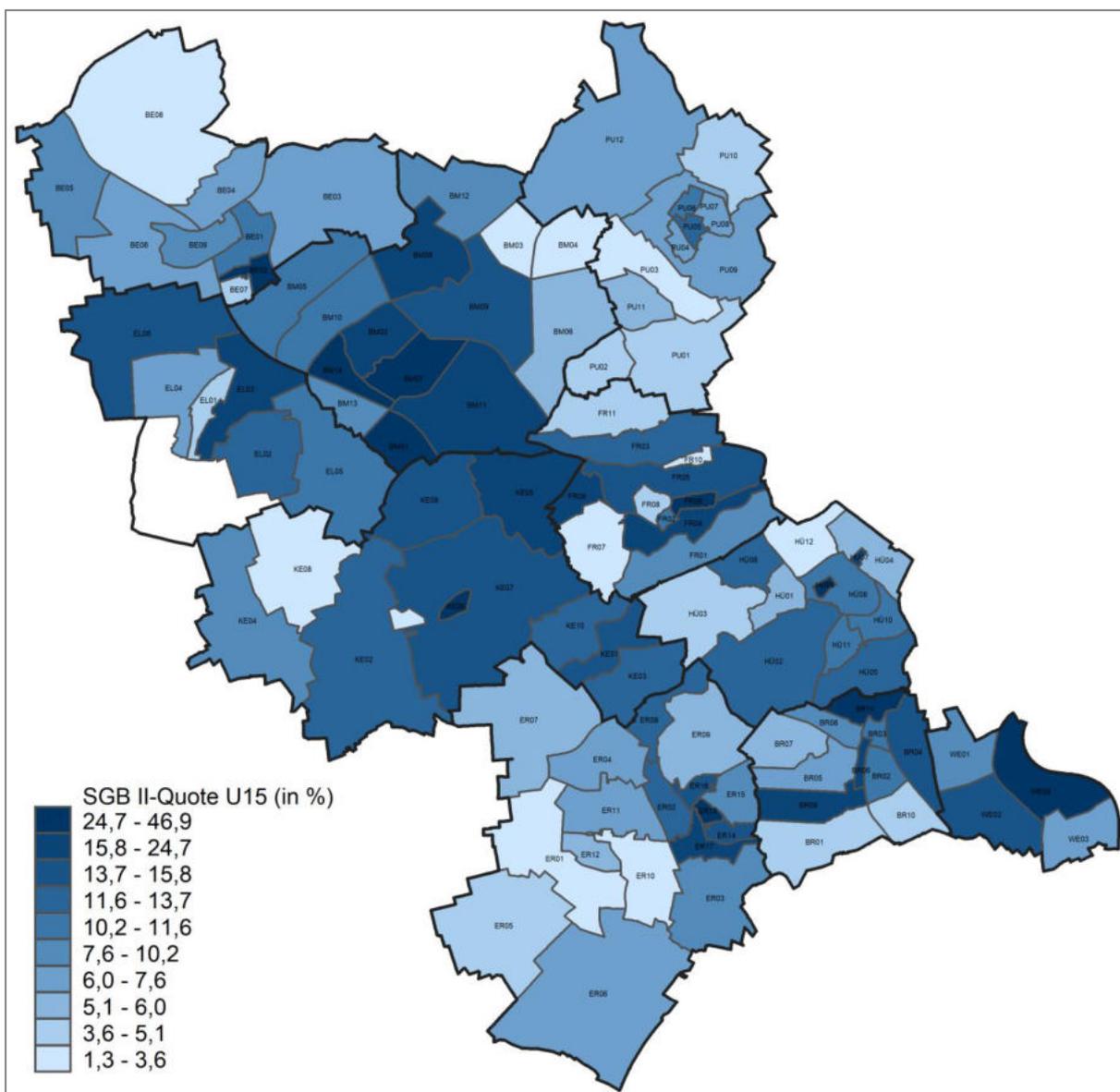


Abbildung 20: SGB II-Quote der unter 15-jährigen an allen Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren in Prozent (2019)

Quelle: KDVZ und Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

## 5 Der Sozialindex. Ein kleinräumiger Statusindex für den Rhein-Erft-Kreis

Im Anschluss an die Betrachtung einzelner Indikatoren zur Bewertung der Lebenslagen der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis soll in diesem Abschnitt ein Sozialindex vorgestellt werden, der eine unmittelbare Bewertung der Situation in den Sozialräumen erlaubt. Durch die Kombination verschiedener Indikatoren in einem Sozialindex kann die Lebenssituation der Bevölkerung in den Sozialräumen in Beziehung zur Situation im gesamten Rhein-Erft-Kreis gesetzt werden. Der Sozialindex unterstützt zudem bei der Beantwortung der Frage, ob es in einzelnen Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises zu

verdichteten sozialen Problemlagen bzw. zu Ansammlungen von Auffälligkeiten mit Blick auf die untersuchten Sozialindikatoren kommt.

Eine Reihe von Verfahren bieten sich an, um Sozialräume mit multiplen Aufmerksamkeitsbedarfen und Problemlagen aufzudecken. Ziel ist hierbei immer die Dimensionsreduktion, d.h. die Verdichtung von Sozialdaten zu Sozialraumclustern oder aber auch die Gruppierung von Sozialräumen anhand ähnlicher Merkmalsausprägungen. Für den vorliegenden Bericht wurde der für den Pilotsozialbericht 2019 entwickelte additive Sozialindex repliziert. Der Sozialindex hilft damit dabei der Frage nachzugehen, ob es Sozialräume gibt, in denen soziale Belastungen gehäuft auftreten. Zudem kann überprüft werden, in welchen Bereichen Sozialräume vom Mittelwert der anderen Sozialräume abweichen.

## 5.1 Das Indikatorensystem

Der Sozialindex für den Rhein-Erft-Kreis besteht aus zwölf Einzelindikatoren und berücksichtigt die Dimensionen Demografie, Familienstruktur, Integration sowie Arbeit und Soziales (vgl. Tabelle 3). In einem späteren Schritt ist geplant, den Index anzupassen und je nach Anforderung und Datenverfügbarkeit die Bereiche Gesundheit und Pflege, Bildung sowie Unterstützung von Kindern und Jugendlichen zu integrieren bzw. den Index je nach Fragestellung in seiner Zusammensetzung anzupassen oder auch hinsichtlich des Indikatorenumfangs zu reduzieren.

Als Statusindex berücksichtigt der Sozialindex den gegenwärtigen Ist-Zustand innerhalb der Sozialräume. Perspektivisch kann der Index um eine zusätzliche dynamische Komponente erweitert werden und damit auch Veränderungen im Zeitverlauf erfassen. Auf diese Weise könnten Veränderungen in den Quartieren nachvollziehbar gemacht werden und der Effekt von sozialpolitischen Maßnahmen ließe sich untersuchen. Hierfür ist allerdings eine kontinuierliche Datenerhebung über einen Zeitraum von mehreren Jahren notwendig.

Dimension	Indikator	Berechnung
Arbeitslose	Anteil der von Arbeitslosigkeit Betroffenen	Anteil der Arbeitslosen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
SGB II-Empfänger/innen	SGB II-Quote	Anteil der Personen im Regelleistungsbezug von Leistungen nach SGB II an allen Personen im Alter von unter 65 Jahren (SGB II-Quote)
SGB II-Empfänger/innen unter 15 Jahren	SGB II-Quote U15	SGB II-Bezug der unter 15jährigen im Vergleich zu allen Personen unter 15 Jahren (Sozialgeld -> Kinderarmut)
Empfänger/innen von Grundsicherung bei Erwerbsminderung	Grundsicherung U65	Anteil der Empfänger von Grundsicherung bei Erwerbsminderung, (4. Kapitel SGB XII) an allen Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren
Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter	Grundsicherung Ü65	Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter (4. Kapitel SGB XII) an allen Personen im Alter von 65 Jahren und mehr
Empfänger/innen von Hilfen zum Lebensunterhalt	HzL-Quote	Anteil Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt (HzL, 3. Kapitel SGB XII) an allen Personen im erwerbsfähigen Alter von 15-64 Jahren

Dimension	Indikator	Berechnung
Empfänger/Innen von Leistungen nach AsylbLG	Empfänger/innenquote AsylbLG	Anteil Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) an der Gesamtbevölkerung
Familien: Alleinerziehende	Anteil Alleinerziehende	Anteil Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern an allen Familien mit minderjährigen Kindern
Wirtschaftlich Abhängige	Abhängigenquotient	Personen unter 20 und über 64 Jahren im Verhältnis zur Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren
Menschen mit Migrationshintergrund	Anteil Nichtdeutsche	Anteil Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft an der Gesamtbevölkerung
Hochaltrige	Hochaltrigenquote (Anteil 80+)	Anteil Hochaltrige im Alter von 80 Jahren und mehr an der Gesamtbevölkerung
Kinder und Jugendliche	Anteil Minderjähriger an der Gesamtbevölkerung (Anteil U18)	Anteil Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung

Tabelle 3: Indikatoren des Sozialindex, Stichtag 31.12.2019

Die Bildung des Index erfolgt über die Addition der standardisierten Einzelwerte der Indikatoren für jeden Sozialraum.<sup>17</sup> Die Vergleichbarkeit zwischen den Sozialräumen wird durch die Standardisierung der Einzelindikatoren (z-Transformation) erzielt. Anhand dieses Transformationsverfahrens, bei dem die Einzelwerte jedes Sozialraums um den Mittelwert des Indikators für alle Sozialräume zentriert werden, können die Werte für alle Einzelindikatoren unabhängig von ihrer ursprünglichen Skalierung untereinander verglichen werden. Die Berechnung des standardisierten Einzelwerts  $z$  eines Indikators  $i$  für einen Sozialraum wird anhand folgender Formel vorgenommen:

$$z_i = \frac{x_i - \bar{x}}{\sigma}$$

Hierbei steht  $x_i$  für den beobachteten Wert des Indikators im Sozialraum,  $\bar{x}$  für das arithmetische Mittel des Indikators für alle Sozialräume und  $\sigma$  für dessen Standardabweichung. Im Zuge der z-Transformation ergibt sich für jeden der zwölf Indikatoren der Mittelwert  $\bar{x}=0$  und eine Standardabweichung ( $\sigma$ ) von 1. Die einzelnen z-Werte jedes Sozialraums werden dann aufsummiert und anschließend erneut z-transformiert. So erhalten alle Sozialräume einen Indexwert aus der Summe der transformierten Einzelwerte, der mit allen anderen Sozialräumen vergleichbar ist. Damit niedrige Sozialindexwerte der einzelnen Sozialräume mit negativen Abweichungen vom Kreismittelwert gleichzusetzen sind, wurden die aufsummierten Werte mit -1 multipliziert. Für die Typisierung wurden die Sozialräume anhand der Standardabweichung in 4 Gruppen eingeteilt (vgl. Tabelle 4).

<sup>17</sup> Zum statistischen Verfahren zur Bildung von additiven Indizes mit standardisierten Werten siehe auch Stegmann, Tim (2020): *Lebenslagen in Sozialräumen auf einen Blick: Indizes in der kommunalen Berichterstattung*. Eine Arbeitshilfe für Kommunen und Träger. Arbeitspapiere Armutsbekämpfung und Sozialplanung. Bottrop: Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Zu beachten ist bei dieser Art der Sozialraumtypisierung, dass sowohl die in den Index einfließenden Indikatoren als auch die in den Blick genommenen Kommunen und deren Sozialräume die Berechnung des Sozialindex und damit auch die Ergebnisse für die einzelnen Sozialräume beeinflussen. Neben zukünftigen Änderungen in der Zusammensetzung des Index durch eine veränderte Schwerpunktsetzung können auch Veränderungen in der räumlichen Gliederung der Sozialräume zu Verschiebungen und zu Abweichungen von den hier präsentierten Ergebnissen führen. Der berechnete Index ist in diesem Sinne immer ein Ergebnis der eingebrachten Faktoren. Durch eine veränderte Zusammensetzung der Indikatoren oder auch der Sozialräume können sich direkte Änderungen am Sozialindex ergeben.

Sozialraumtyp	Abweichung vom Mittelwert	Standardabweichung ( $\sigma$ )
1	Stark negativ	mehr als -2
2	Negativ	-2,0 bis -1,0
3	Geringfügig positiv/negativ	-1,0 bis +1,0
4	Positiv	mehr als +1,0

Tabelle 4: REK-Sozialindex - Sozialraumtypisierung

Auf die mathematische Gewichtung einzelner Indikatoren wurde bewusst verzichtet.<sup>18</sup> Alle Indikatoren gehen folglich mit identischem Gewicht in den Index ein. Ziel des Sozialindex ist es, einzelne Sozialräume mit vielschichtigem Aufmerksamkeitsbedarf aufzudecken, ohne dabei eine empirisch nicht zu belegende Betonung der Bedeutung einzelner Sozialindikatoren vorzunehmen.

## 5.2 Die vier Sozialraumtypen des Rhein-Erft-Kreises

Abbildung 21 stellt das Ergebnis der Sozialraumtypisierung für alle 106 Sozialräume der zehn kreisangehörigen Kommunen des Rhein-Erft-Kreis kartographisch dar. Sechs der 106 Sozialräume (Zieverich, Kenten, Ahe, der Sozialraum Innenstadt Süd in Frechen sowie das ISEK-Gebiet in der Kolpingstadt Kerpen) weichen mit ihrem Indexwert mehr als zwei Standardabweichungen deutlich negativ vom Mittelwert aller Sozialräume ab (Typ 1). In diesen sechs Sozialräumen ergeben sich aus der Mehrzahl der zwölf in den Index einfließenden Indikatoren entsprechende Aufmerksamkeitsbedarfe. Zehn Sozialräume weisen negative Abweichungen im Bereich von -2 bis -1 Standardabweichung vom Kreismittelwert auf (Typ 2). 72 Sozialräume zeigen geringfügig positive bzw. negative Abweichungen und lassen in einzelnen Dimensionen, nicht aber für die Mehrheit der Einzelindikatoren, Aufmerksamkeitsbedarf erkennen (Typ 3). Hier können punktuelle Unterstützungen dabei helfen, die Folgen einzelner Problemlagen abzufedern. Achtzehn Sozialräume weichen mit positivem Indexwert vom

<sup>18</sup> Zu den Risiken der Gewichtung einzelner Indikatoren in additiven Indizes siehe: Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg Verlag, S. 152f.

Kreismittelwert ab (Typ 4). In diesen Sozialräumen werden bei den Einzelindikatoren in der Mehrzahl der Fälle Werte erzielt, die den Mittelwert für alle Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis übertreffen.

Der allgemeinen Betrachtung des Sozialindex soll nun eine detaillierte Analyse einzelner Sozialräume und ihrer spezifischen Situation folgen. Dafür sind die sechs Sozialräume mit deutlich negativer Abweichung vom Kreismittelwert ausgewählt worden. Die Ergebnisse der kleinräumigen Auswertung für die Sozialräume aller Kommunen können den Sozialraumprofilen in Abschnitt 6 ab Seite 43 entnommen werden.

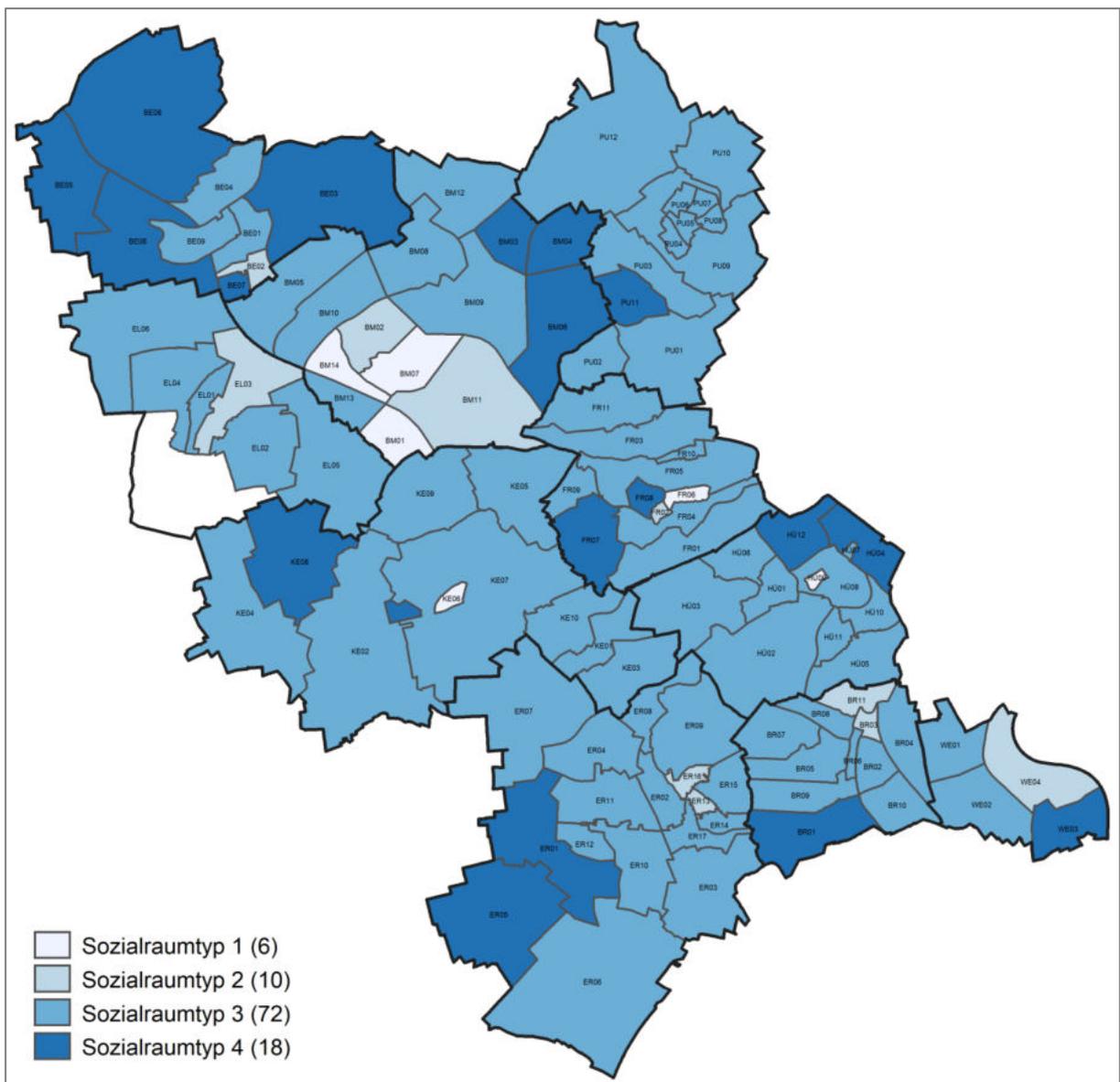


Abbildung 21: Kreissozialindex: Sozialraumtypen im Rhein-Erft-Kreis, 31.12.2019  
Quelle: KDZV, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Verwaltungen der kreisangehörigen Städte. Eigene Berechnung.

### 5.3 Kurzvorstellung der Sozialräume des Sozialraumtyp 1

Abbildung 22 zeigt die Ergebnisse des Sozialmonitorings für Zieverich und Hürth-Mitte als Abweichungen der Sozialindikatoren vom Kreismittelwert, gemessen in Standardabweichungen. Beide Quartiere können aufgrund ihrer Kennwerte den Sozialräumen des Typs 1 mit deutlicher Abweichung vom Kreismittelwert zugeordnet werden. Dennoch lassen sich zwischen beiden Sozialräumen auch eindeutige Unterschiede erkennen. In Zieverich (siehe Abbildung 22, links sowie das zugehörige Sozialraumprofil auf S. 67) lassen sich Werte über dem Kreismittelwert vor allem im Bereich der Erwerbsbeteiligung in Form der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) beobachten. Dementsprechend hoch fällt auch die Arbeitslosenquote in diesem Quartier aus (21,2 Prozent). Zudem leben im Sozialraum Zieverich überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche (27 Prozent der Bevölkerung), gleichzeitig aber vergleichsweise wenige Hochaltrige (3,6 Prozent). Auch der Anteil an Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft an der Bevölkerung (34,8 Prozent) sowie der Anteil an nicht-deutschen Kindern und Jugendlichen (42,1 Prozent) ist höher als in den meisten anderen Sozialräumen im Rhein-Erft-Kreis. Die sozialen Herausforderungen liegen in diesem Sozialraum folglich im Bereich der Arbeitsmarktpartizipation von Personen im erwerbsfähigen Alter und in der hohen Anzahl von Bedarfsgemeinschaften im Regelleistungsbezug des SGB II. Angebote an die Bevölkerung des Sozialraums sollten hier vor allem Kinder und Jugendliche und Personen mit Migrationshintergrund adressieren.

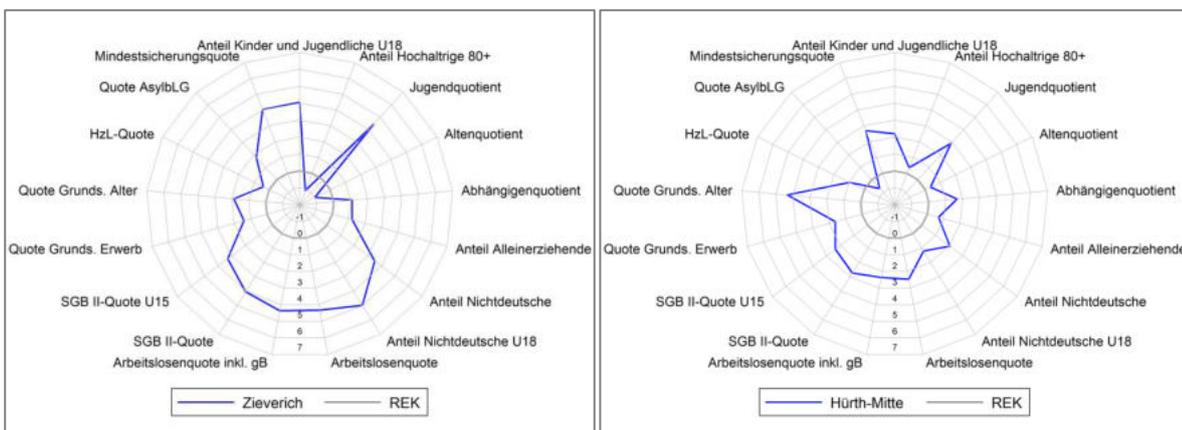


Abbildung 22: Sozialindikatoren -Abweichungen vom Mittelwert in Zieverich (links) und Hürth-Mitte (rechts)  
Quelle: KDVZ, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Verwaltungen der kreisangehörigen Städte. Eigene Berechnung.

Auch in Hürth-Mitte (Abbildung 22, rechts sowie Sozialraumprofil HÜ09 auf S. 126) weichen eine Reihe der hier betrachteten Sozialindikatoren vergleichsweise deutlich vom Kreismittelwert ab. Neben einem über dem Mittelwert aller Sozialräume liegenden Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Bevölkerung von 22,3 Prozent findet sich auch ein leicht überdurchschnittlicher Anteilswert für hochaltrige Menschen (7,3 Prozent). Folglich deutet auch der Wert für den Abhängigenquotient auf ein überproportionales Verhältnis von Jungen und Alten im Vergleich zur Bevölkerung mittleren Alters im Sozialraum hin. Der Anteil der Alleinerziehenden ist in Hürth-Mitte mit 29,1 Prozent im Vergleich zu 25,8 Prozent im Rhein-Erft-Kreis ebenso erhöht, wie der Anteil Nichtdeutscher an der

Gesamtbevölkerung (25,5 Prozent im Vergleich zu 14,6 Prozent in der Stadt Hürth und 14,2 Prozent im Rhein-Erft-Kreis). Mit Blick auf die Erwerbsbevölkerung kann eine überdurchschnittliche Arbeitslosenquote von 15 Prozent sowie eine überdurchschnittliche SGB II-Quote von 22 Prozent beobachtet werden. Auch hinsichtlich der Nicht-erwerbsfähigen lassen sich überdurchschnittliche Werte erkennen. Die SGB II-Quote der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren liegt bei 32,7 Prozent (14,1 Prozent im gesamten Rhein-Erft-Kreis) sowie die Grundsicherungsquote bei Erwerbsminderung (1,2 Prozent) und insbesondere die Quote der Personen, die Leistungen der Grundsicherung im Alter erhalten (13,5 Prozent) zeigen Werte über dem Mittelwert aller Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis. Die im Vergleich aller Kreissozialräume überdurchschnittlich hohe Mindestsicherungsquote von 21,3 Prozent in Hürth-Mitte (8,5 Prozent im gesamten Rhein-Erft-Kreis) unterstreicht den skizzierten Befund eines hohen Anteils der Bevölkerung, der auf Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts angewiesen ist.

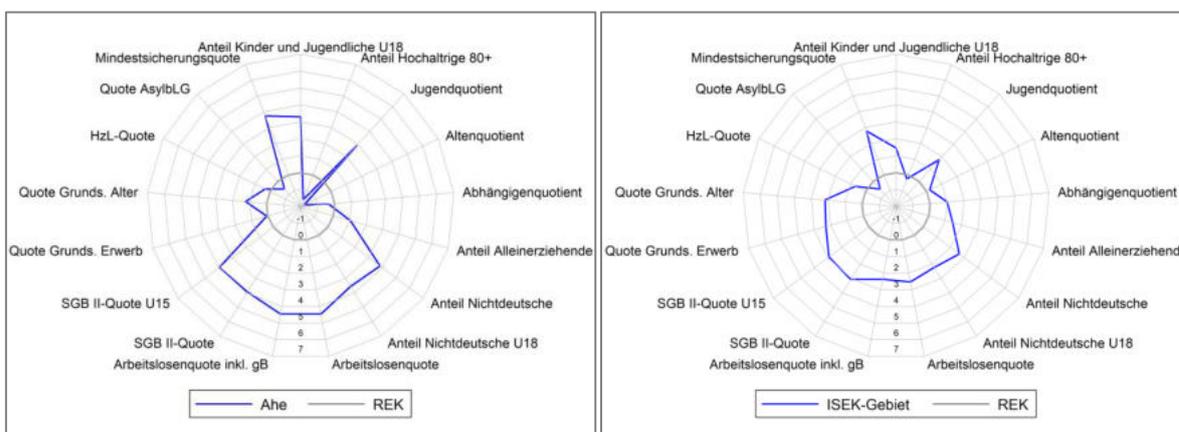


Abbildung 23: Sozialindikatoren - Abweichungen vom Mittelwert in Ahe (links) und Kerpen - ISEK-Gebiet (rechts)  
Quelle: KDVZ, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Verwaltungen der kreisangehörigen Städte. Eigene Berechnung.

Im Sozialraum Ahe stellt sich die Situation ähnlich dar wie im Sozialraum Zieverich. Hier sind vor allem der hohe Anteil von arbeitslosen Menschen (21,6 Prozent), von Personen, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II beziehen (28,4 Prozent), sowie der vergleichsweise hohe Anteil von Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (36,8 Prozent) ausschlaggebend für die Einstufung als Sozialraumtyp 1 (Abbildung 23, links, Sozialraumprofil auf S. 54). Auch der Anteil von Kindern und Jugendlichen (25 Prozent der Gesamtbevölkerung im Sozialraum) und der Jugendquotient liegen über dem Mittelwert aller Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis. Wie auch im Sozialraum Zieverich fällt der Anteil der Hochaltrigen mit 2,4 Prozent unterdurchschnittlich aus, sodass im vorliegenden Fall auf eine vergleichsweise junge Bevölkerung geschlossen werden kann. Soziale Herausforderungen im Sozialraum ergeben sich folglich aus der geringen Erwerbsbeteiligung von erwerbsfähigen Personen und der hieraus resultierenden Benachteiligungssituation der gesamten familiären Bedarfsgemeinschaft. Dies lässt sich insbesondere am im Vergleich mit den anderen Kreissozialräumen überdurchschnittlichen Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren festmachen, die als Angehörige einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen nach dem SGB II beziehen (46,9 Prozent im Vergleich zu 23,4 Prozent in der Kreisstadt Bergheim sowie 14,1 Prozent im gesam-

ten Rhein-Erft-Kreis). Aufgrund des hohen Anteils von Personen mit Migrationshintergrund sowie von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund im Sozialraum kann auch von einem hohen Anteil jener Personengruppen in Bedarfsgemeinschaften gemäß SGB II bzw. mit ungünstiger Erwerbssituation ausgegangen werden.

Im Sozialraum Kerpen - ISEK-Gebiet (Abbildung 23, rechts sowie Sozialraumprofil auf S. 136) deutet die Datenlage auf Herausforderungen im Bereich der erwerbsfähigen sowie der nicht-erwerbsfähigen Bevölkerung gleichermaßen hin. Sowohl die im Vergleich mit anderen Kreissozialräumen überdurchschnittliche Arbeitslosenquote von 15,2 Prozent als auch die SGB II-Quote von 23,8 Prozent lassen auf einen hohen Anteil von Menschen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende schließen. Die SGB II-Quote der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren von 37,8 Prozent, die Quote von Menschen mit Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung bei Erwerbsminderung (1,5 Prozent der grundsätzlich bezugsberechtigten Altersgruppe) und im Alter (8,3 Prozent der Altersgruppe) zeigen, dass im Sozialraum Kerpen - ISEK-Gebiet ein überdurchschnittlicher Anteil der nicht bzw. eingeschränkt erwerbsfähigen Bevölkerung auf Leistungen der Grundsicherung angewiesen ist. Der überdurchschnittliche Anteil von Nichtdeutschen an der Bevölkerung im Sozialraum (29,3 Prozent) deutet auch hier darauf hin, dass Menschen mit Migrationshintergrund vergleichsweise stark von den beschriebenen Herausforderungen betroffen sind.

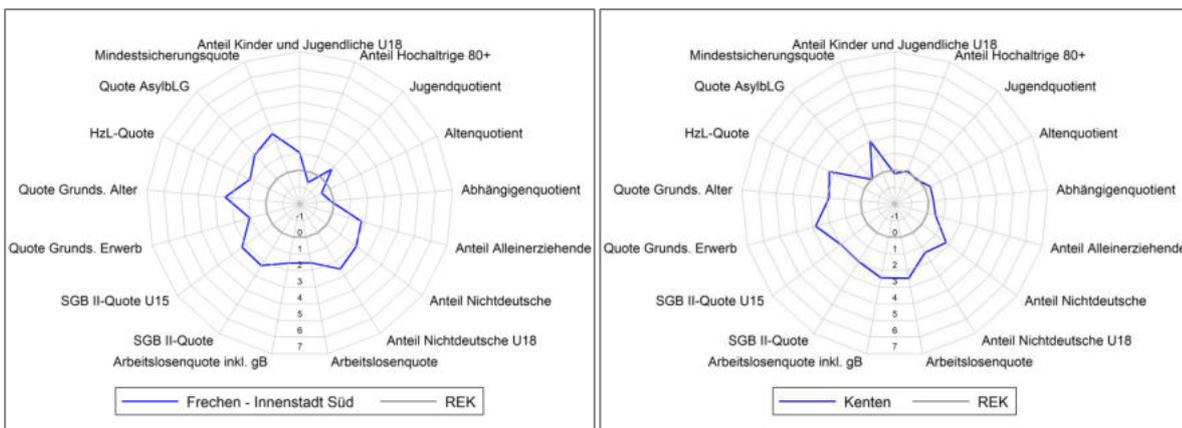


Abbildung 24: Sozialindikatoren - Abweichungen vom Mittelwert in Frechen - Innenstadt Süd (links) und Kerpen (rechts)

Quelle: KDVZ, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Verwaltungen der kreisangehörigen Städte. Eigene Berechnung.

Auch der Sozialraum „Frechen - Innenstadt Süd“ (vgl. Abbildung 24, links, Sozialraumprofil auf S. 111 ) kann dem Sozialraumtyp 1 zugeordnet werden, weil hier eine Reihe von Indikatoren deutlich vom Mittelwert der anderen Kreissozialräume abweichen. Neben einem überdurchschnittlichen Anteil an Alleinerziehenden von 34,4 Prozent sind vor allem ein vergleichsweise hoher Anteil von Nichtdeutschen an der Bevölkerung (26,2 Prozent), eine hohe SGB II-Quote von 19,6 Prozent sowie ein hoher Anteil von Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen aus der Grundsicherung für Menschen im Alter von 8,8 Prozent zu beobachten. Folglich ist auch der Anteil von Personen, die Mindestsicherungsleistungen beziehen, mit 20,1 Prozent höher als die Mindestsicherungsquote für den gesamten Rhein-Erft-Kreis von 8,5 Prozent. Auch der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit

nichtdeutscher Staatsbürgerschaft von 26,2 Prozent deutet auf Aufmerksamkeitsbedarf im Bereich der Integration junger Menschen hin.

Für den Sozialraum Kenten (vgl. Abbildung 24, rechts sowie das zugehörige Sozialraumprofil auf S. 60) wiederum ergibt sich die Zugehörigkeit zum Sozialraumtyp 1 vor allem aus überdurchschnittlich hohen Anteilen der Bevölkerung, die Leistungen der Grundsicherung beziehen. Zu nennen sind hier neben der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II-Quote: 18,2 Prozent) auch die Bezugsquoten der Grundsicherung bei Erwerbsminderung (1,7 Prozent) und im Alter (7,6 Prozent), aber auch der Hilfen zum Lebensunterhalt (SGB XII). In Kenten ist folglich auch der Anteil von Menschen, die Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII beziehen, Ursache für die Einstufung des Sozialraums als Typ 1. Mit Blick auf die demografischen Indikatoren zeigen sich im Sozialraum Kenten hingegen keine Auffälligkeiten. Insbesondere bei den unterschiedlichen Altersgruppen werden lediglich geringfügige Abweichungen vom Mittelwert aller Sozialräume erzielt.

#### **5.4 Zusammenfassung der kleinräumigen Befunde**

Die Befunde der kleinräumigen Analyse in Abschnitt 4 und die Auswertung des Sozialindex und seiner Einzelindikatoren in Abschnitt 5 haben eine Reihe von Unterschieden zwischen den Kommunen, besonders deutlich aber auch zwischen den Sozialräumen des Kreises aufgedeckt. Die Sozialraumtypisierung ergab vier sich in ihrem Aufmerksamkeitsbedarf unterscheidende Gruppen von Sozialräumen.

In den 18 Sozialräumen des Typs 4 zeigt sich aufgrund der Sozialdaten bei den Einzelindikatoren und beim Sozialindex geringer Aufmerksamkeitsbedarf (vgl. Abbildung 21 auf Seite 37). Die Werte der einzelnen Indikatoren weichen in den Sozialräumen dieses Typs in positiver Weise vom Kreismittelwert ab. So fällt beispielsweise die Arbeitslosenquote in den Sozialräumen des Typs 4 niedriger als der Kreismittelwert aus und auch die Mindestsicherungsquote und der Anteil von Personen in der Bevölkerung, der auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen ist, ist im Vergleich mit den anderen Sozialräumen des Kreises niedriger.

In den 72 Sozialräumen des Sozialraumtyps 3 wurden mittlere Statuswerte mit geringfügig positiv oder negativ vom kommunalen Durchschnitt abweichenden Ausprägungen der hier betrachteten Sozialindikatoren erzielt. Zum Teil weichen lediglich einzelne Werte in den Sozialräumen stärker nach oben oder unten ab.

Von den 106 hier beobachteten Sozialräumen konnten darüber hinaus 10 Sozialräume vom Sozialraumtyp 2 mit in der Mehrzahl negativen Abweichungen vom Kreismittelwert identifiziert werden. Hier ist der Aufmerksamkeitsbedarf in einzelnen Bereichen erhöht, es sind jedoch auch einzelne Indikatoren zu finden, die nur geringfügig vom Kreismittelwert abweichen.

In den sechs Sozialräumen des Typs 1 zeigen sich hingegen deutliche Abweichungen vom Kreismittelwert bei einer Mehrzahl der in den Sozialindex einfließenden Indikatoren. In Ahe, Frechen - Innenstadt Süd, Kenten, Hürth - Mitte, Kerpen - ISEK-Gebiet und Zieverich liegen kumulierte Problemlagen vor, die Aufmerksamkeitsbedarf in mehreren Dimensionen vermuten lassen. Vor allem der

Anteil von Empfängern von Mindestsicherungsleistungen ist in diesen Quartieren im kreisweiten Vergleich teilweise deutlich erhöht. Damit leben hier vergleichsweise mehr Menschen, die Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende, im Alter und bei Erwerbsminderung oder auch Hilfen zum Lebensunterhalt bzw. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Auch der Anteil von Menschen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit und der Anteil von Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sind in diesen Quartieren erhöht. Die im Kreisvergleich überdurchschnittlichen Arbeitslosenquoten deuten auf eine hohe Anzahl von Arbeitslosen im Verhältnis zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hin. Die Arbeitsmarktbeteiligung von Erwerbspersonen fällt in diesen sechs Sozialräumen daher entsprechend ungünstiger aus. Die im Durchschnitt aller Sozialräume erhöhten Alleinerziehendenquoten lassen auf Unterstützungsbedarf für Einelternfamilien schließen.

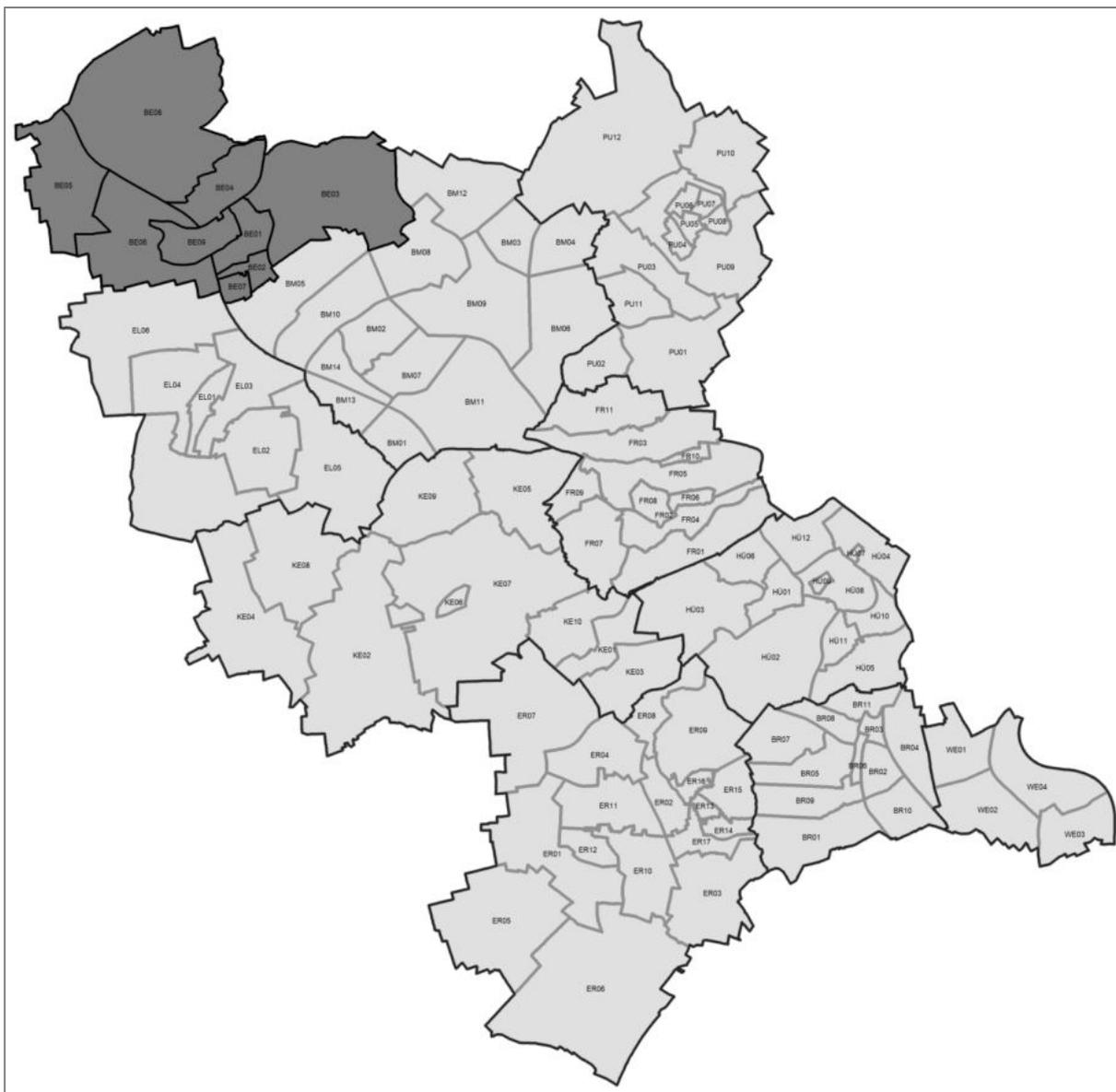
Die Ergebnisse der Sozialraumanalyse lassen jedoch auch unterschiedliche Problemschwerpunkte in den Sozialräumen und damit auch die Notwendigkeit von jeweils bedarfsorientierten Handlungsansätzen erkennen. Unterschiede zwischen den Sozialräumen ergeben sich beispielsweise im Bereich der Altersverteilung und der Altersquotienten, in unterschiedlich nuancierten Ausprägungen der Arbeitsmarktbeteiligung oder auch der Integration, so dass sich in den verschiedenen Sozialräumen durchaus unterschiedliche Konzentrationen von Bedarfslagen ergeben können.

Die Ergebnisse der kleinräumigen Analyse und der Auswertung des Sozialindex zeigen, wie unterschiedlich die Lebenssituation der Bevölkerung in den einzelnen Sozialräumen sein kann. Die Vielfalt der sozioökonomischen Verhältnisse kann folglich auch eine große Vielfalt an unterstützenden Angeboten und Maßnahmen vor Ort erforderlich machen. Dabei findet sich bereits eine ganze Reihe von lokal greifenden Maßnahmen in den Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises, die nicht Gegenstand der Betrachtung des Kreissozialberichts waren. Vor dem Hintergrund der Sozialberichterstattung könnte ein sich nun anschließender Planungsprozess die sozialräumlichen Befunde mit bestehenden sozialen Angeboten und Steuerungsmaßnahmen abgleichen und auf ihre Passgenauigkeit überprüfen. In einem weiteren Schritt könnten dann die im Sozialraum vorhandenen Angebote noch besser an die soziale Bedarfslage angepasst werden.

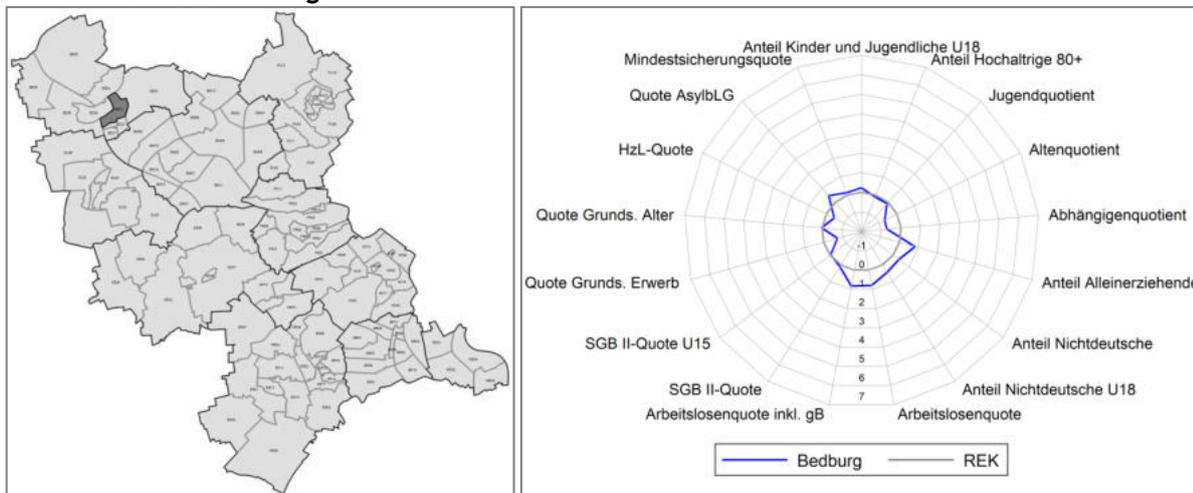
Mit der Ausweitung der kleinräumigen Sozialberichterstattung auf alle kreisangehörigen Kommunen liefert die Strategische Sozialraumplanung des Kreises die nötigen Informationen, um Sozialräume mit ähnlich gelagerten, kumulierten sozialen Problemlagen auch über kommunale Grenzen hinweg zu identifizieren. Damit werden auch interkommunale Kooperationen und Planungsprozesse sowie der kreisweite Erfahrungsaustausch gefördert. Mit den im Folgenden aufgeführten Sozialraumprofilen für alle 106 Sozialräume des Rhein-Erft-Kreis stellt die Strategische Sozialraumplanung des Rhein-Erft-Kreises zudem eine faktenbasierte Grundlage für sozialpolitische Kooperationen zwischen den verschiedenen Akteuren bereit und ermöglicht so ein problemzentriertes Intervenieren in Sozialräumen mit entsprechenden Bedarfslagen.

## 6 Sozialraumprofile<sup>19</sup>

### 6.1 Sozialraumprofile Stadt Bedburg

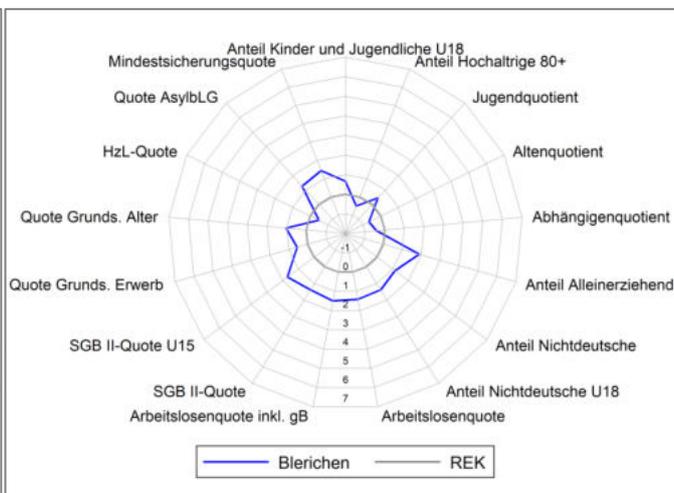


<sup>19</sup> Quellenangabe für alle Zahlenwerte in diesem Abschnitt: KDVZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE01: Bedburg**


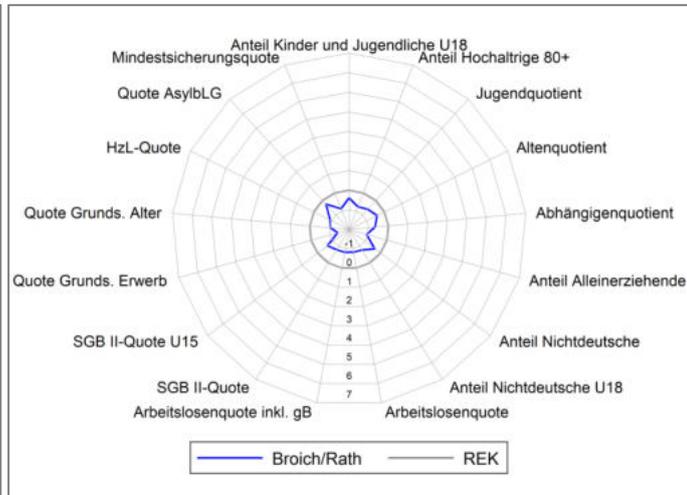
	<b>Bedburg</b>	<b>Bedburg, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BE01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.909	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	851	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,3	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.168	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,5	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	890	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,1	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	299	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,1	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	733	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	14,9	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	110	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	12,9	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	640	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	147	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,8	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,5	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	8,4	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,1	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	11,6	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,1	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,1	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,7	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,2	6,0	8,5

**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE02: Blerichen**



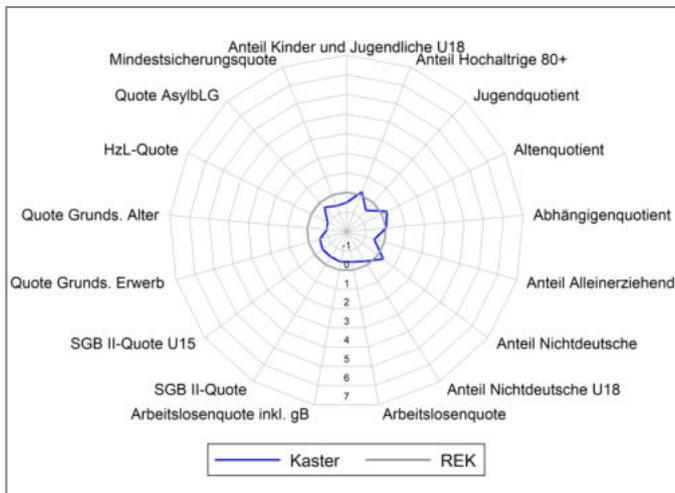
	Blerichen	Bedburg, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BE02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	2.604	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	480	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,4	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.655	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,6	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	469	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,0	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	133	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,1	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	516	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	19,8	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	91	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	19,0	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	374	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	97	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	35,0	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	11,5	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	10,3	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	14,8	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	26,8	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	5,5	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,1	0,3
Quote AsylBLG (in %)	1,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	14,9	6,0	8,5

**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE03: Broich / Rath**



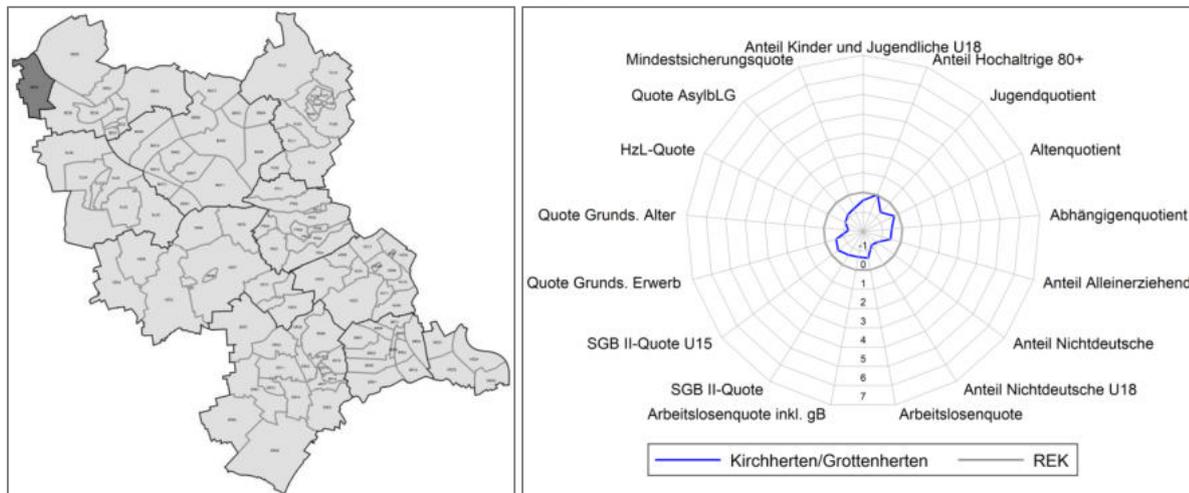
	Broich / Rath	Bedburg, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BE03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.971	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	311	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,8	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.269	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,4	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	391	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	19,8	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	88	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,5	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	202	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,2	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	16	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,1	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	228	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	39	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	20,6	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,1	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,6	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,4	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,3	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,1	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,5	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,1	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,2	6,0	8,5

**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE04: Kaster**



	Kaster	Bedburg, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BE04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	6.216	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	958	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,4	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.818	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,4	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.440	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,2	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	424	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,8	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	913	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	14,7	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	83	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	8,7	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	731	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	138	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,3	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,4	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,8	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,0	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	7,6	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,6	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,1	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,5	6,0	8,5

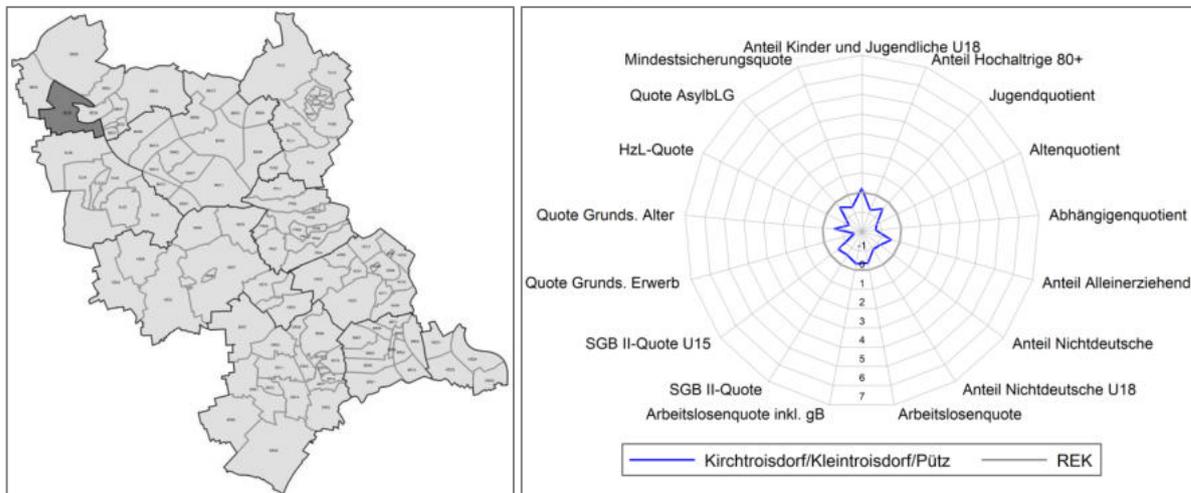
**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE05: Kirchherten / Grottenherten**



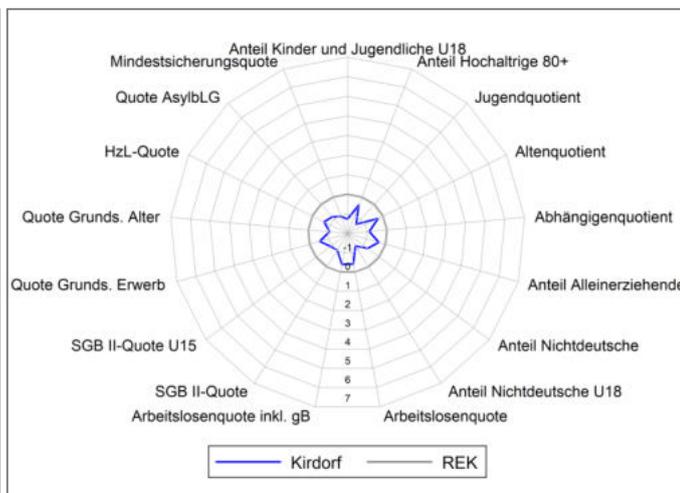
	<b>Kirchherten / Grottenherten</b>	<b>Bedburg, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BE05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	2.373	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	373	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,7	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.507	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,5	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	493	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,8	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	153	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,4	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	132	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	5,6	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	*	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	*	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	271	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	51	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,2	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,8	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,0	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,4	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	8,2	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,0	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,1	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,8	6,0	8,5

\*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE06: Kirchtroisdorf / Kleintroisdorf / Pütz**



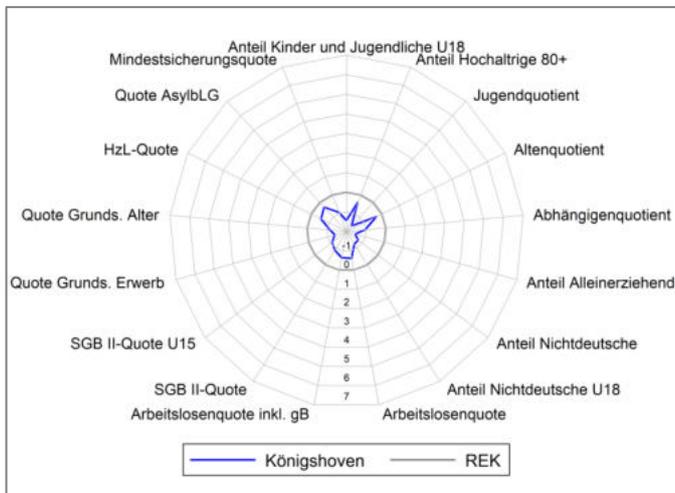
	Kirchtroisdorf / Kleintroisdorf / Pütz	Bedburg, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BE06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.546	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	267	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,3	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.033	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	66,8	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	246	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	15,9	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	66	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,3	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	111	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,2	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	11	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	4,1	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	204	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	39	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,6	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,6	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,0	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,4	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	7,5	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,0	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,6	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,1	0,3
Quote AsylBLG (in %)	0,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,2	6,0	8,5

**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE07: Kirdorf**


	Kirdorf	Bedburg, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BE07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.099	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	149	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	13,6	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	719	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,4	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	231	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,0	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	58	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,3	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	87	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,9	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	*	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	*	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	108	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	21	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	24,1	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,4	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,8	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,2	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	3,8	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,4	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,1	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,2	6,0	8,5

\*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

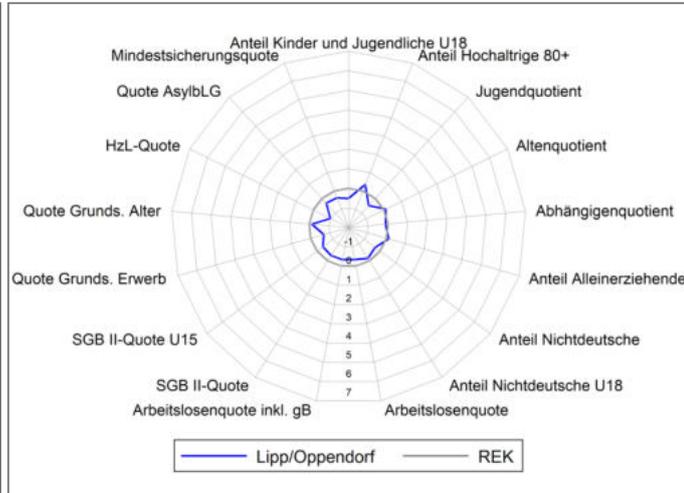
**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE08: Königshoven**



	Königshoven	Bedburg, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BE08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.857	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	244	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	13,1	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.223	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,9	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	390	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,0	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	99	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,3	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	85	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	4,6	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	*	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	*	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	187	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	29	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	18,4	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,8	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,1	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,9	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	2,2	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,1	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,3	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,1	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,7	6,0	8,5

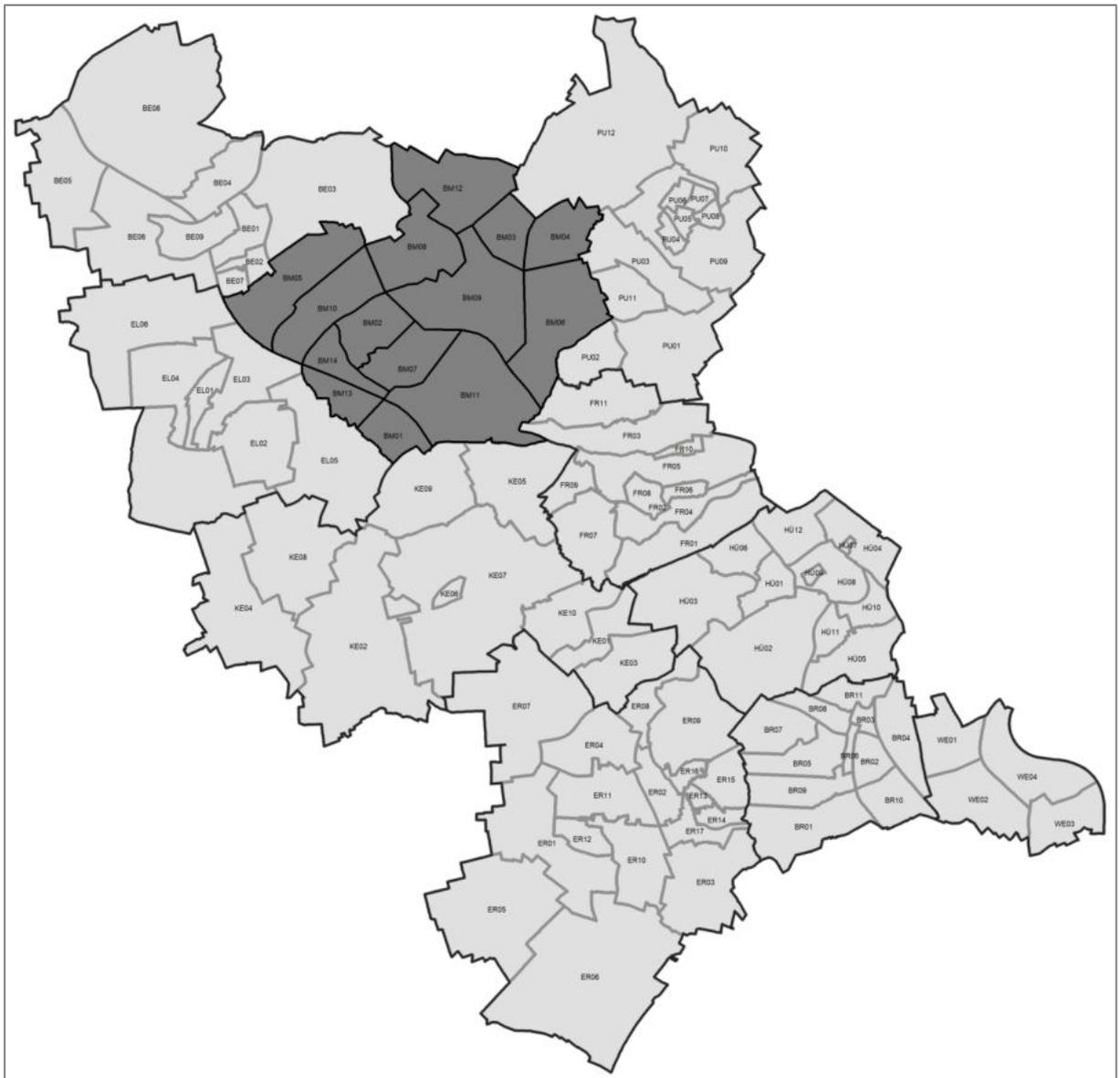
\*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

**Stadt Bedburg**  
**Sozialraum BE09: Lipp / Oppendorf**

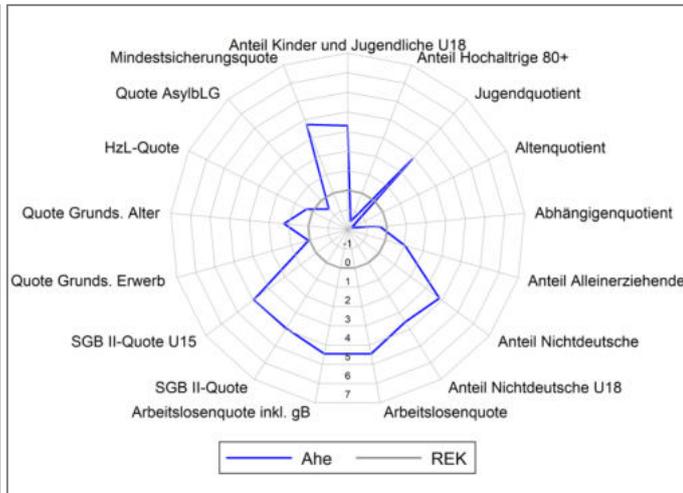


	Lipp / Oppendorf	Bedburg, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BE09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.271	24.846	486.957
Personen unter 18 Jahren	351	3.984	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,5	16,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.413	15.805	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,2	63,6	61,8
Personen 65 Jahre und älter	507	5.057	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	22,3	20,4	21,2
Personen 80 Jahre und älter	166	1.486	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,3	6,0	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	240	3.019	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,6	12,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	32	360	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,1	9,0	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	268	3.011	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	56	617	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,4	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,7	6,7	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,0	5,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,8	6,3	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	8,6	10,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,3	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,8	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,1	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,7	6,0	8,5

## 6.2 Sozialraumprofile Kreisstadt Bergheim

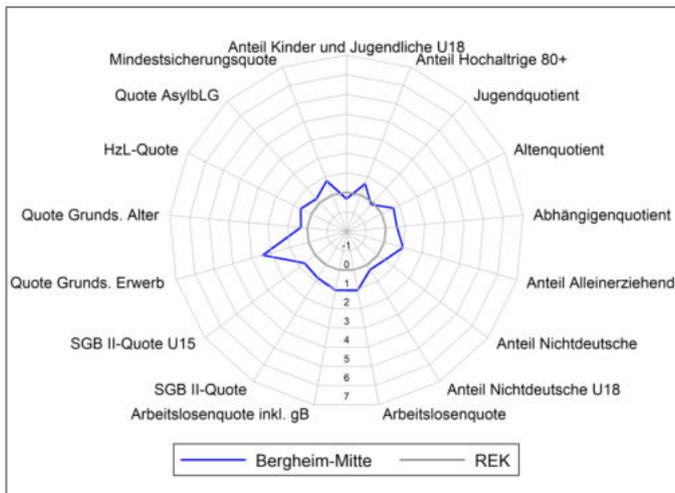


**Kreisstadt Bergheim  
Sozialraum BM01: Ahe**



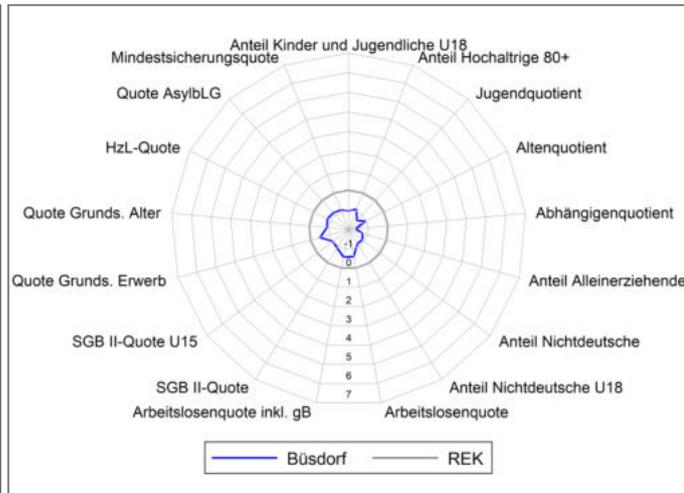
	Ahe	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 1		
Bevölkerung insgesamt	3.817	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	956	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	25,0	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.430	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,7	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	431	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	11,3	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	91	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	2,4	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.405	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	36,8	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	314	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	32,8	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	581	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	137	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	30,9	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	21,6	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	18,7	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	28,4	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	46,9	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	6,0	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	26,6	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM02: Bergheim - Mitte**



	Bergheim - Mitte	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	5.858	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	932	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,9	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.487	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,5	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.439	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	24,6	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	467	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,0	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	892	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,2	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	111	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,9	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	674	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	158	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	30,6	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	10,4	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	9,0	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	11,7	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	17,8	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,5	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,8	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,6	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	11,5	13,2	8,5

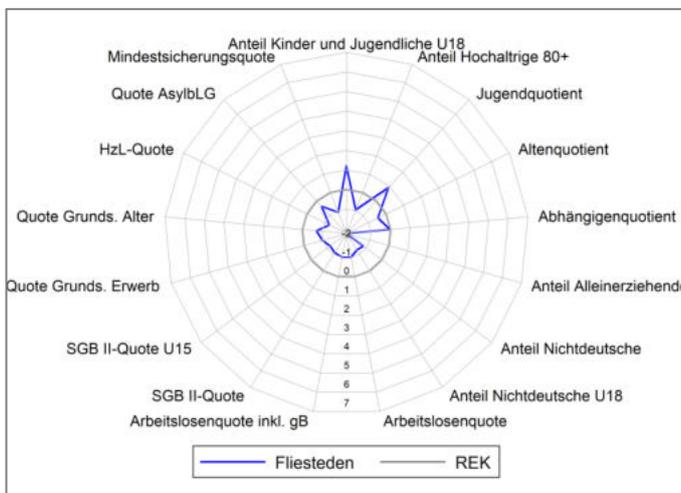
**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM03: Büsdorf**



	Büsdorf	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.340	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	189	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,1	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	923	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	68,9	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	228	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	17,0	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	55	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,1	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	72	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	5,4	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	*	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	*	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	152	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	25	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	19,7	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,8	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,3	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,8	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	3,0	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,9	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,8	13,2	8,5

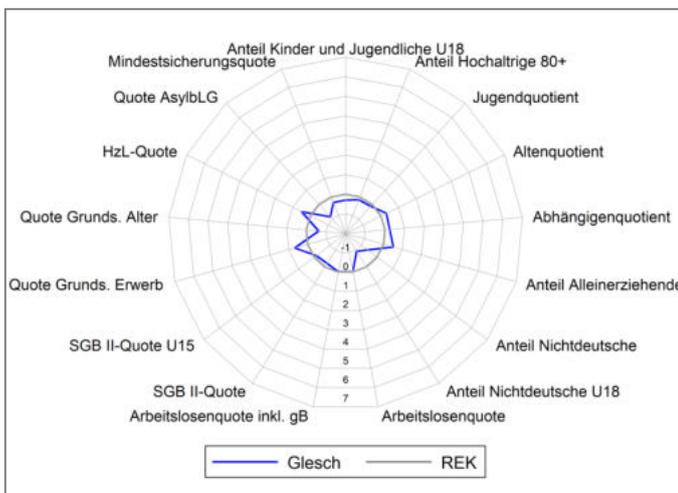
\*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM04: Fliesteden**



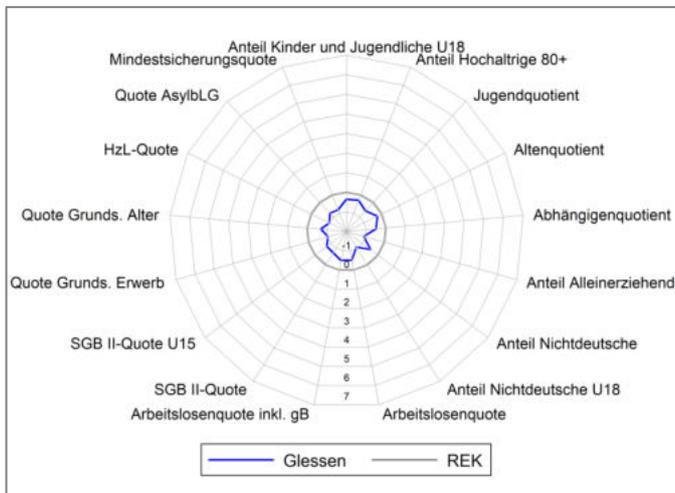
	Fliesteden	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	2.018	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	400	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	19,8	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.240	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,4	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	378	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,7	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	80	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,0	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	103	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	5,1	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	*	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	*	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	292	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	38	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	15,0	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,5	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,1	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	1,7	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	1,3	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,2	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,0	13,2	8,5

\*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM05: Glesch**


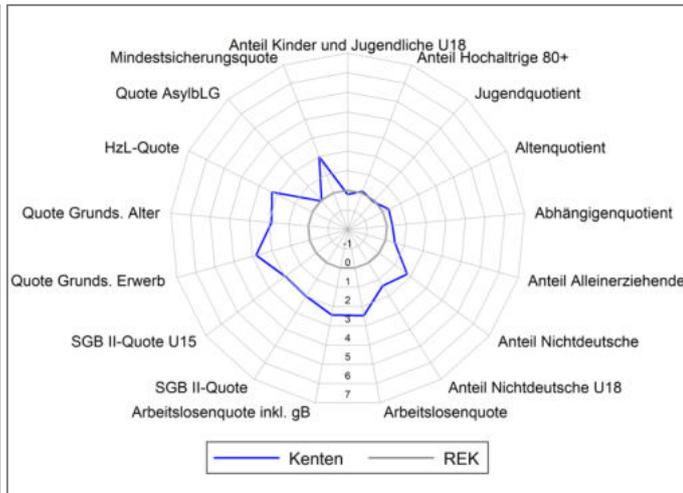
	Glesch	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.020	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	323	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,0	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.233	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,0	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	464	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,0	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	121	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,0	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	175	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,7	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	13	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	4,0	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	249	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	55	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,4	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,8	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,0	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,4	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,7	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,9	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,5	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,1	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM06: Glessen**



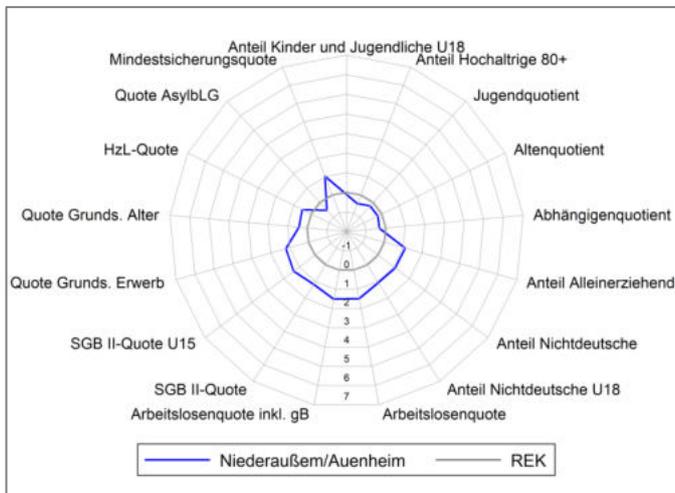
	<b>Glessen</b>	<b>Bergheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BM06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	5.656	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	896	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,8	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.590	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,5	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.170	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,7	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	319	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,6	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	543	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,6	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	29	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	3,2	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	680	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	116	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	20,6	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,1	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,6	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,7	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,3	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,2	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,4	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,4	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM07: Kenten**

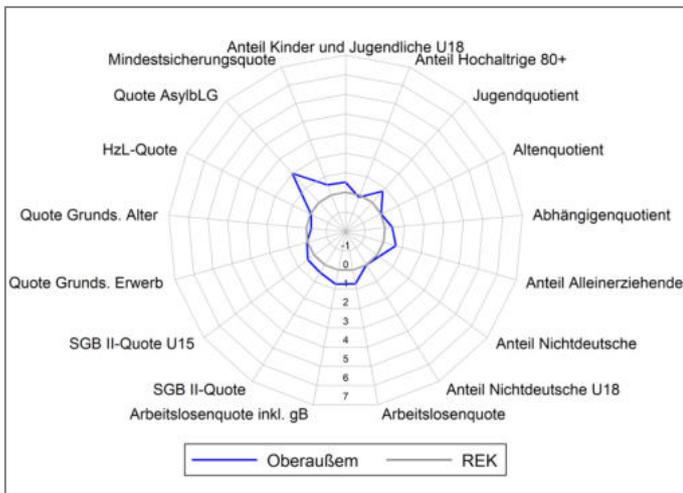


	Kenten	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 1		
Bevölkerung insgesamt	7.622	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.238	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,2	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	4.629	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,7	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.755	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,0	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	504	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,6	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.814	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	23,8	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	234	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	18,9	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	895	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	197	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,2	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	15,0	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	12,9	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	18,2	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	29,2	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,7	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	7,6	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,8	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,4	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	17,7	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM08: Niederaußem / Auenheim**

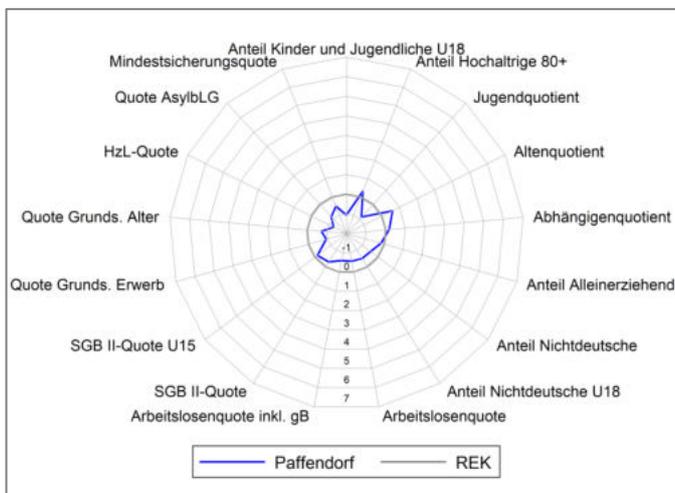


	<b>Niederaußem / Auenheim</b>	<b>Bergheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BM08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	6.233	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.027	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,5	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.923	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,9	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.283	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,6	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	323	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,2	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.212	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	19,4	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	174	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	16,9	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	770	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	183	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	31,2	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	11,7	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	10,3	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	13,8	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	23,9	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,1	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,1	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	12,9	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM09: Oberaußem**


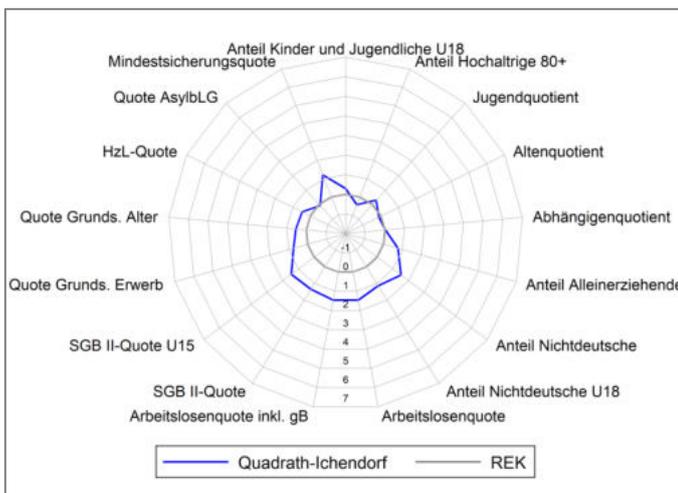
	Oberaußem	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.851	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.057	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,1	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.562	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,9	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.232	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,1	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	355	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,1	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	780	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	13,3	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	106	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	10,0	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	801	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	180	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,0	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,2	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	8,1	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	10,0	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	15,3	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,4	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,5	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	10,4	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM10: Paffendorf**



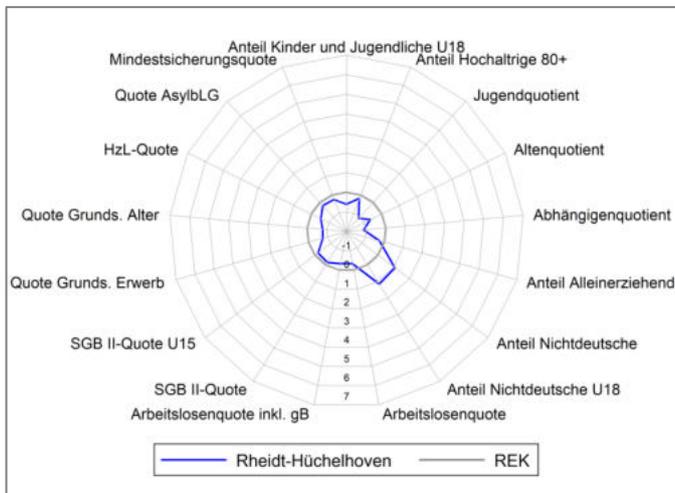
	<b>Paffendorf</b>	<b>Bergheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BM10		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.249	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	176	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,1	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	763	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,1	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	310	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	24,8	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	90	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,2	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	120	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,6	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	12	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,8	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	140	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	28	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	25,0	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,9	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,3	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,0	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,6	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,0	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM11: Quadrath-Ichendorf**

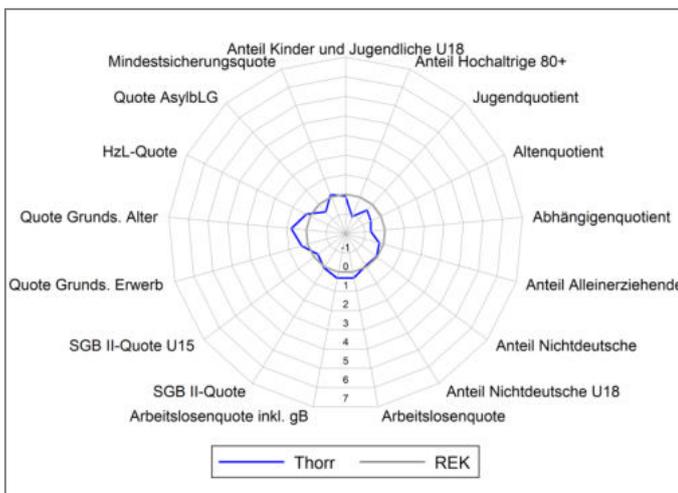


	<b>Quadrath-Ichendorf</b>	<b>Bergheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BM11		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	14.591	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	2.556	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,5	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	9.007	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,7	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	3.028	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,8	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	775	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,3	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	3.233	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	22,2	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	443	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	17,3	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.926	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	439	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,5	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	11,7	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	10,1	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	14,7	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	24,7	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,9	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,3	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,4	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	13,7	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM12: Rheidt-Hüchelhoven**

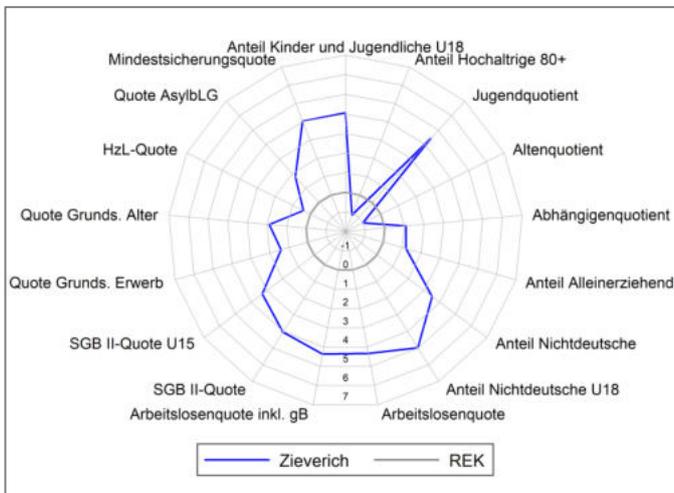


	<b>Rheidt-Hüchelhoven</b>	<b>Bergheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BM12		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.847	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	281	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,2	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.216	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,8	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	350	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,9	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	109	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,9	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	357	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	19,3	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	49	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	17,4	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	223	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	44	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	24,6	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,7	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,1	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,7	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,2	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,1	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,3	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim  
 Sozialraum BM13: Thorr**


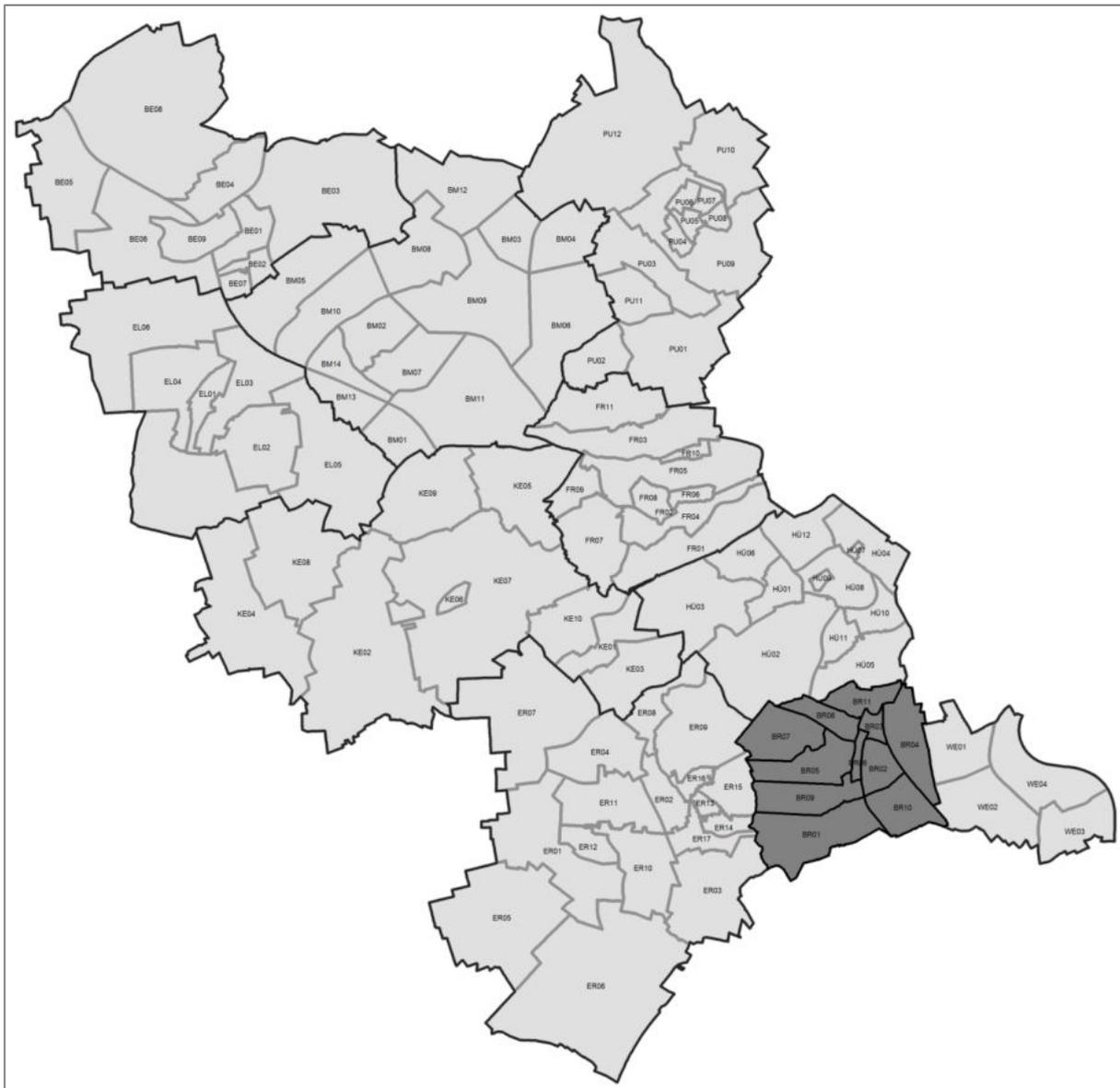
	Thorr	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM13		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.264	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	374	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,5	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.461	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,5	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	429	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,9	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	82	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	3,6	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	280	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	12,4	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	36	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,6	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	277	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	55	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	24,8	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,8	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,9	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	7,9	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	9,7	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,7	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,9	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,2	13,2	8,5

**Kreisstadt Bergheim**  
**Sozialraum BM14: Zieverich**

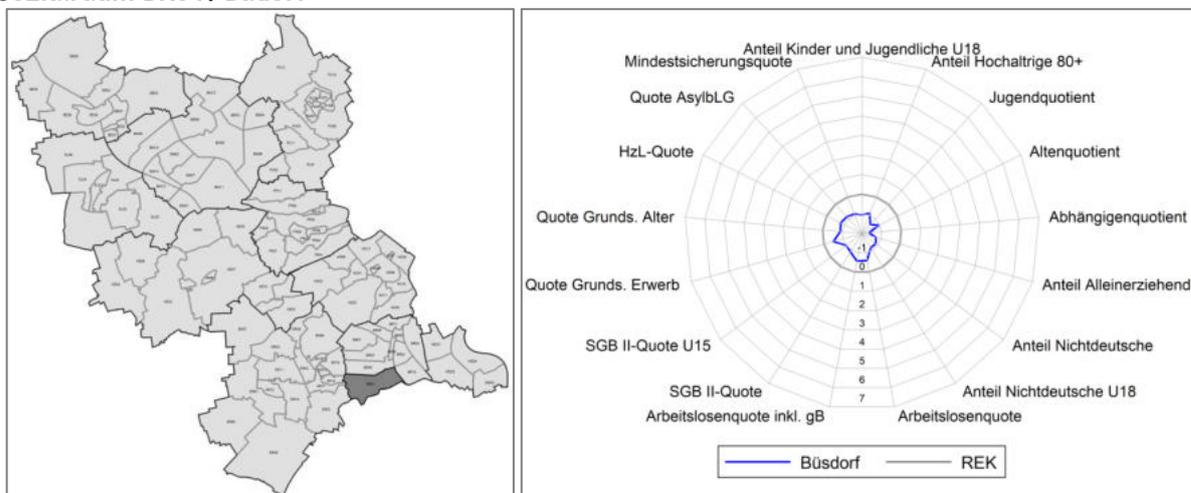


	Zieverich	Bergheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BM14		
Sozialindex	Sozialraumtyp 1		
Bevölkerung insgesamt	4.804	65.174	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.296	11.703	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	27,0	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.811	40.277	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	58,5	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	697	13.194	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	14,5	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	171	3.542	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	3,6	5,4	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.672	12.658	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	34,8	19,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	545	2.079	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	42,1	17,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	807	8.468	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	194	1.849	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	31,6	27,9	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	21,2	11,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	18,5	9,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	28,9	13,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	41,0	23,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,1	0,9	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	7,6	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	28,1	13,2	8,5

### 6.3 Sozialraumprofile Stadt Brühl

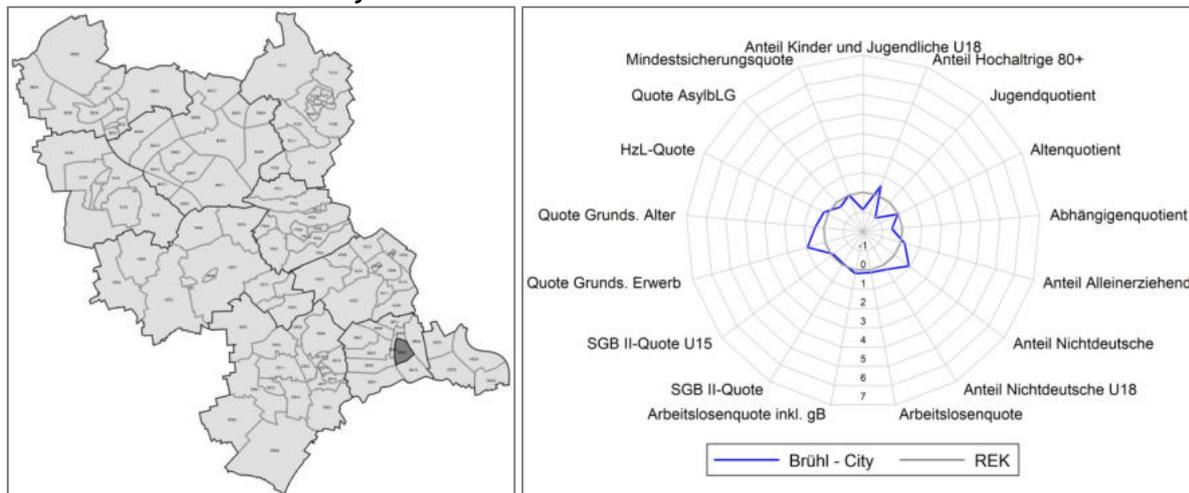


**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR01: Badorf**



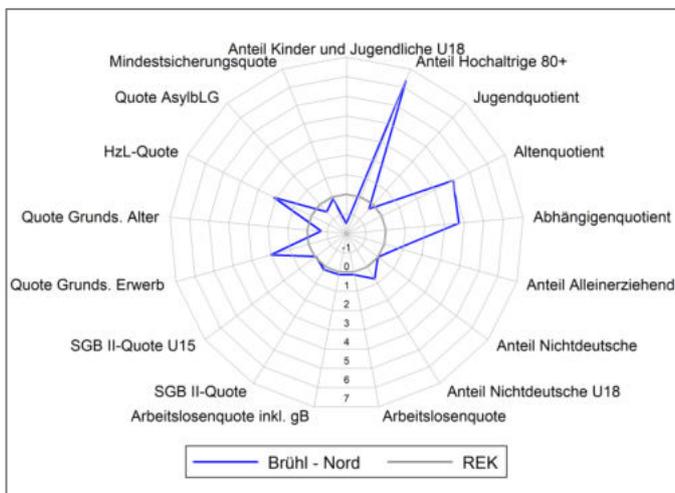
	<b>Badorf</b>	<b>Brühl, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BR01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	5.224	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.030	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	19,7	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.365	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,4	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	829	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	15,9	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	217	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,2	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	515	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,9	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	59	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,7	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	705	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	103	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	17,1	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,9	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,5	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,1	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	4,7	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,1	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,4	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,3	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR02: Brühl - City**



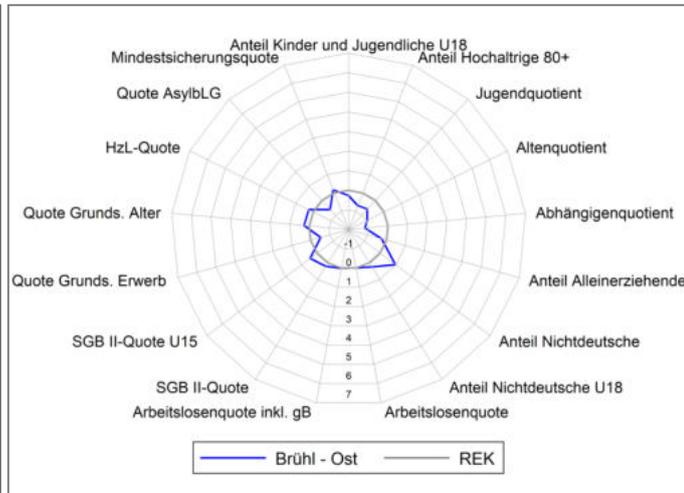
	<b>Brühl - City</b>	<b>Brühl, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BR02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.650	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	676	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,5	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.950	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,4	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.024	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	22,0	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	359	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,7	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	856	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	18,4	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	80	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,8	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	521	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	110	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,8	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,3	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,5	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	7,1	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	11,1	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,0	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,1	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,6	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR03: Brühl - Nord**



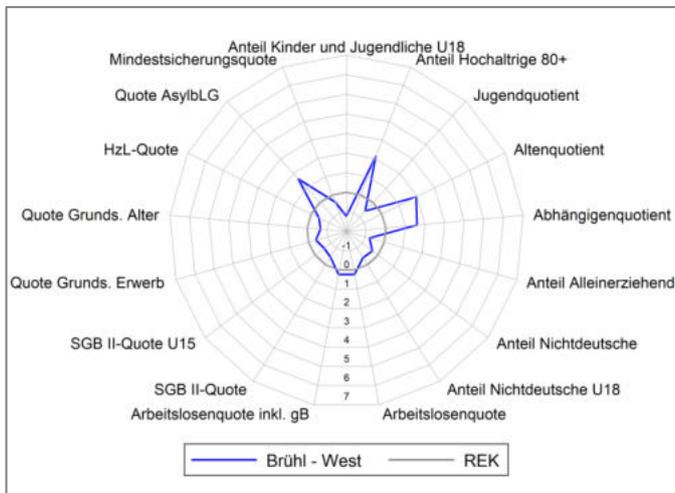
	<b>Brühl - Nord</b>	<b>Brühl, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BR03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	2.842	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	369	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	13,0	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.423	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	50,1	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.050	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	36,9	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	645	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	22,7	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	357	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	12,6	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	54	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	14,6	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	255	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	58	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,4	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,3	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,3	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,4	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	11,4	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,4	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,7	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,1	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR04: Brühl - Ost**



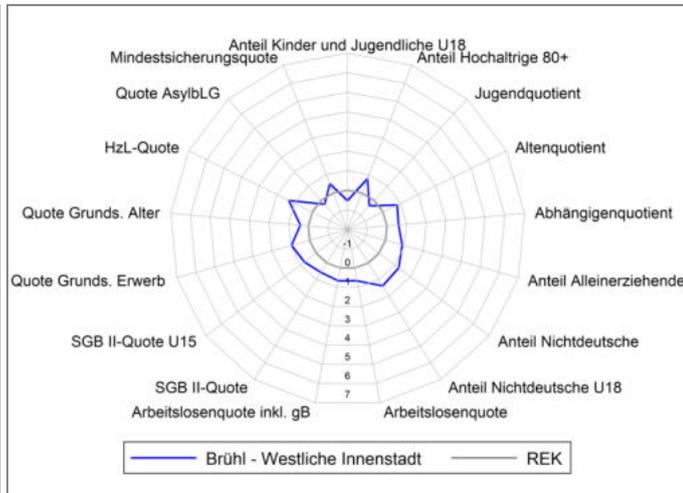
	<b>Brühl - Ost</b>	<b>Brühl, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BR04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.268	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	687	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,1	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.850	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	66,8	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	731	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	17,1	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	197	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,6	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	798	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	18,7	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	80	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,6	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	527	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	104	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	24,6	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,8	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,0	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,7	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	15,8	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,7	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,4	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR05: Brühl - West**



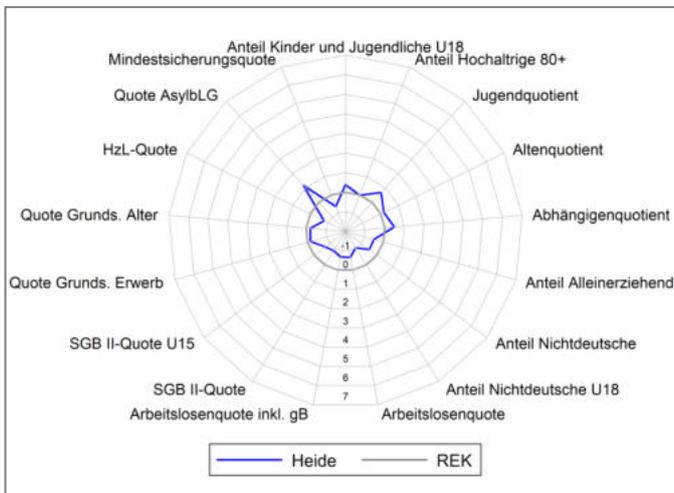
	<b>Brühl - West</b>	<b>Brühl, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BR05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.628	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	770	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	13,7	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.166	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	56,3	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.692	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	30,1	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	665	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	11,8	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	580	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,3	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	57	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,4	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	570	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	103	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	22,1	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,6	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,6	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,1	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,7	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,4	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,6	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR06: Brühl - Westliche Innenstadt**



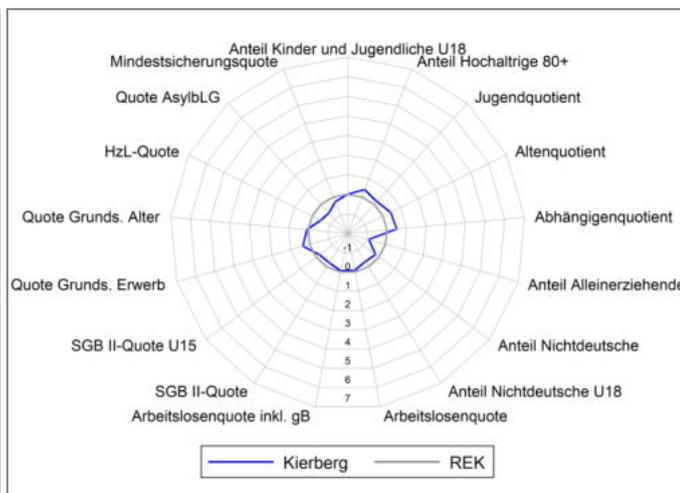
	<b>Brühl - Westliche Innenstadt</b>	<b>Brühl, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BR06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.386	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	831	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,4	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.191	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,2	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.364	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	25,3	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	453	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,4	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.102	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	20,5	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	157	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	18,9	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	653	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	151	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	30,1	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,0	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	7,8	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	10,6	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	18,4	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,0	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,0	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,6	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	10,2	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR07: Heide**



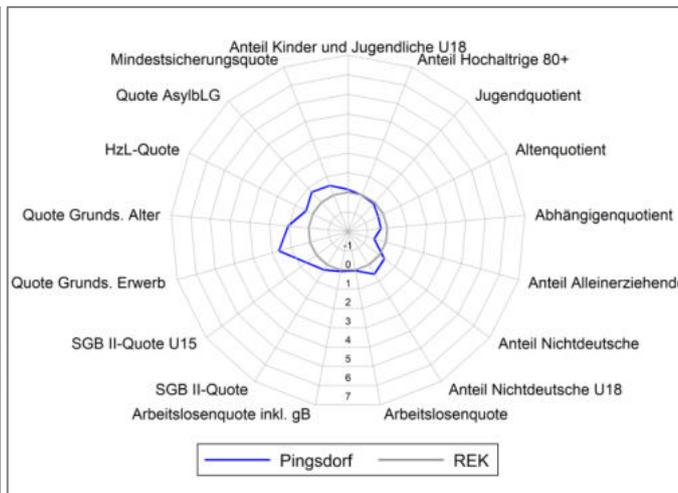
	Heide	Brühl, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BR07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.450	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	257	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,7	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	876	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,4	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	317	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,9	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	92	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,3	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	138	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,5	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	*	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	*	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	195	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	37	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,4	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,6	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,0	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,0	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,7	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,5	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,3	7,8	8,5

\*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR08: Kierberg**


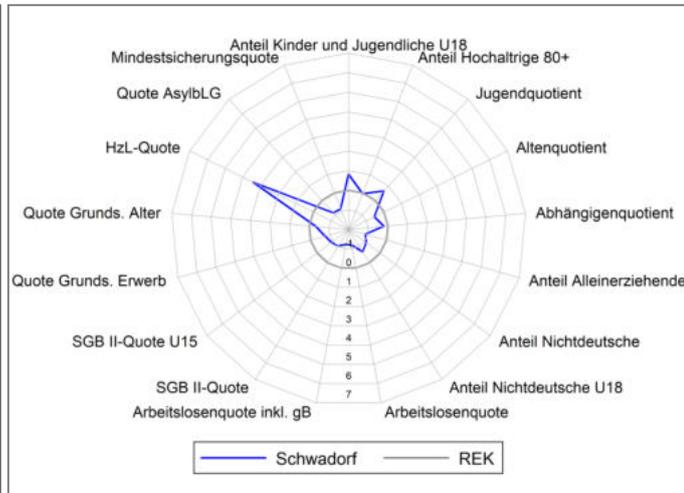
	Kierberg	Brühl, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BR08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.537	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	760	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,8	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.719	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,9	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.058	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,3	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	337	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,4	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	507	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	11,2	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	61	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	8,0	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	536	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	95	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	21,5	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,5	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,8	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,3	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,0	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,7	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,2	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,3	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR09: Pingsdorf**



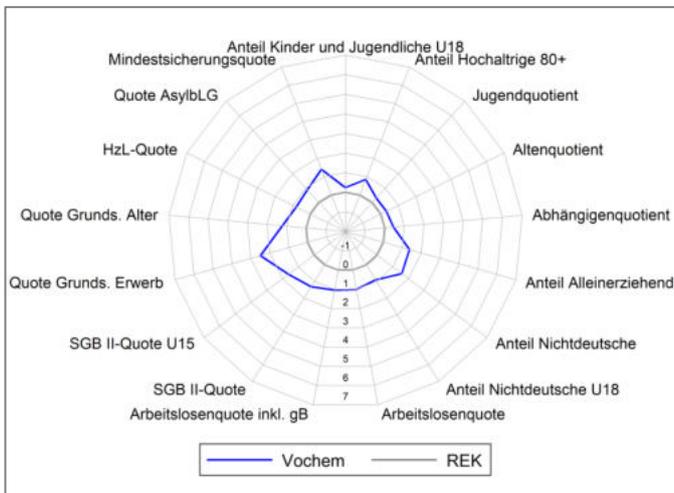
	Pingsdorf	Brühl, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BR09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.536	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	949	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,1	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.471	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,7	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.116	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,2	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	352	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,4	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	806	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	14,6	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	129	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	13,6	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	650	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	121	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	22,9	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,9	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,2	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	9,1	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	17,4	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,2	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	5,6	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,8	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	10,2	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR10: Schwadorf**



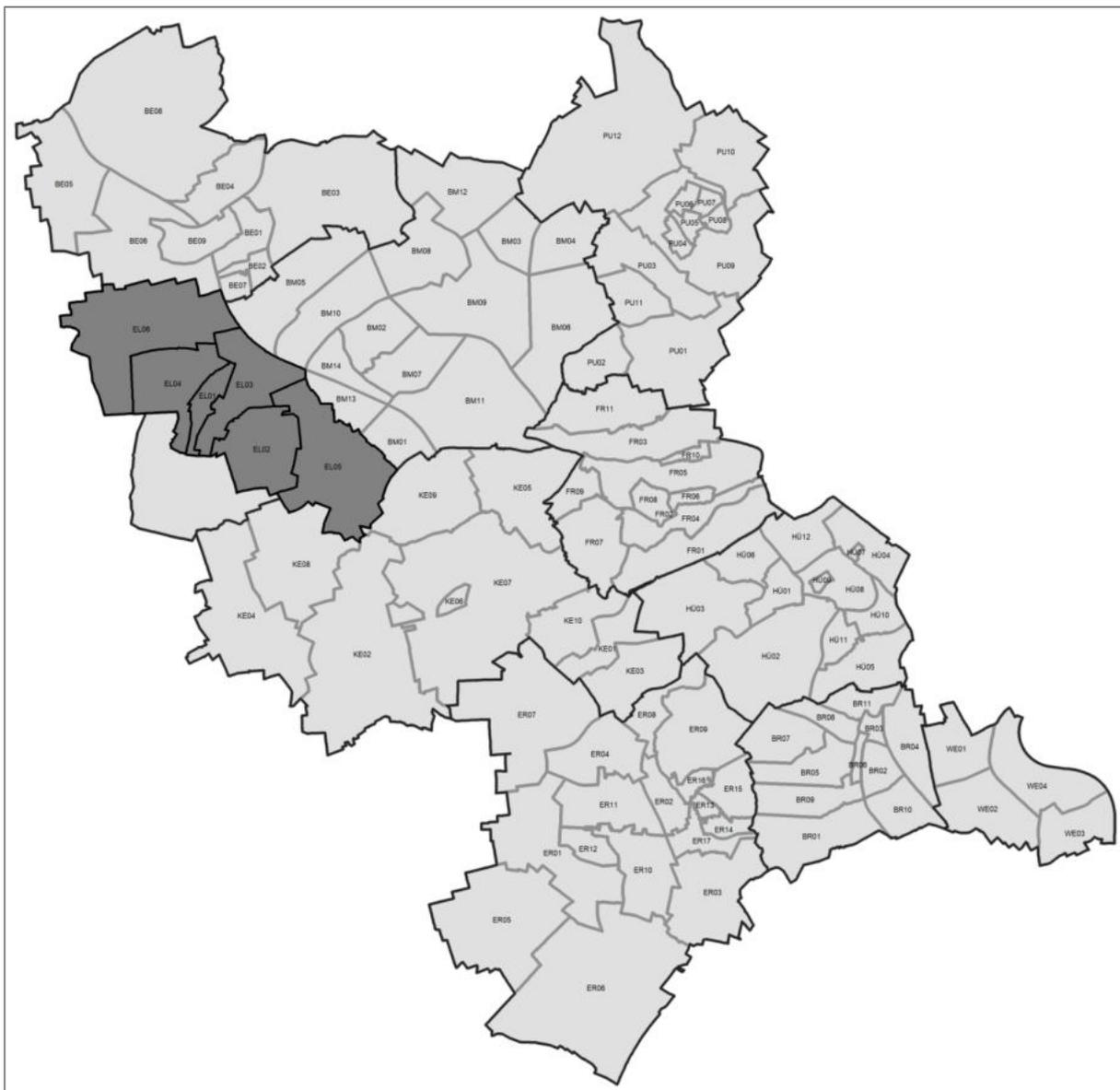
	Schwadorf	Brühl, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	BR10		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.910	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	360	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,8	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.196	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,6	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	354	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,5	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	120	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,3	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	133	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,0	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	21	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,8	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	254	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	43	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	20,4	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	2,8	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	2,5	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,2	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	3,8	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,3	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	1,0	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,1	7,8	8,5

**Stadt Brühl**  
**Sozialraum BR11: Vochem**

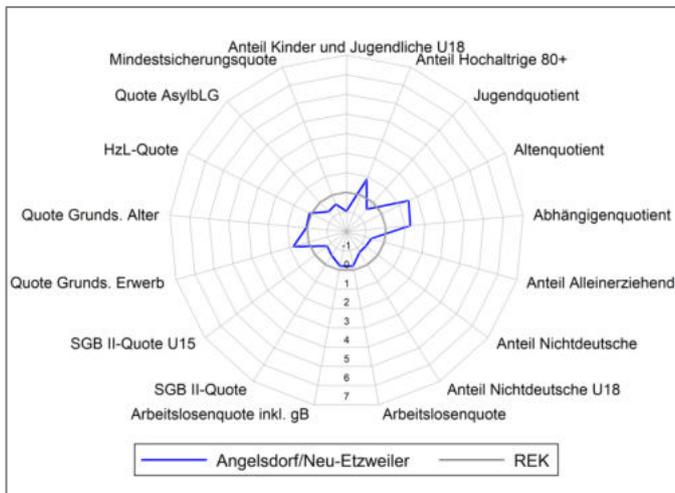


	<b>Vochem</b>	<b>Brühl, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	BR11		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	4.548	45.982	486.957
Personen unter 18 Jahren	789	7.480	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,3	16,3	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.725	27.933	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,9	60,7	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.034	10.569	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	22,7	23,0	21,2
Personen 80 Jahre und älter	389	3.826	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,6	8,3	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.026	6.818	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	22,6	14,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	125	832	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	15,8	11,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	611	5.479	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	150	1.076	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	32,5	24,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	10,2	7,0	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	9,0	6,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	14,5	7,6	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	26,2	12,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,5	0,8	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	6,0	3,3	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,9	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	14,7	7,8	8,5

### 6.4 Sozialraumprofile Stadt Elsdorf

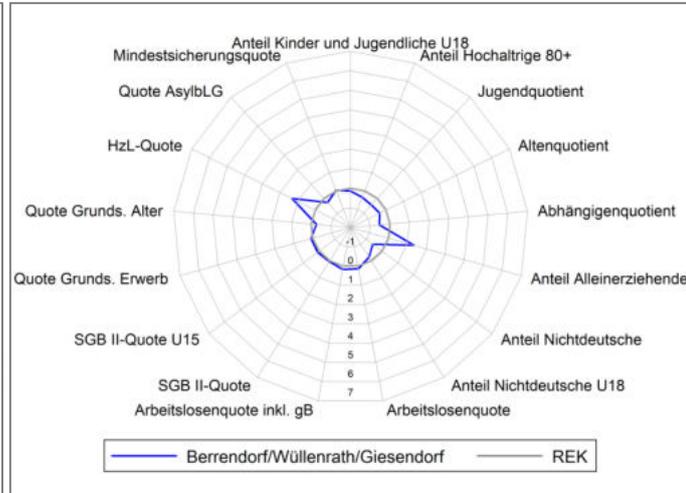


**Stadt Elsdorf**  
**Sozialraum EL01: Angelsdorf / Neu-Etzweiler**



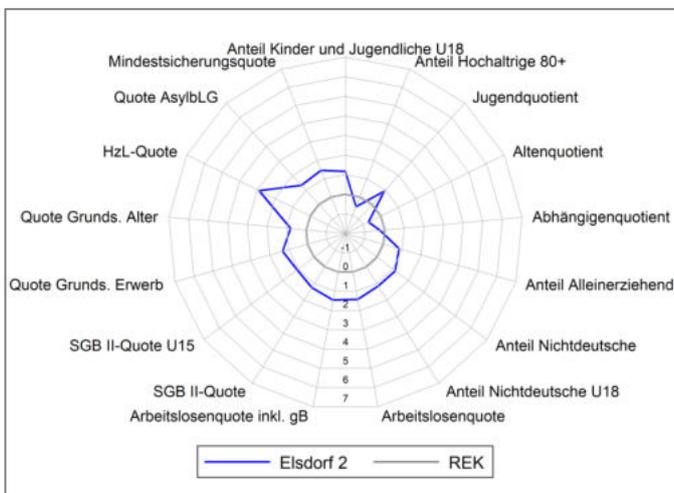
	Angelsdorf/Neu-Etzweiler	Elsdorf, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	EL01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.788	22.256	486.957
Personen unter 18 Jahren	399	3.798	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,3	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.598	13.970	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	57,3	62,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	791	4.488	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	28,4	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	240	1.268	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,6	5,7	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	214	2.667	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,7	12,0	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	21	428	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,3	11,3	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	299	2.892	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	55	652	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	22,5	29,1	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,2	7,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,4	6,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,6	8,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,0	14,1	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,9	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,2	3,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,5	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,7	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,0	9,1	8,5

**Stadt Elsdorf**  
**Sozialraum EL02: Berrendorf / Wüllenrath / Giesendorf**

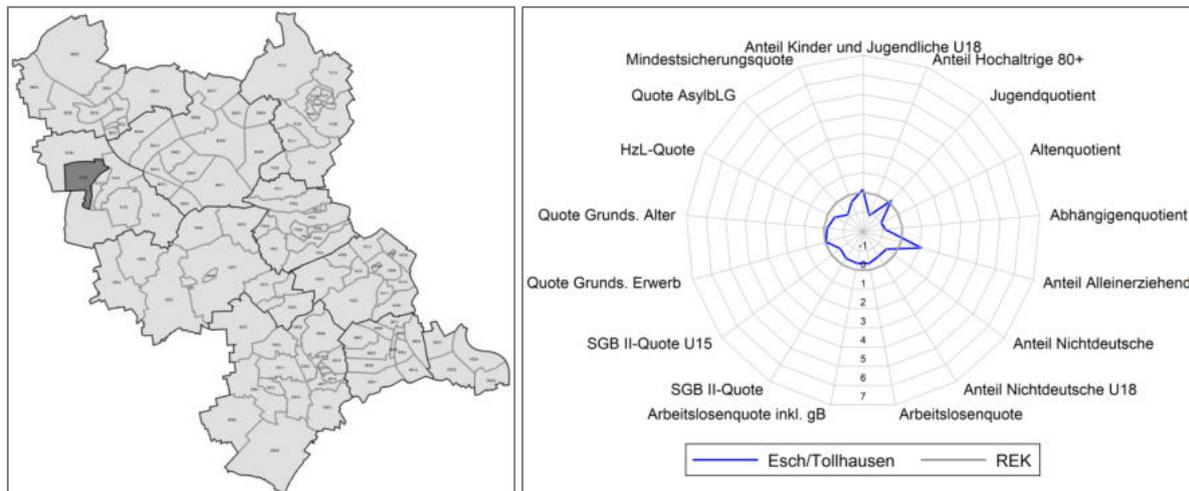


	<b>Berrendorf/ Wüllenrath/ Giesendorf</b>	<b>Elsdorf, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	EL02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.757	22.256	486.957
Personen unter 18 Jahren	780	3.798	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,4	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.021	13.970	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,5	62,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	956	4.488	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,1	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	261	1.268	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,5	5,7	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	420	2.667	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,8	12,0	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	67	428	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	8,6	11,3	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	622	2.892	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	152	652	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	32,3	29,1	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,3	7,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,5	6,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	7,8	8,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	12,7	14,1	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,4	3,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,6	0,5	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,7	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,8	9,1	8,5

**Stadt Elsdorf**  
**Sozialraum EL03: Elsdorf2**

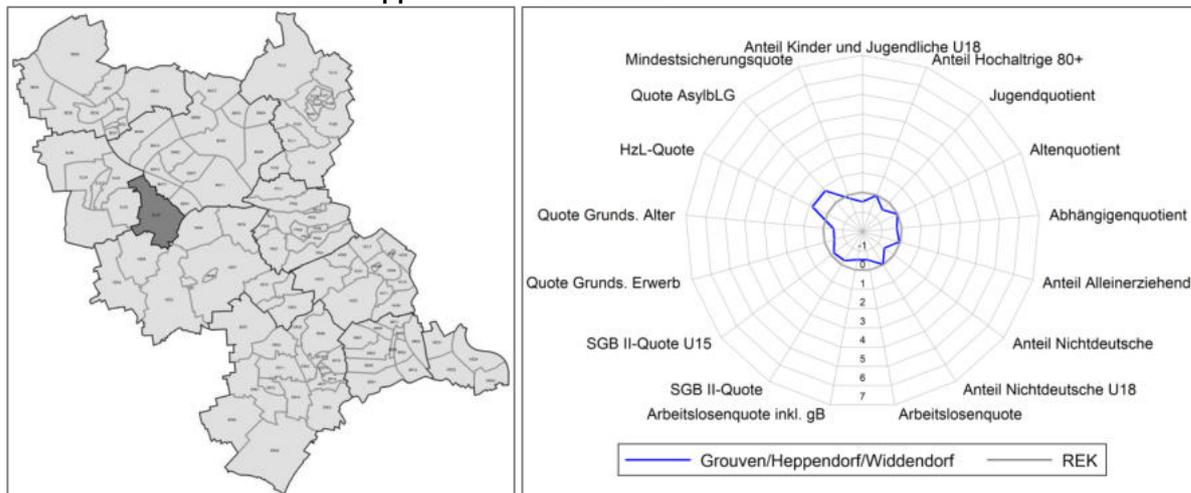


	<b>Elsdorf 2</b>	<b>Elsdorf, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	EL03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	6.619	22.256	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.304	3.798	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	19,7	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	4.149	13.970	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,7	62,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.166	4.488	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	17,6	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	333	1.268	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,0	5,7	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.321	2.667	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	20,0	12,0	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	228	428	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	17,5	11,3	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	943	2.892	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	217	652	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,9	29,1	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	11,5	7,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	10,1	6,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	14,1	8,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	21,3	14,1	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,1	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	5,0	3,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,9	0,5	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,1	0,7	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	15,0	9,1	8,5

**Stadt Elsdorf**  
**Sozialraum EL04: Esch / Tollhausen**


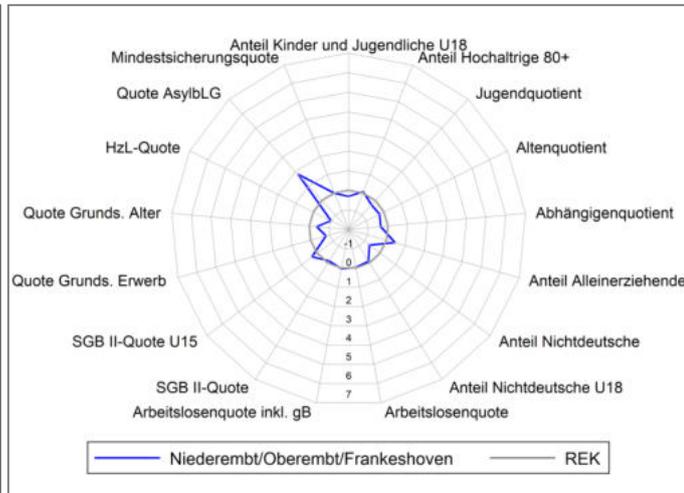
	Esch/Tollhausen	Elsdorf, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	EL04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.955	22.256	486.957
Personen unter 18 Jahren	506	3.798	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,1	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.958	13.970	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	66,3	62,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	491	4.488	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	16,6	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	103	1.268	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	3,5	5,7	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	275	2.667	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,3	12,0	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	34	428	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,7	11,3	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	417	2.892	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	99	652	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	31,1	29,1	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,7	7,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,0	6,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,6	8,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	7,0	14,1	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,6	3,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,5	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,7	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,6	9,1	8,5

**Stadt Elsdorf**  
**Sozialraum EL05: Grouven / Heppendorf / Widdendorf**



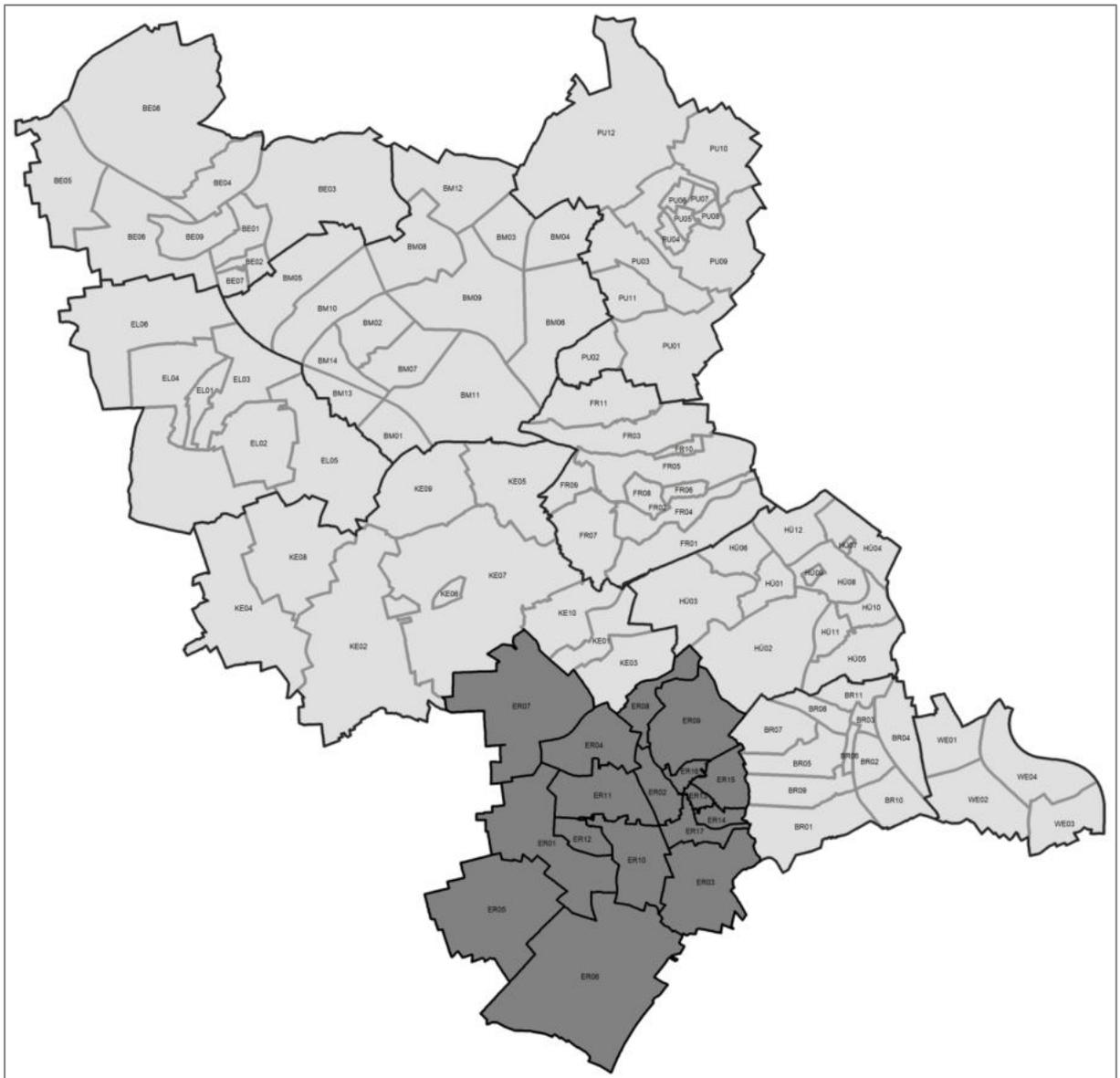
	<b>Grouven/ Heppendorf/ Widdendorf</b>	<b>Elsdorf, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	EL05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.612	22.256	486.957
Personen unter 18 Jahren	406	3.798	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,5	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.639	13.970	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,7	62,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	567	4.488	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,7	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	165	1.268	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,3	5,7	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	228	2.667	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,7	12,0	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	40	428	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,9	11,3	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	314	2.892	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	64	652	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	25,6	29,1	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,1	7,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,4	6,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,2	8,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,3	14,1	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,8	3,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,5	0,3
Quote AsylBLG (in %)	0,8	0,7	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,6	9,1	8,5

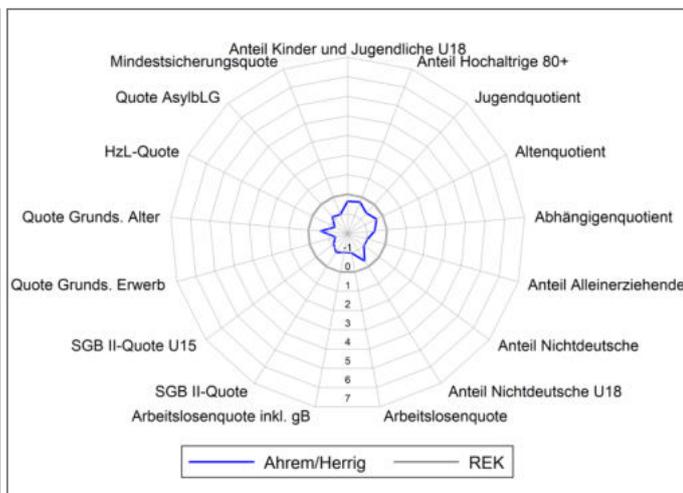
**Stadt Elsdorf**  
**Sozialraum EL06: Niederermbt / Oberermbt / Frankeshoven**



	<b>Niederermbt/ Oberermbt/ Frankeshoven</b>	<b>Elsdorf, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	EL06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.525	22.256	486.957
Personen unter 18 Jahren	403	3.798	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,0	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.605	13.970	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,6	62,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	517	4.488	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,5	20,2	21,2
Personen 80 Jahre und älter	166	1.268	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,6	5,7	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	209	2.667	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,3	12,0	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	38	428	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,4	11,3	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	297	2.892	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	65	652	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,0	29,1	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,8	7,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,1	6,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,9	8,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	14,7	14,1	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,1	3,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,5	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,3	0,7	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,5	9,1	8,5

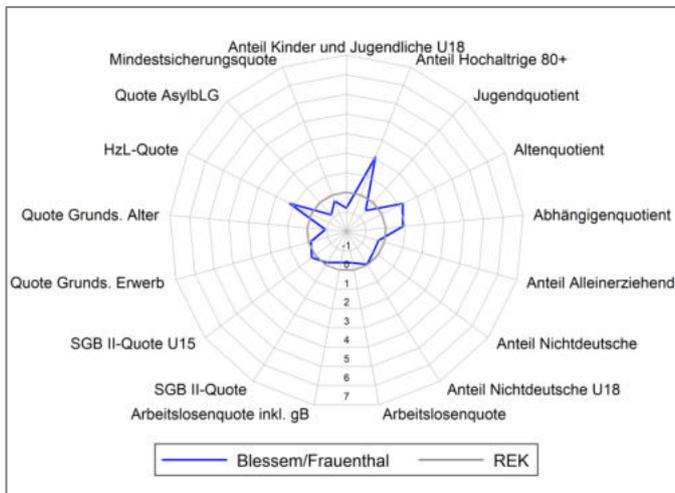
## 6.5 Sozialraumprofile Stadt Erftstadt



**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER01: Ahrem / Herrig**


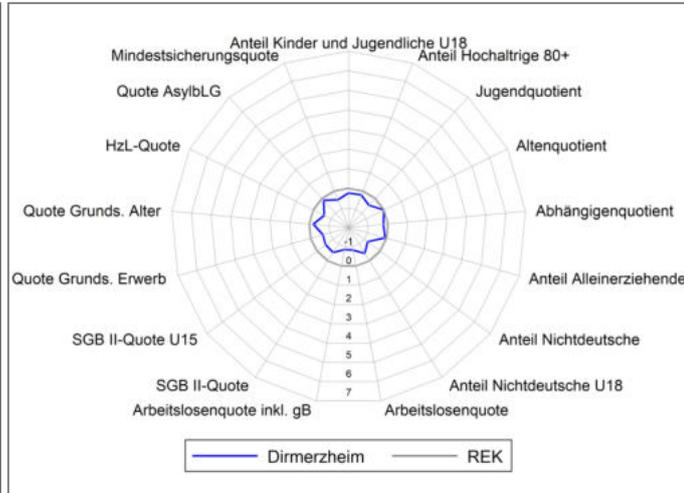
	Ahrem/Herrig	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.616	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	256	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,8	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.035	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,0	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	325	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,1	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	92	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,7	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	104	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,4	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	20	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,8	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	177	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	31	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	21,2	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,5	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,1	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,9	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	2,0	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,1	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,5	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,7	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER02: Blessem / Frauenthal**



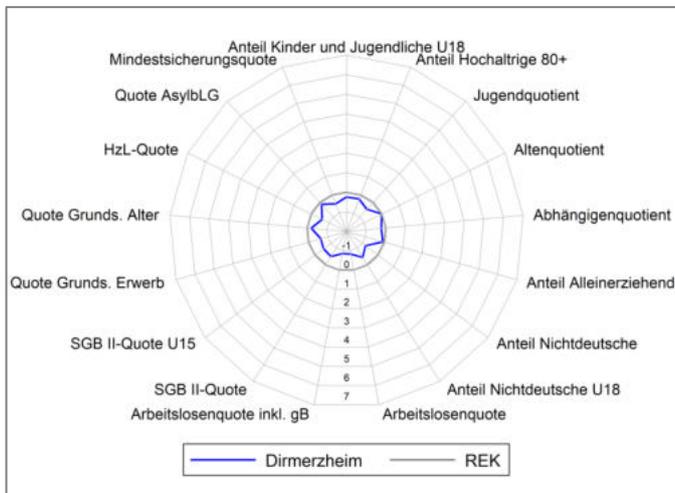
	<b>Blessem/ Frau-enthal</b>	<b>Erftstadt, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	ER02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.785	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	263	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,7	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.039	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	58,2	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	483	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	27,1	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	210	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	11,8	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	193	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,8	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	26	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,9	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	189	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	37	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	24,3	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,6	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,8	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,8	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	13,7	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,8	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,9	6,1	8,5

Stadt Erftstadt  
Sozialraum ER03: Bliesheim



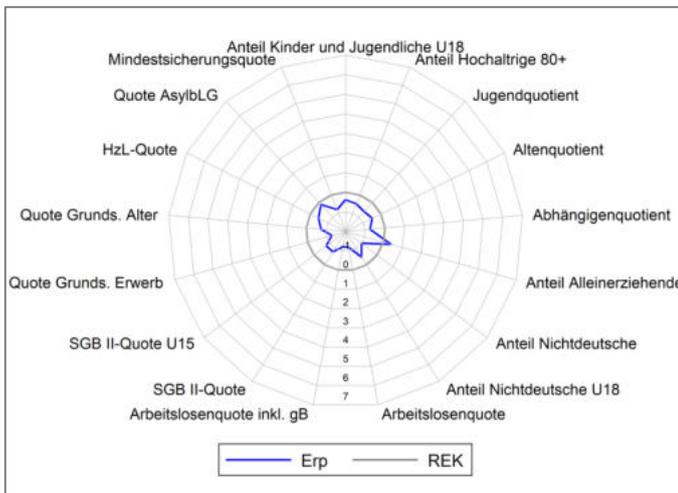
	Bliesheim	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.270	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	511	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,6	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.021	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,8	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	738	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	22,6	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	243	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,4	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	263	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,0	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	54	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	10,6	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	438	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	99	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,2	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,1	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,3	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,5	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	9,3	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,4	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,8	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,5	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER04: Dirmerzheim**



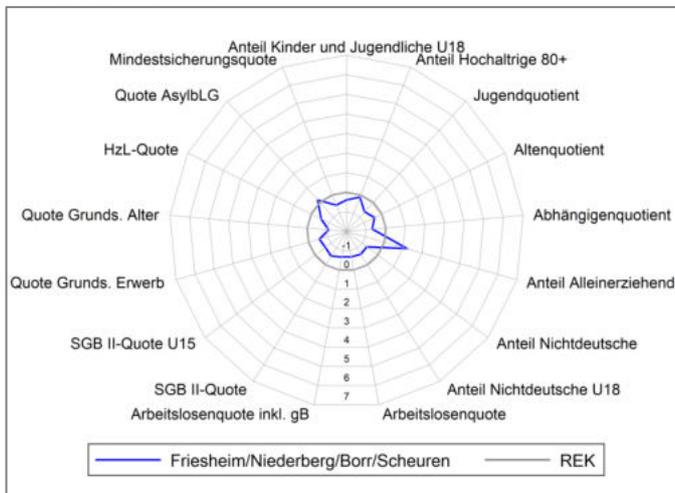
	Dirmerzheim	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.161	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	349	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,1	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.342	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,1	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	470	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,7	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	126	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,8	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	163	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,5	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	25	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,2	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	266	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	54	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	25,5	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,1	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,5	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,9	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	7,1	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,6	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,4	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,1	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER05: Erp**



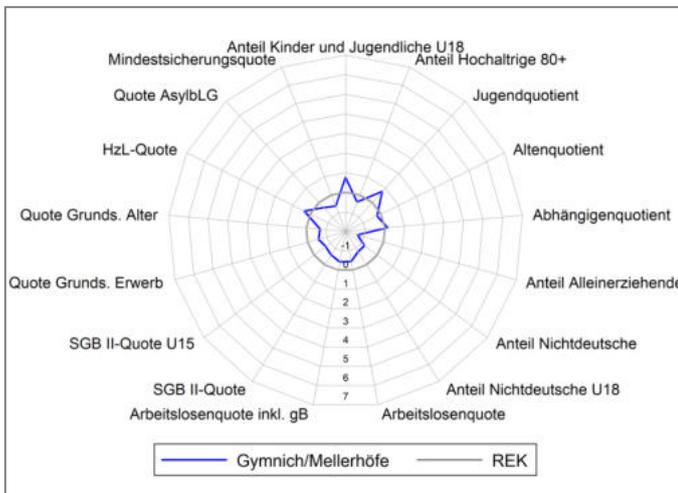
	Erp	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	2.502	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	395	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,8	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.620	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,7	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	487	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	19,5	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	129	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,2	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	155	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,2	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	28	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,1	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	322	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	70	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	27,8	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	2,9	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	2,5	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,4	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,1	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,1	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,2	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,4	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,5	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER06: Friesheim / Niederberg / Borr / Scheuren**



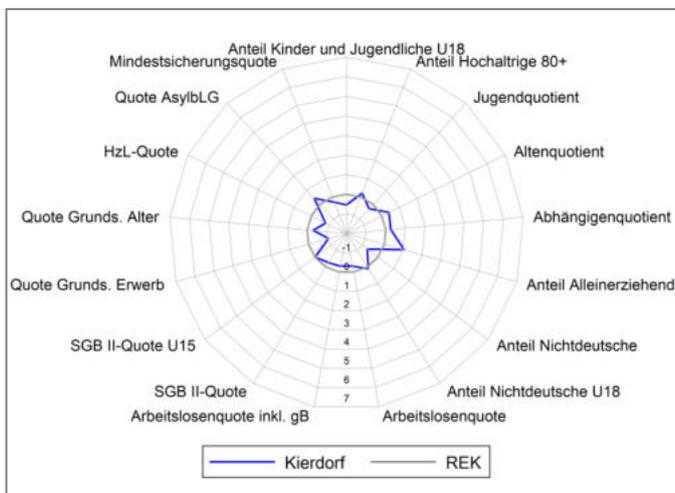
	Friesheim/ Niederberg/ Borr/ Scheuren	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.841	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	606	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,8	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.472	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,4	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	763	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	19,9	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	234	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,1	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	311	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,1	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	36	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,9	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	490	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	118	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	31,7	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,5	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,0	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,7	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,0	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,4	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,3	0,3
Quote AsylBLG (in %)	0,5	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,8	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER07: Gymnich / Mellerhöfe**



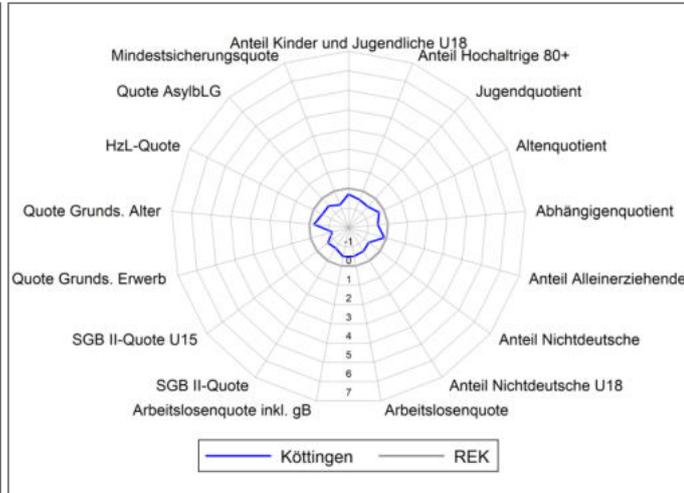
	Gymnich/ Mellerhöfe	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.835	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	904	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,7	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.963	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,3	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	968	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,0	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	261	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,4	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	363	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,5	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	45	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,0	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	633	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	102	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	19,2	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,3	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,8	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,3	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,4	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,5	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER08: Kierdorf**



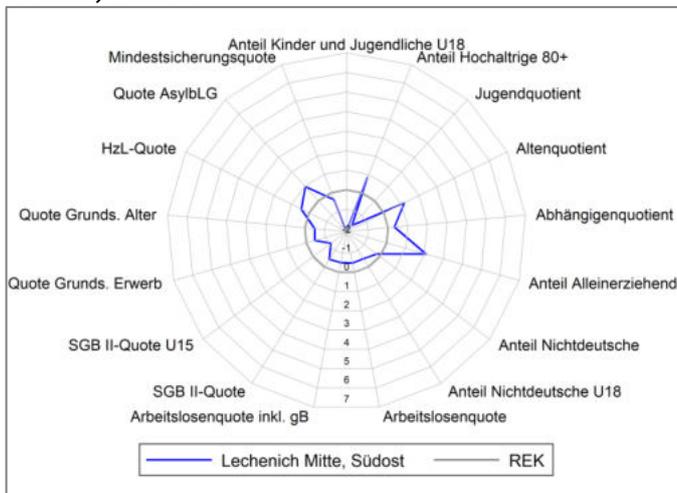
	Kierdorf	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.089	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	475	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,4	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.886	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,1	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	728	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,6	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	214	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,9	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	254	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,2	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	51	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	10,7	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	377	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	89	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	30,9	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,8	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,1	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,2	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	11,8	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,2	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,3	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,6	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,1	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER09: Köttingen**

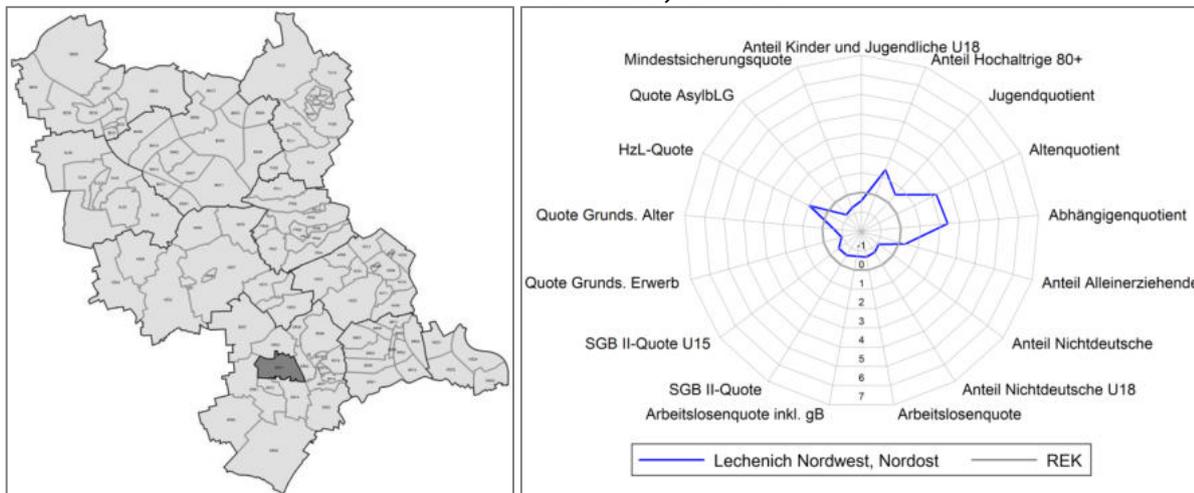


	Köttingen	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.541	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	567	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,0	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.248	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,5	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	726	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,5	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	183	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,2	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	282	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,0	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	36	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,3	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	426	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	86	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	25,3	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,2	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,6	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,5	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,8	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,2	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,5	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,7	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER10: Lechenich / Konradsheim-Mitte, Südost**



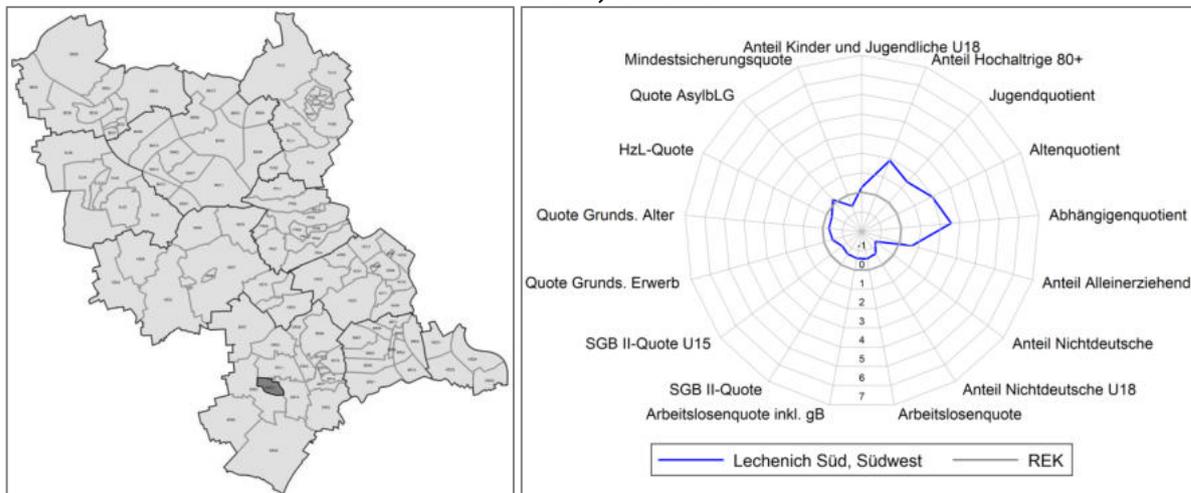
	<b>Lechenich/ Konradsheim Mitte, Südost</b>	<b>Erftstadt, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	ER10		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.917	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	333	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	11,4	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.773	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,8	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	811	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	27,8	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	249	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,5	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	326	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	11,2	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	23	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,9	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	295	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	78	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	35,9	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,2	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,5	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,1	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	1,8	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,8	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,3	0,3
Quote AsylBLG (in %)	0,9	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,7	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER11: Lechenich / Konradsheim-Nordwest, Nordost**


	Lechenich/ Konradsheim Nordwest, Nordost	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER11		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.004	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	784	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,7	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.707	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	54,1	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.513	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	30,2	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	496	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	9,9	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	338	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,8	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	41	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,2	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	610	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	131	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	27,3	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,6	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,9	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,5	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,9	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,2	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,7	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,1	6,1	8,5

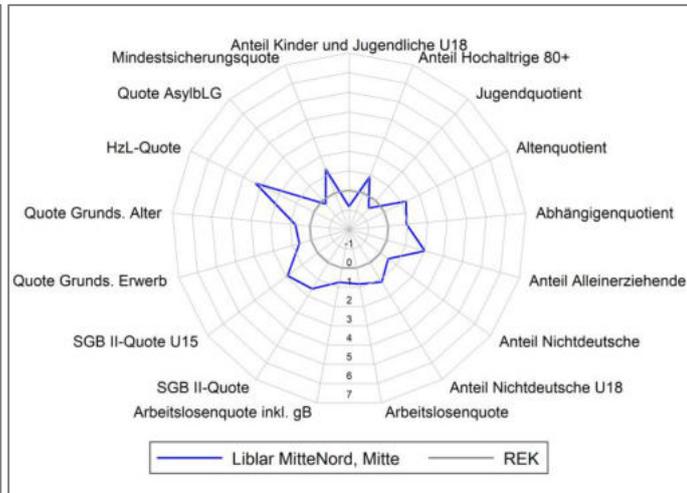
**Stadt Erftstadt**

**Sozialraum ER12: Lechenich / Konradsheim-Süd, Südwest**



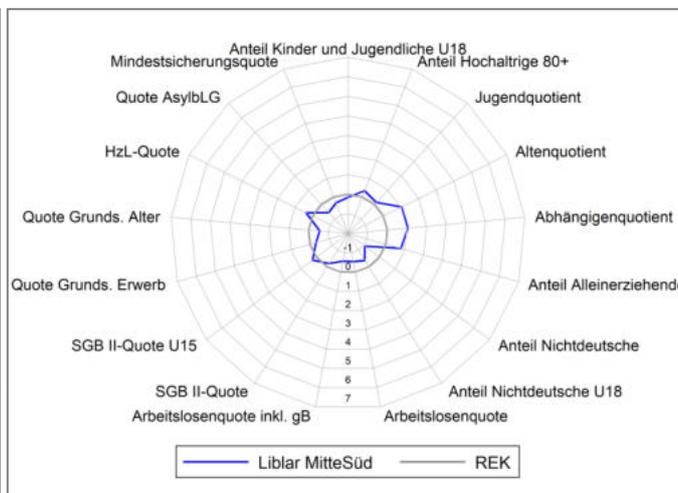
	Lechenich/ Konradsheim Süd, Südwest	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER12		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.215	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	560	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,4	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.733	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	53,9	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	922	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	28,7	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	361	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	11,2	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	169	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	5,3	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	32	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,7	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	423	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	95	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,0	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,9	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,2	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,1	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,2	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,3	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,5	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,5	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER13: Liblar MitteNord, Mitte**



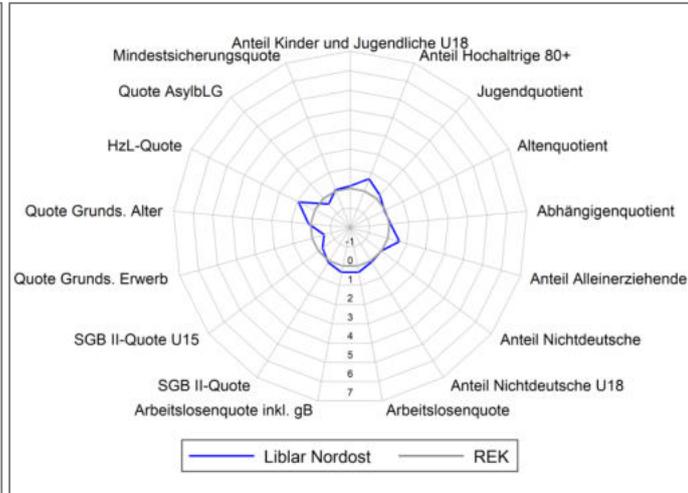
	<b>Liblar Mit- teNord, Mitte</b>	<b>Erftstadt, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	ER13		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	2.964	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	435	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,7	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.723	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	58,1	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	806	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	27,2	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	256	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,6	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	462	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,6	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	76	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	17,5	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	351	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	92	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	35,5	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,6	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	8,1	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	15,8	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	28,7	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,8	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	1,0	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	14,2	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER14: Liblar MitteSüd**



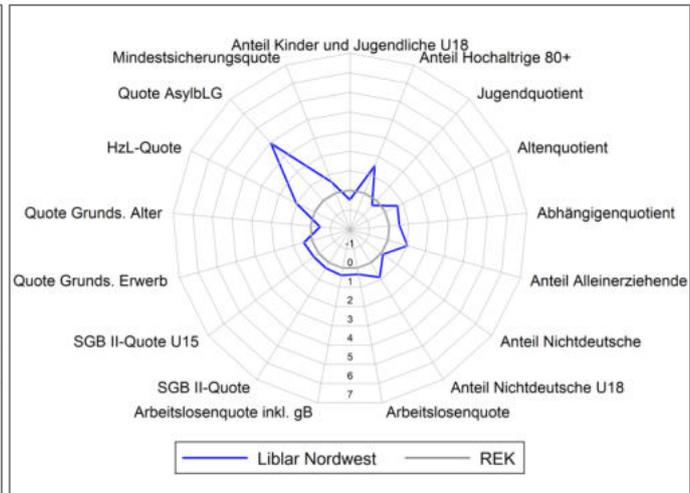
	Liblar MitteSüd	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER14		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.740	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	448	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,4	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.581	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	57,7	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	711	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	25,9	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	199	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,3	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	182	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,6	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	34	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,6	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	332	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	76	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,7	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,1	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,4	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,5	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	14,1	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,7	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,9	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER15: Liblar Nordost**



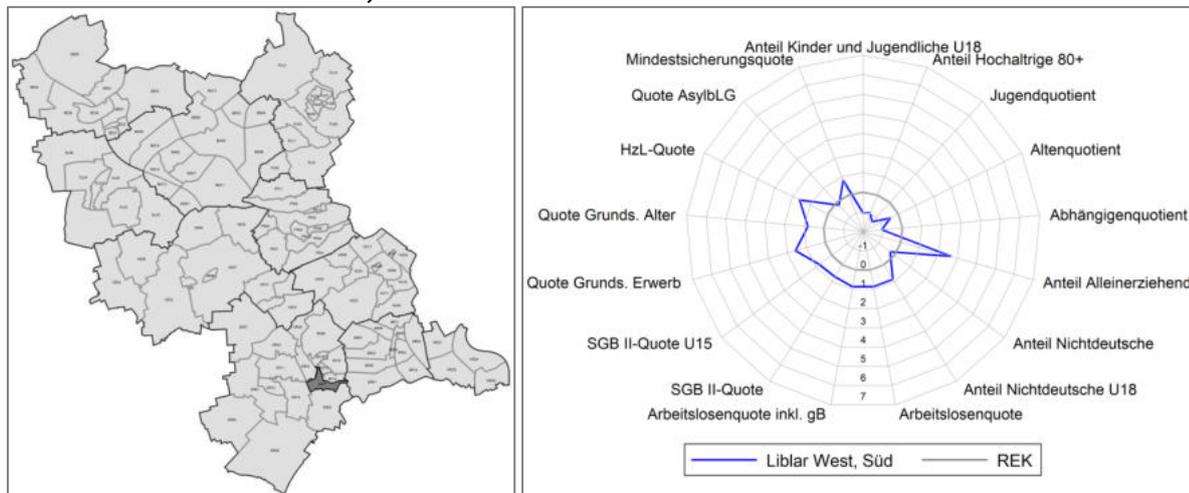
	Liblar Nordost	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER15		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.569	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	438	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,0	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.589	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,9	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	542	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,1	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	208	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,1	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	319	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	12,4	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	46	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	10,5	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	336	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	75	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,7	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,9	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,9	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,1	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	9,6	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,3	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,9	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER16: Liblar Nordwest**



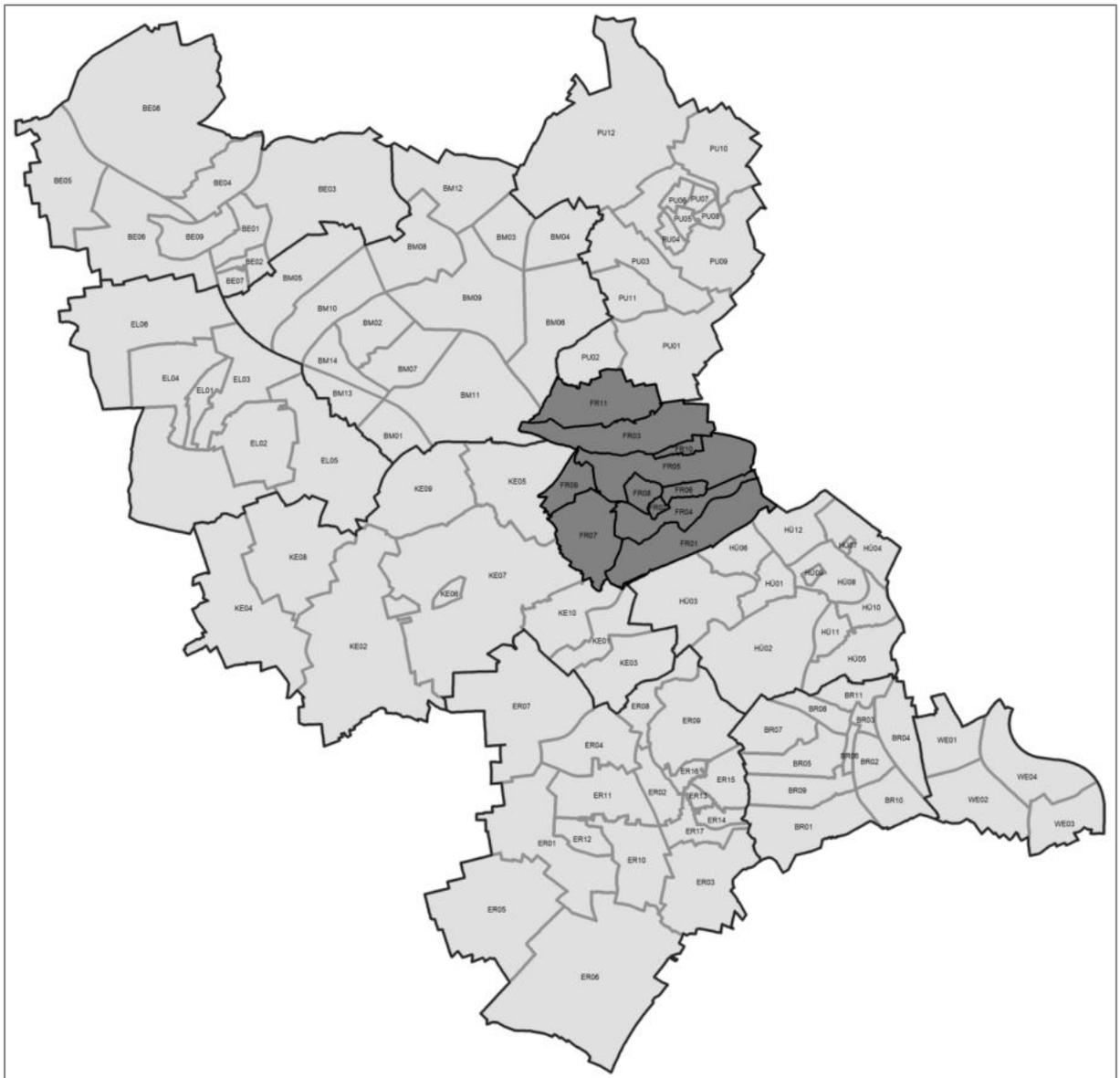
	Liblar Nordwest	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER16		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	2.549	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	396	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,5	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.520	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,6	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	633	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	24,8	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	260	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	10,2	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	336	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	13,2	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	62	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	15,7	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	301	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	71	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	30,9	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,9	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	7,1	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	9,2	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	14,5	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,9	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	2,4	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	10,6	6,1	8,5

**Stadt Erftstadt**  
**Sozialraum ER17: Liblar West, Süd**

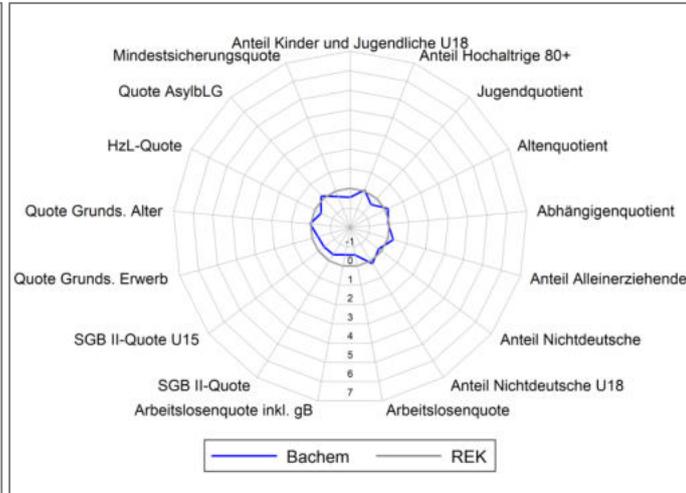


	Liblar West, Süd	Erftstadt, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	ER17		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.088	50.686	486.957
Personen unter 18 Jahren	295	8.015	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,1	15,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.373	30.625	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,8	60,4	61,8
Personen 65 Jahre und älter	420	12.046	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,1	23,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	81	3.802	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	3,9	7,5	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	225	4.445	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,8	8,8	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	46	681	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	15,6	8,5	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	258	6.229	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	72	1.376	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	38,7	28,4	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,7	5,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	8,5	5,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	11,3	6,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	18,8	9,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,2	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	5,0	2,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,6	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,5	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	11,6	6,1	8,5

## 6.6 Sozialraumprofile Stadt Frechen

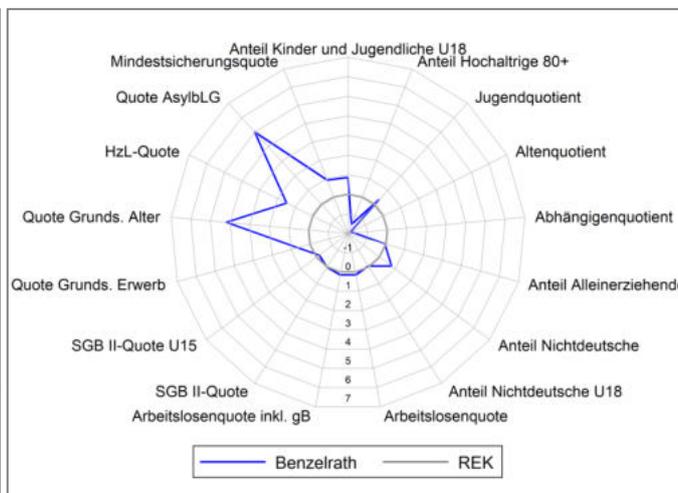


**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR01: Bachem**



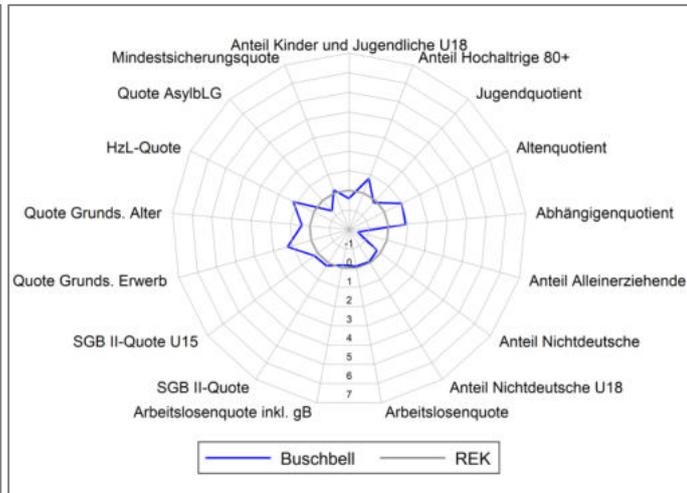
	<b>Bachem</b>	<b>Frechen, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	FR01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.389	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	840	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,6	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.340	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,0	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.209	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	22,4	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	351	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,5	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	616	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	11,4	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	93	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,1	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	664	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	142	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	27,2	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,9	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,3	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,6	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	8,8	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,1	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,5	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,0	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR02: Benzlath**



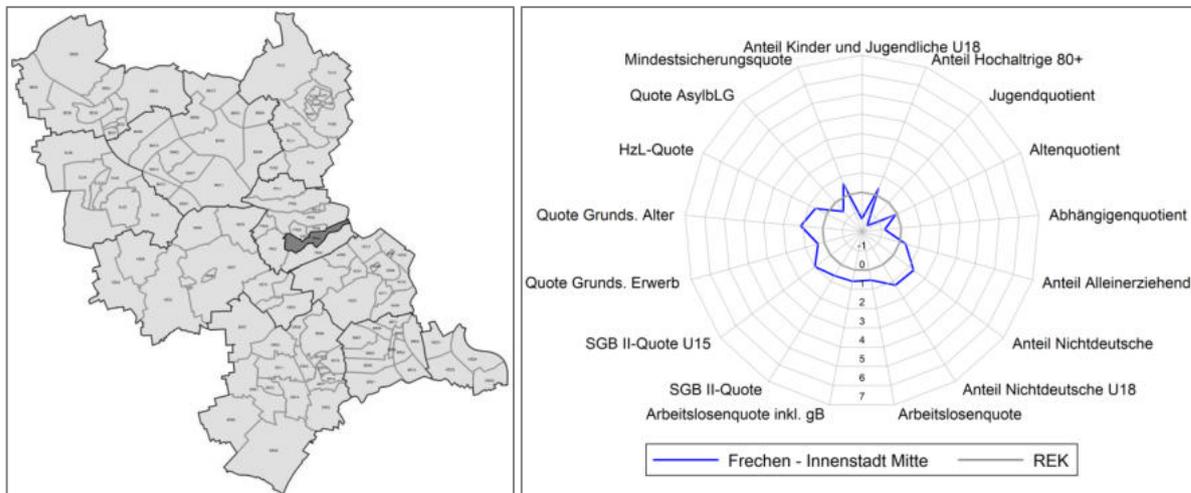
	<b>Benzlath</b>	<b>Frechen, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	FR02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	1.141	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	216	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,9	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	796	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	69,8	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	129	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	11,3	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	29	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	2,5	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	199	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	17,4	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	21	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,7	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	167	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	34	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	25,6	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,3	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,4	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	7,6	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,3	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	13,2	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,6	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	3,0	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	12,3	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR03: Buschbell**



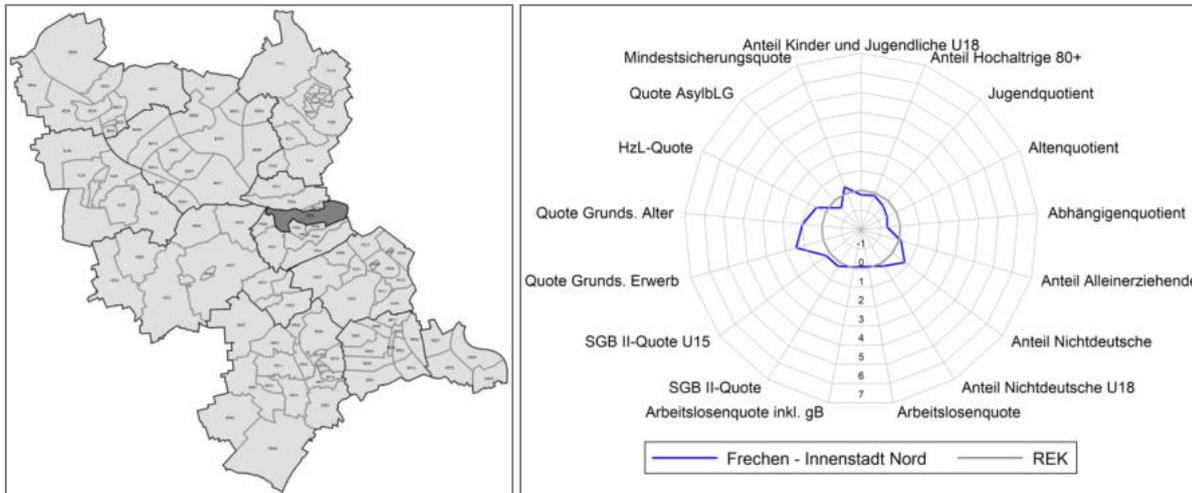
	<b>Buschbell</b>	<b>Frechen, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	FR03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.769	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	435	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,7	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.616	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	58,4	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	718	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	25,9	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	233	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	8,4	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	310	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	11,2	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	42	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,7	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	303	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	47	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	18,4	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,5	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,6	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,5	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	13,7	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,1	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,0	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,4	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR04: Frechen - Innenstadt Mitte**



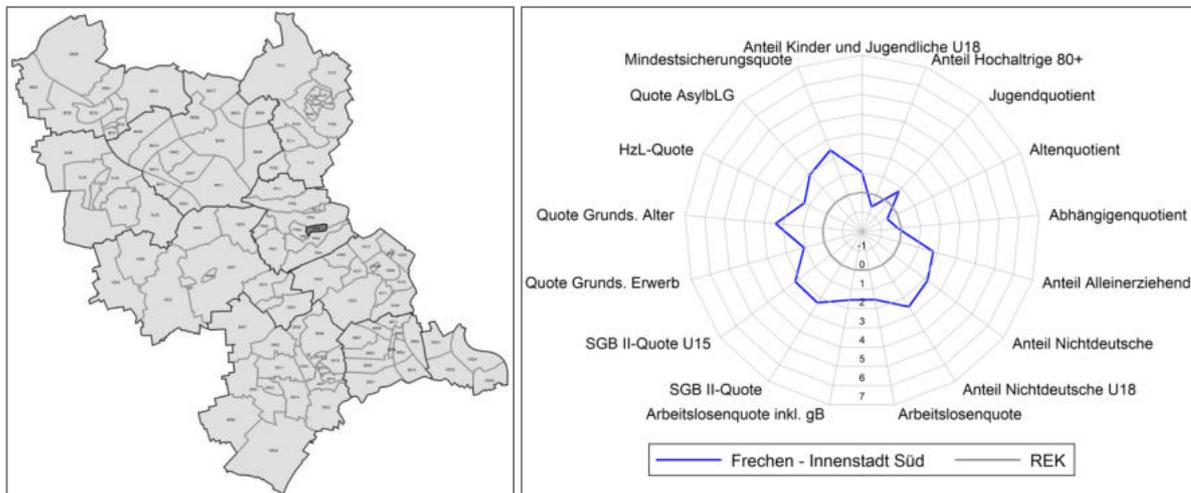
	Frechen - Innen- stadt Mitte	Frechen, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	FR04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	7.508	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.002	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	13,3	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	4.851	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,6	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.655	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	22,0	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	547	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,3	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.552	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	20,7	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	179	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	17,9	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	779	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	167	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	27,3	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	8,6	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	7,7	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	11,0	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	20,5	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,7	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	5,7	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	10,7	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR05: Frechen - Innenstadt Nord**



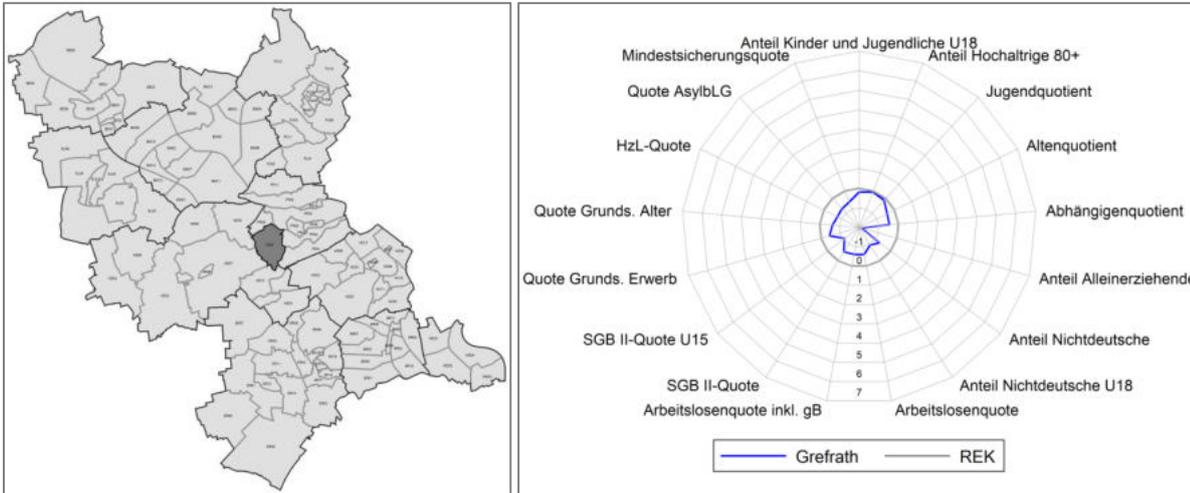
	Frechen - Innenstadt Nord	Frechen, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	FR05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	9.338	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.511	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,2	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	6.037	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,6	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.790	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	19,2	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	563	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,0	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.633	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	17,5	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	170	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,3	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.189	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	248	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,4	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,6	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,8	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,7	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	13,8	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,1	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	5,4	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	9,2	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR06: Frechen - Innenstadt Süd**



	Frechen - Innen- stadt Süd	Frechen, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	FR06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 1		
Bevölkerung insgesamt	6.614	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.281	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	19,4	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	4.121	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,3	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.212	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,3	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	314	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,7	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.736	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	26,2	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	336	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	26,2	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	926	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	237	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	34,4	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	11,9	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	10,5	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	19,6	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	31,7	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,0	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	8,8	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,6	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,4	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	20,1	8,7	8,5

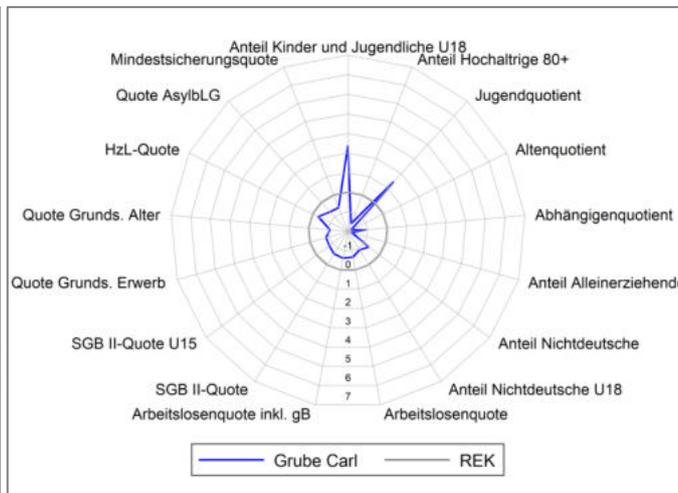
**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR07: Grefrath**



	<b>Grefrath</b>	<b>Frechen, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	FR07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.377	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	224	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,3	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	883	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,1	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	270	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	19,6	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	86	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,2	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	112	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,1	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	*	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	*	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	154	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	22	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	16,7	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,8	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,2	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,7	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	2,4	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,5	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,5	8,7	8,5

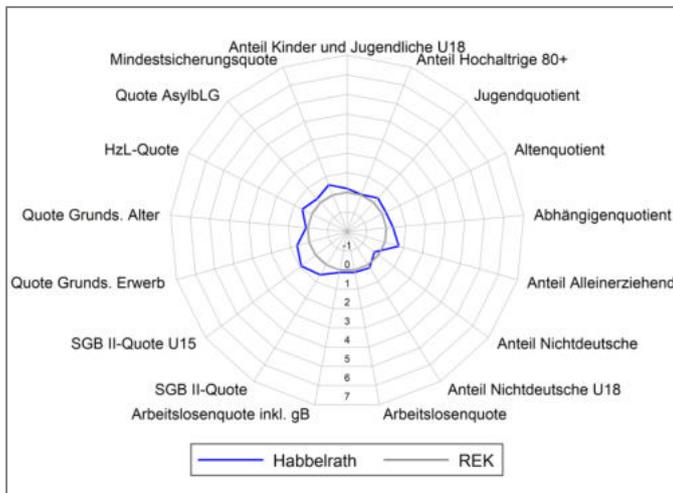
\*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR08: Grube Carl**



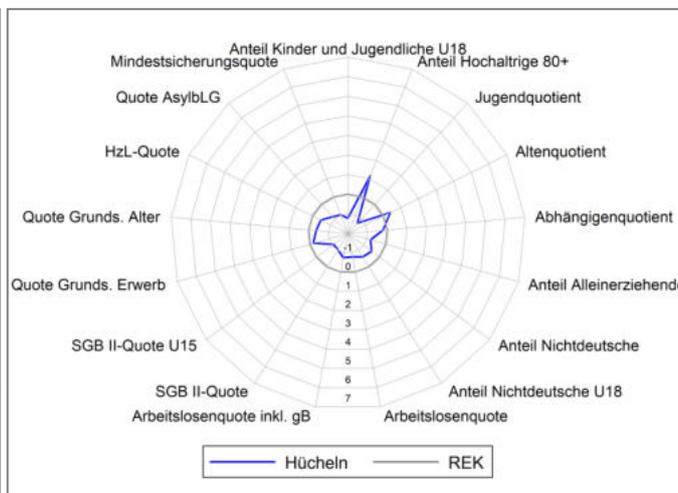
	Grube Carl	Frechen, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	FR08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	2.033	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	462	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	22,7	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.338	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,8	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	233	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	11,5	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	48	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	2,4	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	167	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,2	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	20	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	4,3	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	322	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	47	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	17,1	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,6	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,2	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,1	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	4,6	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,4	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,1	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR09: Habelrath**

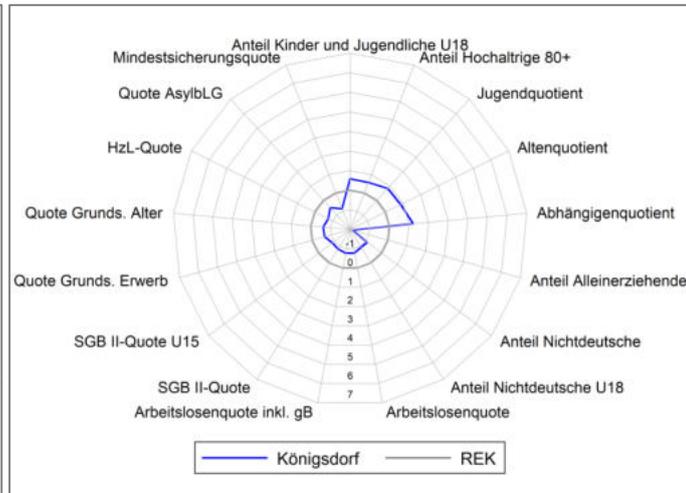


	Habelrath	Frechen, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	FR09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.568	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	615	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,2	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.161	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,6	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	792	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	22,2	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	230	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,4	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	387	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,8	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	69	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,2	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	471	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	107	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,4	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,2	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,4	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	10,7	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	20,0	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,3	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,6	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	10,4	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR10: Hüheln**

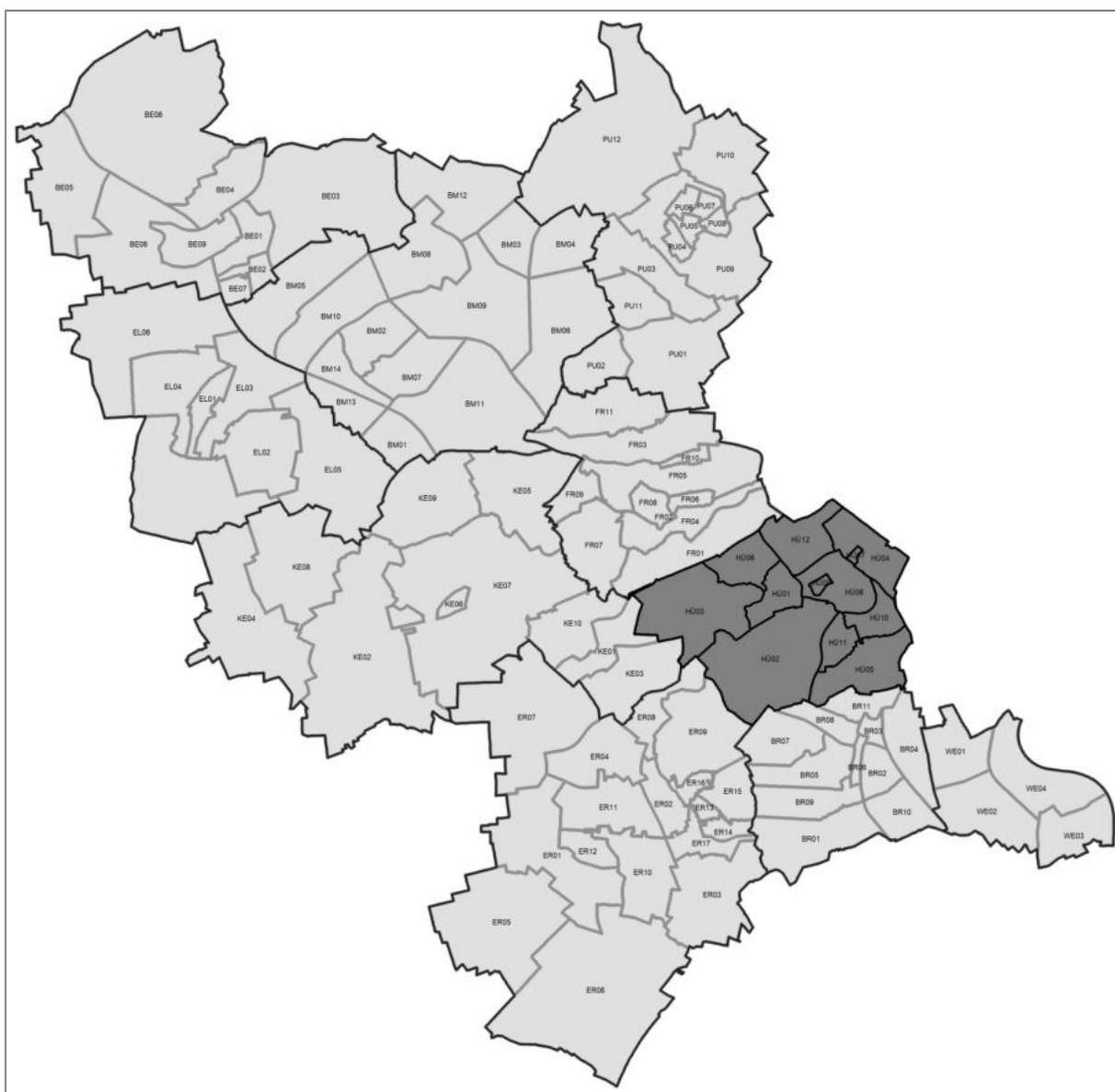


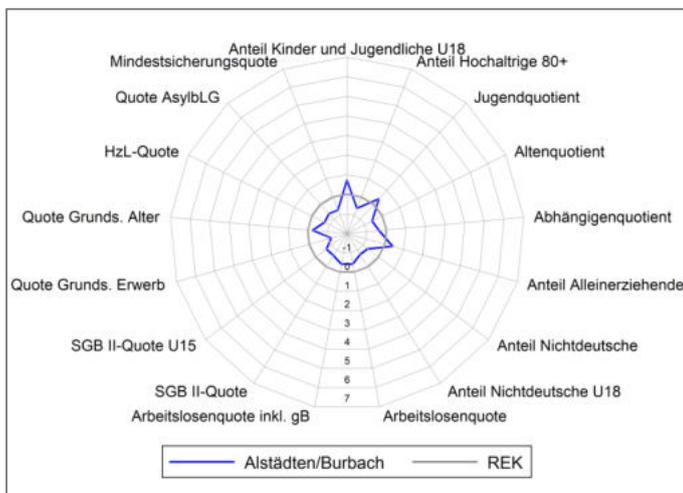
	Hüheln	Frechen, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	FR10		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.746	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	239	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	13,7	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.085	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,1	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	422	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	24,2	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	163	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	9,3	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	165	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,5	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	15	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,3	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	178	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	32	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	21,9	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,2	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,8	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,1	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	2,2	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,1	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,6	8,7	8,5

**Stadt Frechen**  
**Sozialraum FR11: Königsdorf**


	Königsdorf	Frechen, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	FR11		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	11.861	53.355	486.957
Personen unter 18 Jahren	2.163	8.990	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,2	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	6.761	32.995	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	57,0	61,8	61,8
Personen 65 Jahre und älter	2.937	11.370	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	24,8	21,3	21,2
Personen 80 Jahre und älter	932	3.496	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,9	6,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	800	7.677	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,7	14,4	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	88	1.042	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	4,1	11,6	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.499	6.653	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	214	1.297	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	16,7	24,2	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,2	6,8	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,8	6,0	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,1	8,5	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	4,1	13,7	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,7	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,5	4,1	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,3	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,2	8,7	8,5

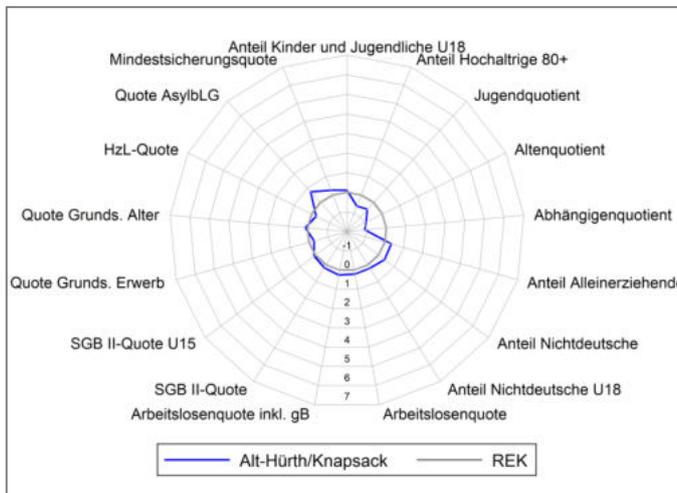
## 6.7 Sozialraumprofile Stadt Hürth



**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ01: Alstädten / Burbach**


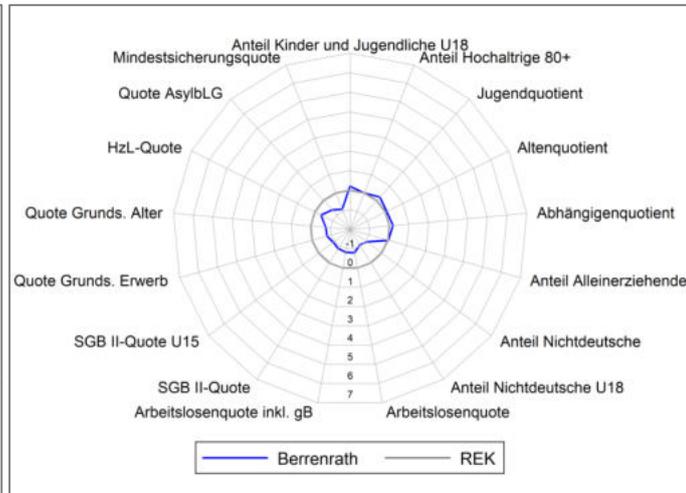
	Alstädten/ Burbach	Hürth, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	HÜ01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.745	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	696	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,6	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.357	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,9	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	692	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,5	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	180	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,8	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	304	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,1	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	37	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,3	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	542	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	118	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	27,8	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,4	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,8	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,9	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,8	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,2	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,5	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,0	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ02: Alt-Hürth / Knapsack**



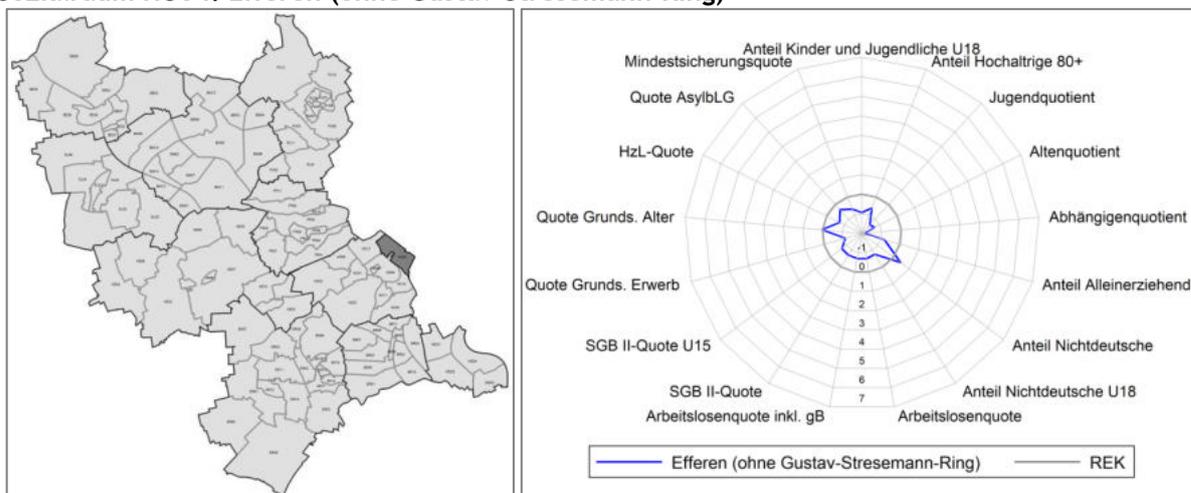
	Alt-Hürth / Knapsack	Hürth, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	HÜ02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	7.795	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.329	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,0	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	5.122	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,7	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.344	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	17,2	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	376	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,8	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.170	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,0	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	151	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,4	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.048	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	226	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	27,5	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,5	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,7	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,5	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	12,6	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,3	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,8	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,9	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ03: Berrenrath**



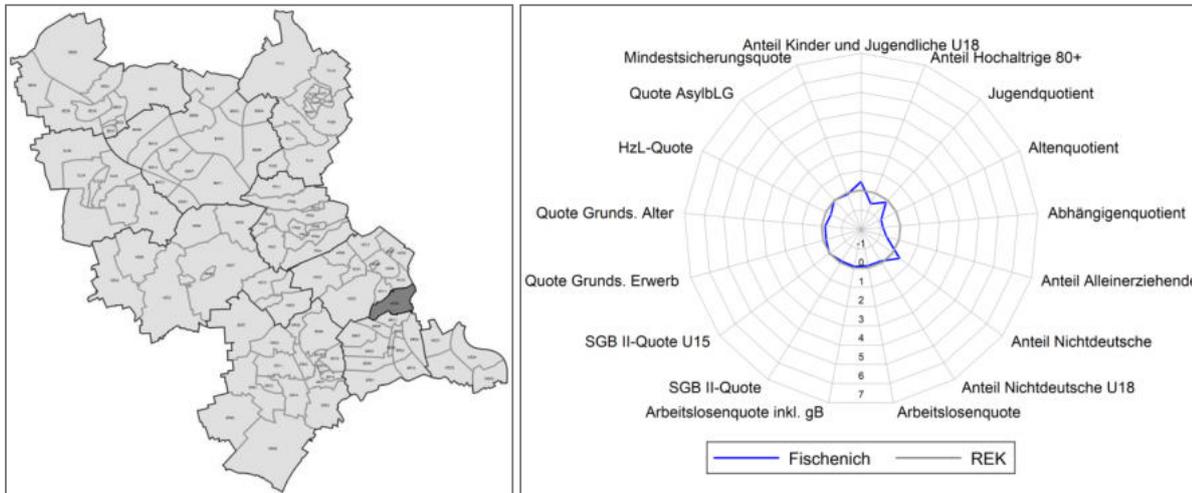
	<b>Berrenrath</b>	<b>Hürth, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	HÜ03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.075	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	531	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,3	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.877	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,0	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	667	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,7	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	196	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,4	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	201	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,5	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	17	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	3,2	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	412	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	85	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,0	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,2	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,6	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,0	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	3,7	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,2	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,0	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ04: Efferen (ohne Gustav-Stresemann-Ring)**



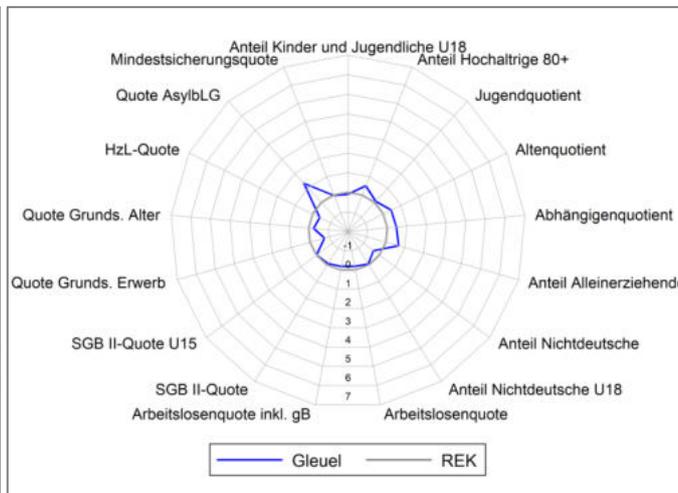
	<b>Efferen (ohne Gustav-Stresemann-Ring)</b>	<b>Hürth, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	HÜ04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	11.603	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.672	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,4	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	8.112	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	69,9	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.819	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	15,7	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	559	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,8	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.797	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,5	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	87	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,2	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.290	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	232	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	21,9	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,5	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,0	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,8	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,5	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,2	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,1	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,2	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ05: Fischenich**

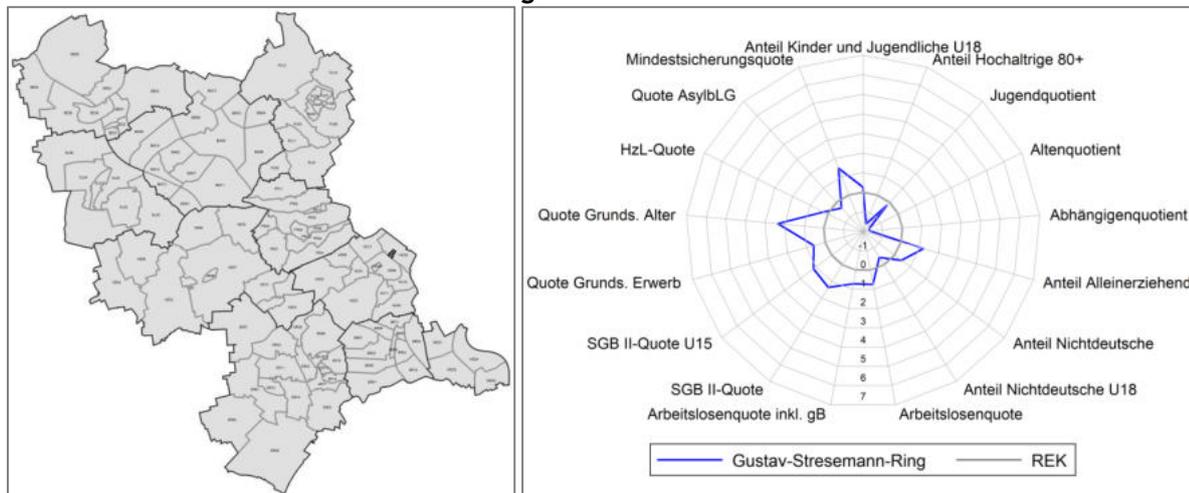


	Fischenich	Hürth, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	HÜ05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.474	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	978	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,9	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.550	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,9	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	946	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	17,3	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	266	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,9	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	844	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,4	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	92	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,4	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	703	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	130	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	22,7	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,4	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,7	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	7,0	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	12,1	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,6	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,4	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,2	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ06: Gleuel**

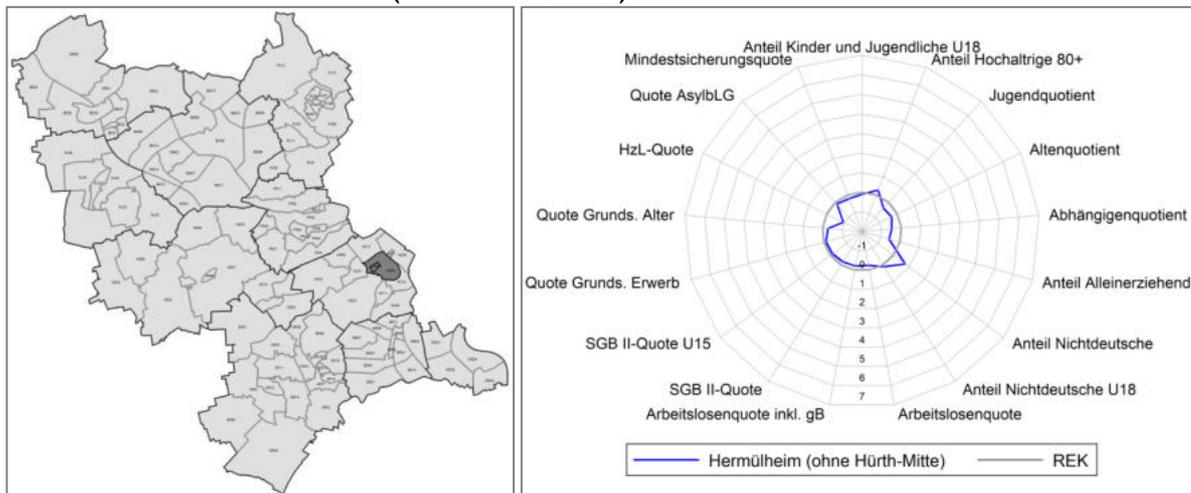


	<b>Gleuel</b>	<b>Hürth, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	HÜ06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	6.623	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.093	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,5	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.978	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,1	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.552	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,4	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	508	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,7	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	675	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,2	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	106	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,7	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	847	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	191	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,1	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,2	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,5	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	7,1	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	11,8	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,4	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,4	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ07: Gustav-Stresemann-Ring**


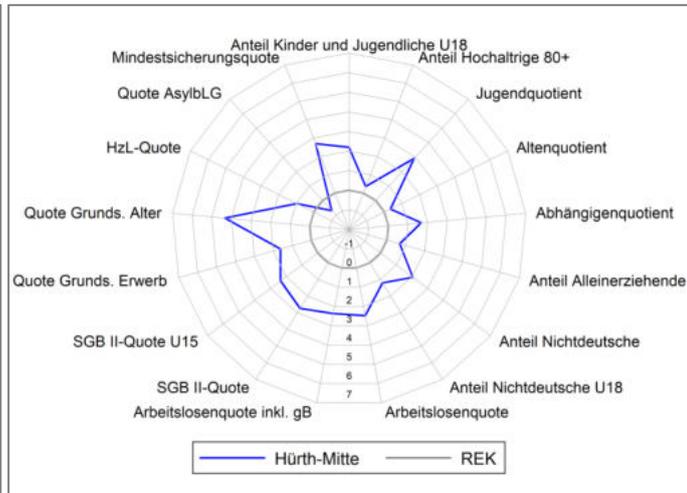
	<b>Gustav-Stresemann-Ring</b>	<b>Hürth, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	HÜ07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.670	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	291	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,4	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.161	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	69,5	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	218	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	13,1	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	39	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	2,3	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	256	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,3	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	21	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,2	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	229	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	55	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	31,6	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,3	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	8,0	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	14,7	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	22,1	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	8,7	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	15,0	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ08: Hermülheim (ohne Hürth-Mitte)**



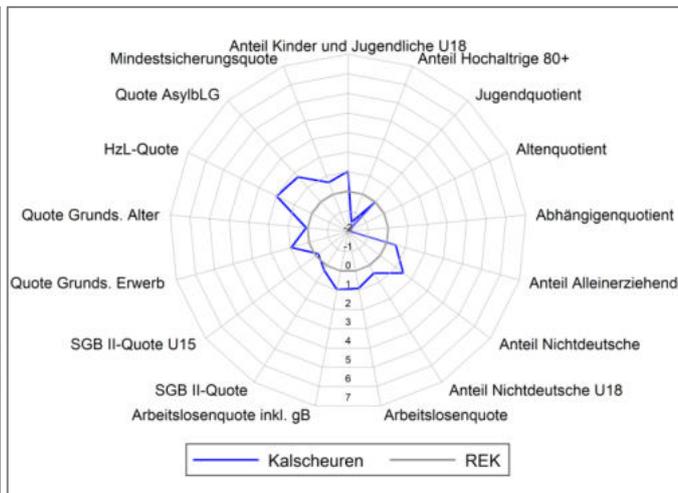
	Hermülheim (ohne Hürth- Mitte)	Hürth, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	HÜ08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	13.012	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	2.146	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,5	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	8.237	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	63,3	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	2.629	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,2	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	922	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,1	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	2.245	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	17,3	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	230	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	10,7	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.588	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	298	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,1	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,0	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,4	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,6	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,8	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,4	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylBLG (in %)	0,4	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,6	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ09: Hürth - Mitte**

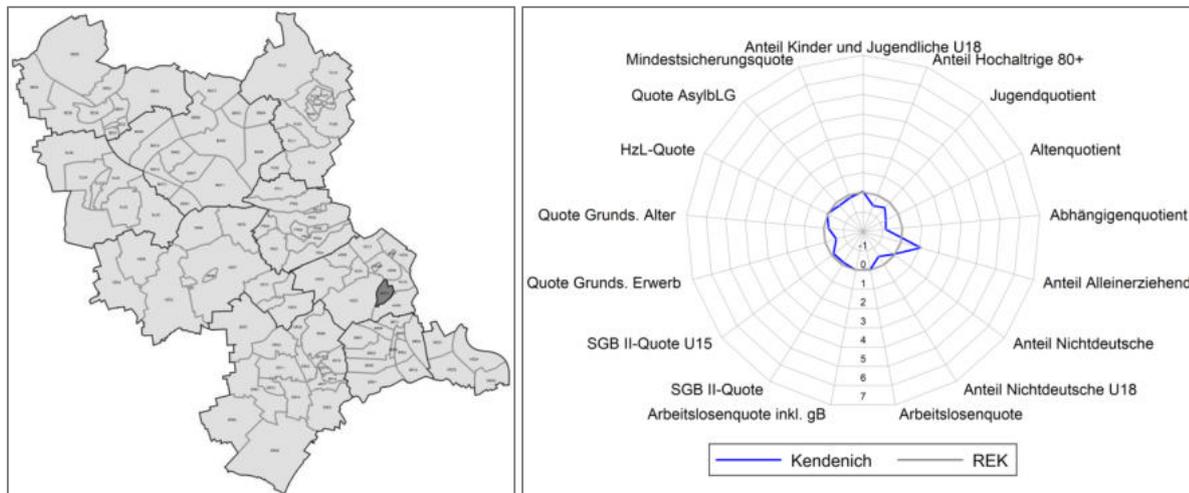


	Hürth-Mitte	Hürth, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	HÜ09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 1		
Bevölkerung insgesamt	3.677	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	819	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	22,3	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.075	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	56,4	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	783	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,3	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	268	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,3	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	939	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	25,5	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	146	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	17,8	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	550	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	124	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	29,1	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	15,0	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	12,8	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	22,0	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	32,7	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,2	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	13,5	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	21,3	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ10: Kalscheuren**

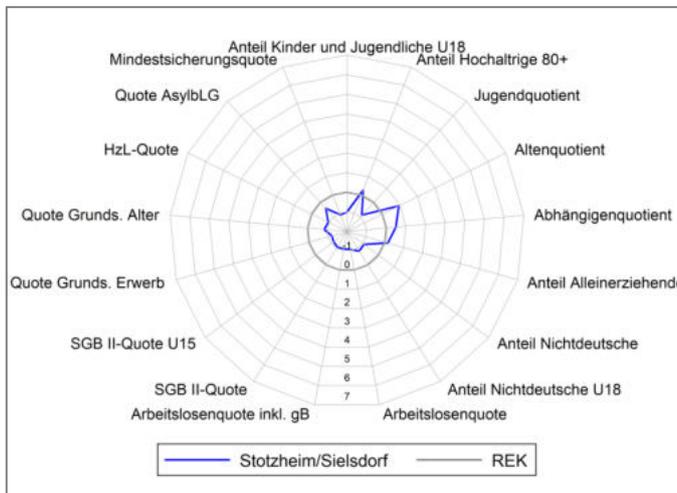


	Kalscheuren	Hürth, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	HÜ10		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	1.153	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	223	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	19,3	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	807	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	70,0	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	123	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	10,7	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	28	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	2,4	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	252	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	21,9	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	29	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	13,0	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	164	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	36	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,1	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,8	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	8,8	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,9	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,4	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,0	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,3	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,7	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	10,8	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ11: Kendenich**


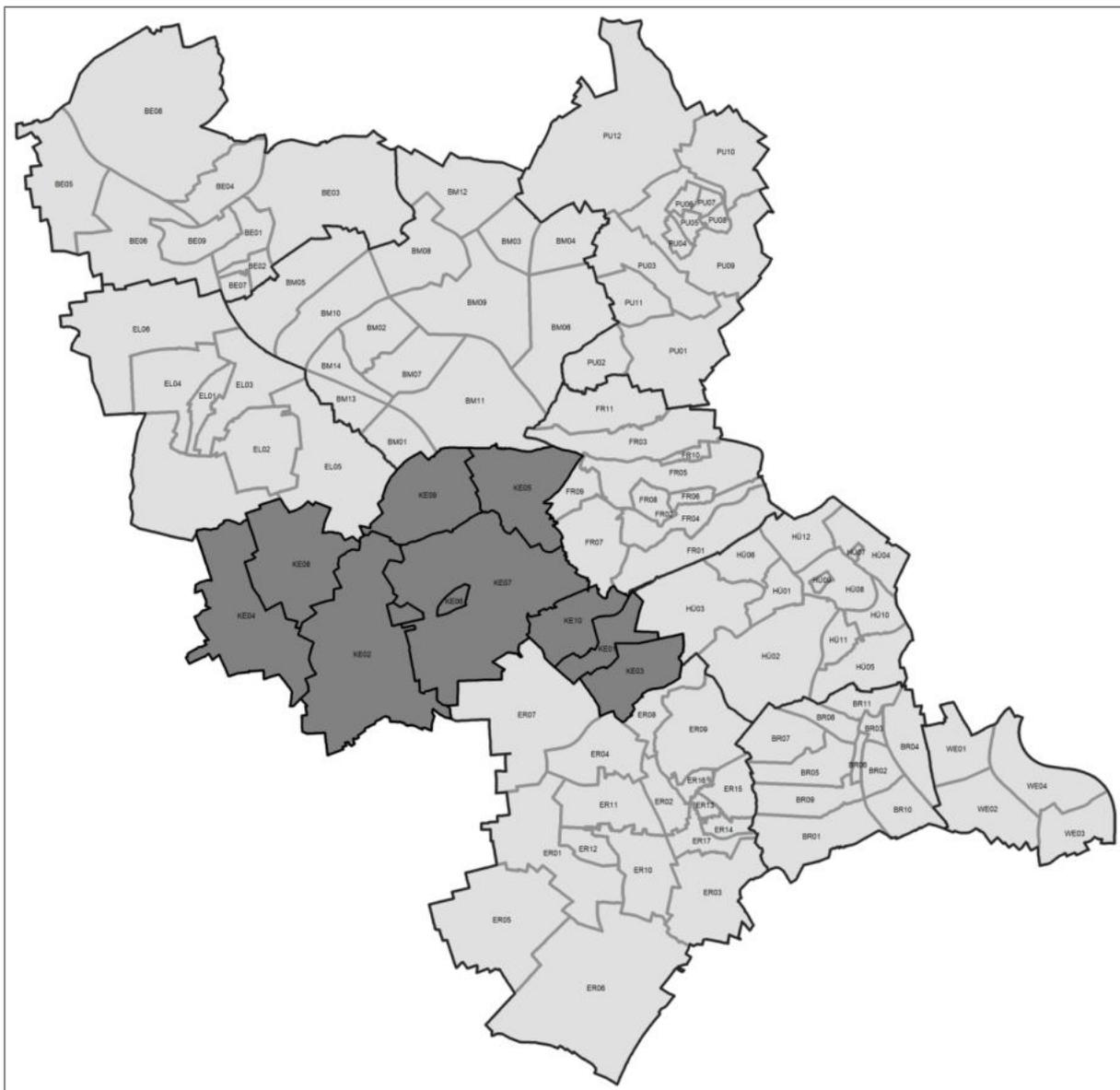
	Kendenich	Hürth, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	HÜ11		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.103	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	523	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,9	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.015	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,9	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	565	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,2	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	151	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,9	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	376	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	12,1	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	36	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,9	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	428	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	101	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	30,9	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,7	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,0	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,8	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,8	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,5	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,8	7,3	8,5

**Stadt Hürth**  
**Sozialraum HÜ12: Stotzheim / Sielsdorf**

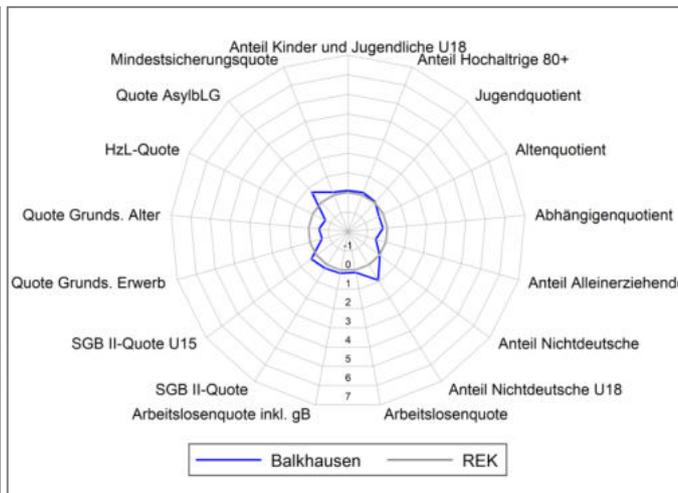


	<b>Stotzheim / Sielsdorf</b>	<b>Hürth, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	HÜ12		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	2.230	63.167	486.957
Personen unter 18 Jahren	317	10.618	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,2	16,8	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.328	40.626	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,6	64,3	61,8
Personen 65 Jahre und älter	585	11.923	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	26,2	18,9	21,2
Personen 80 Jahre und älter	158	3.651	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,1	5,8	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	152	9.212	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,8	14,6	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	15	967	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	4,7	9,1	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	252	8.053	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	53	1.649	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,6	25,7	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,3	6,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	2,8	5,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	1,9	7,1	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	1,7	11,4	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,1	0,4	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,0	3,4	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,0	7,3	8,5

## 6.8 Sozialraumprofile Kolpingstadt Kerpen

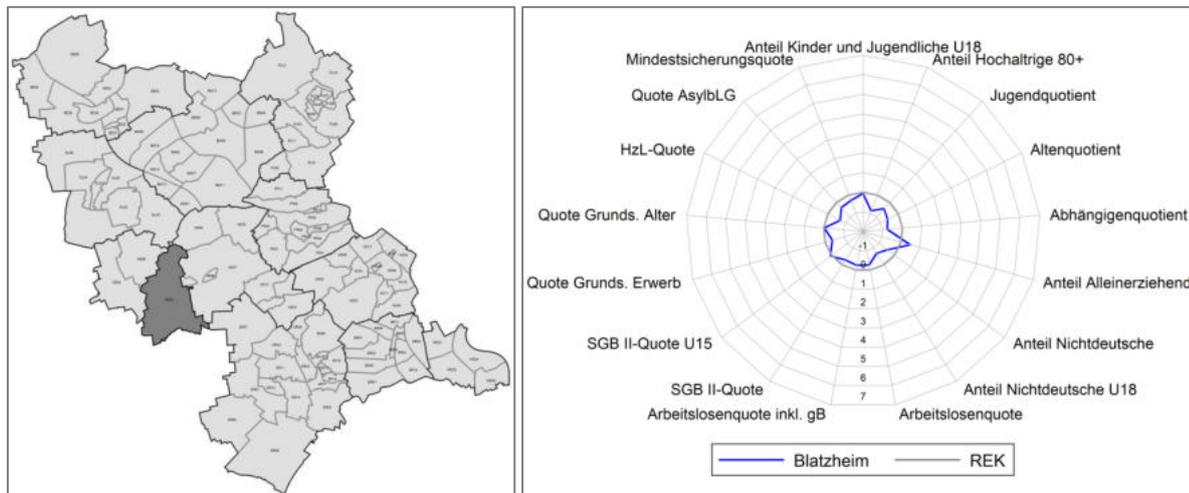


**Kolpingstadt Kerpen**  
**Sozialraum KE01: Balkhausen**



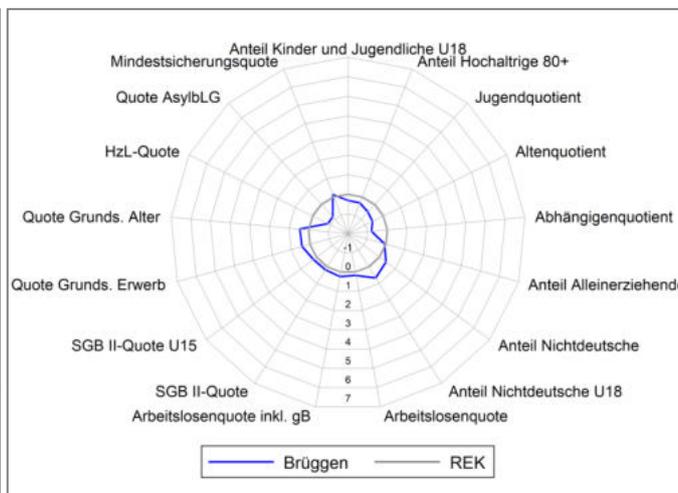
	Balkhausen	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.516	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	427	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,0	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.578	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,7	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	511	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,3	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	169	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,7	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	320	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	12,7	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	68	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	15,9	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	318	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	60	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,3	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,3	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,4	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,6	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	14,7	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,8	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,8	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,3	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen  
Sozialraum KE02: Blatzheim**



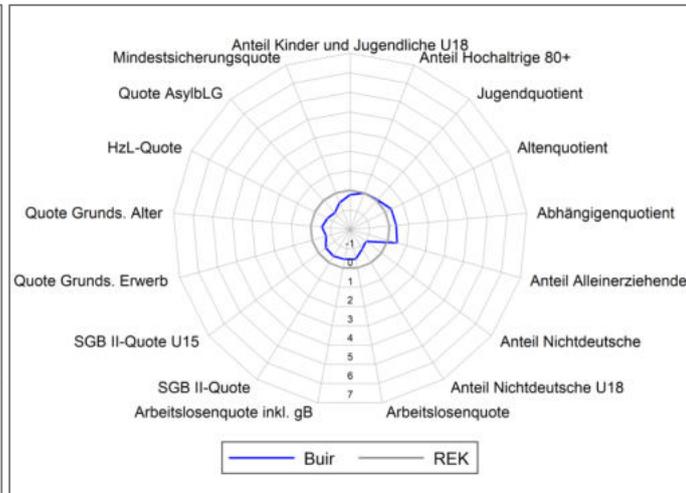
	Blatzheim	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.549	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	589	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,6	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.292	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,6	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	668	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,8	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	148	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,2	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	343	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,7	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	33	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,6	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	477	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	105	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,2	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,9	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,3	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,0	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	12,5	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,0	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,1	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen  
Sozialraum KE03: Brüggen**



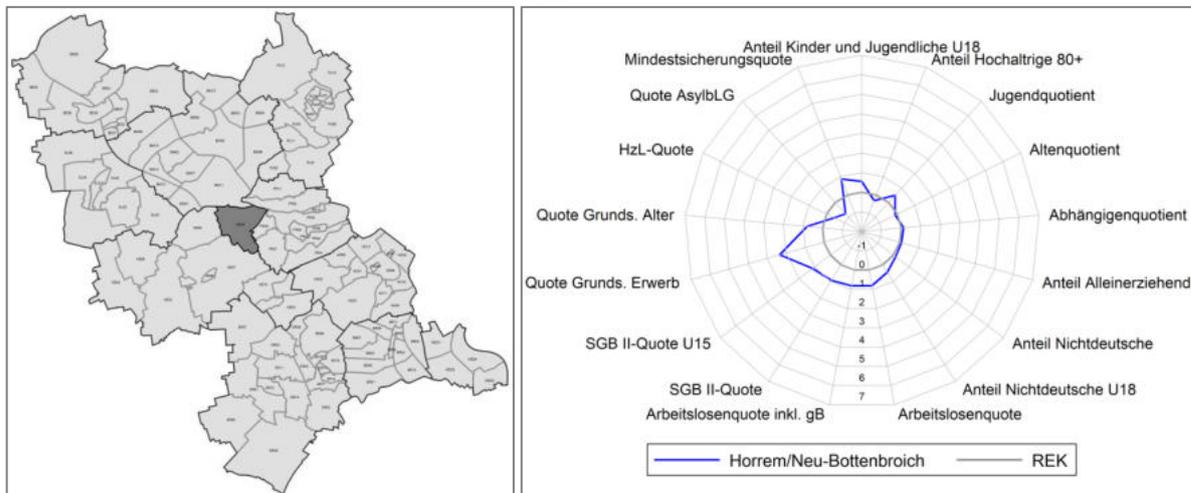
	Brüggen	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.851	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	775	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,0	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.161	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,2	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	915	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,9	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	270	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,6	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	734	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,1	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	111	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	14,3	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	610	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	124	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	25,5	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,4	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,6	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,5	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	13,6	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,2	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,2	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen  
Sozialraum KE04: Buir**

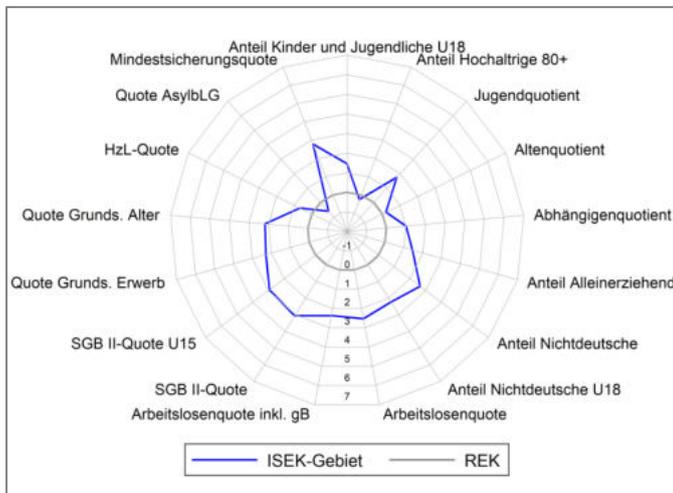


	Buir	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.897	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	630	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,2	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.371	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,8	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	896	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,0	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	249	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,4	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	248	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,4	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	30	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	4,8	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	491	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	108	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,2	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,3	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,7	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,4	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	7,9	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,7	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,8	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen**  
**Sozialraum KE05: Horrem / Neu-Bottenbroich**

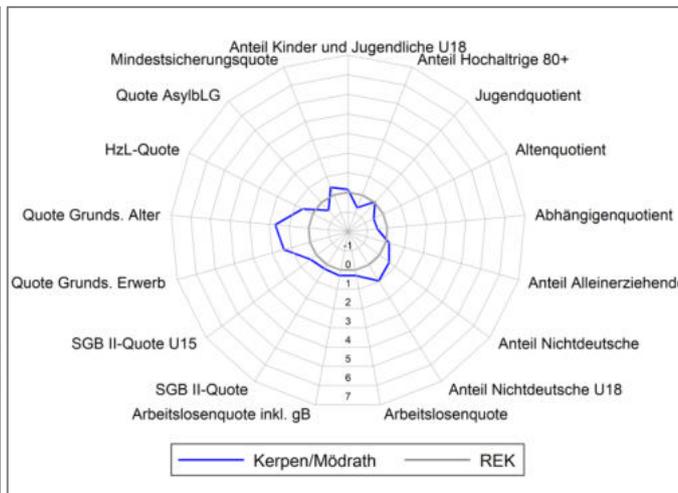


	Horrem / Neu-Bottenbroich	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	14.379	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	2.610	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,2	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	8.801	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,2	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	2.968	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,6	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	805	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,6	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.934	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	13,5	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	337	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	12,9	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.794	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	373	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,2	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	9,5	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	8,3	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	12,5	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	21,9	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,5	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	5,0	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	12,0	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen  
 Sozialraum KE06: ISEK-Gebiet**


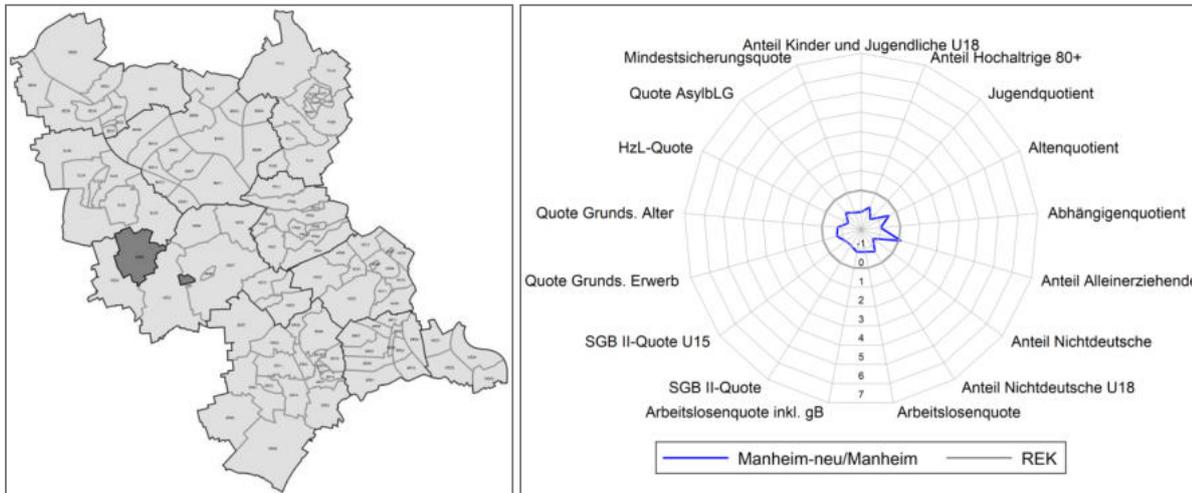
	ISEK-Gebiet	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 1		
Bevölkerung insgesamt	5.670	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.158	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	20,4	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.300	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	58,2	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.212	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,4	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	326	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,7	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.662	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	29,3	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	282	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	24,4	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	865	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	214	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	32,9	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	15,2	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	12,8	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	23,8	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	37,8	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,5	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	8,3	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	21,7	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen**  
**Sozialraum KE07: Kerpen / Mödrath**



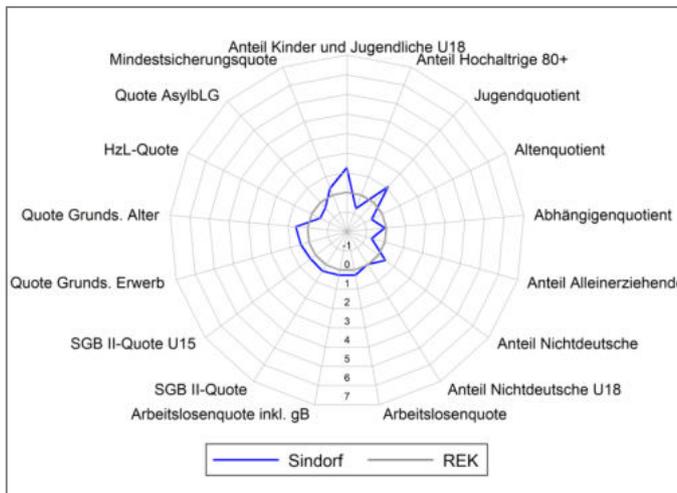
	Kerpen / Mödrath	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	11.023	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.889	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,1	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	7.057	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,0	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	2.077	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,8	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	509	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,6	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	1.812	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	16,4	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	307	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	16,3	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.316	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	277	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,7	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,8	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,8	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	8,8	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	15,1	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,1	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	7,2	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,4	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	9,7	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen**  
**Sozialraum KE08: Manheim-neu / Manheim**

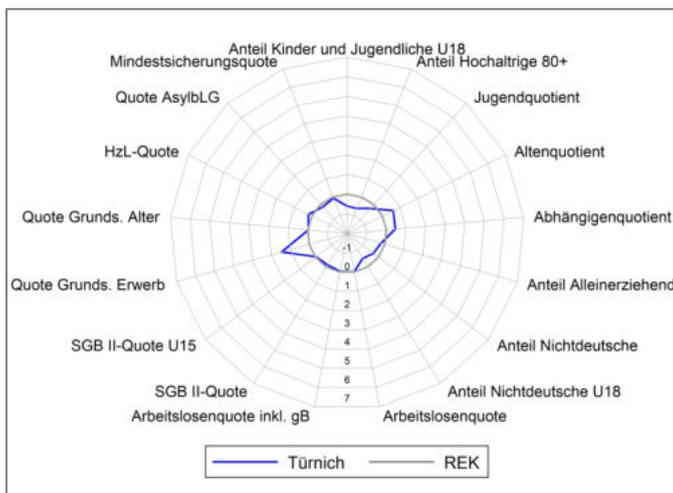


	<b>Manheim-neu / Manheim</b>	<b>Kerpen, Kolping- stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	KE08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	1.347	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	188	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,0	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	886	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	65,8	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	273	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,3	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	59	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,4	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	63	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	4,7	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	11	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,9	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	163	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	34	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,4	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,0	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,6	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,0	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	2,8	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,1	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,1	10,2	8,5

**Kolpingstadt Kerpen  
Sozialraum KE09: Sindorf**

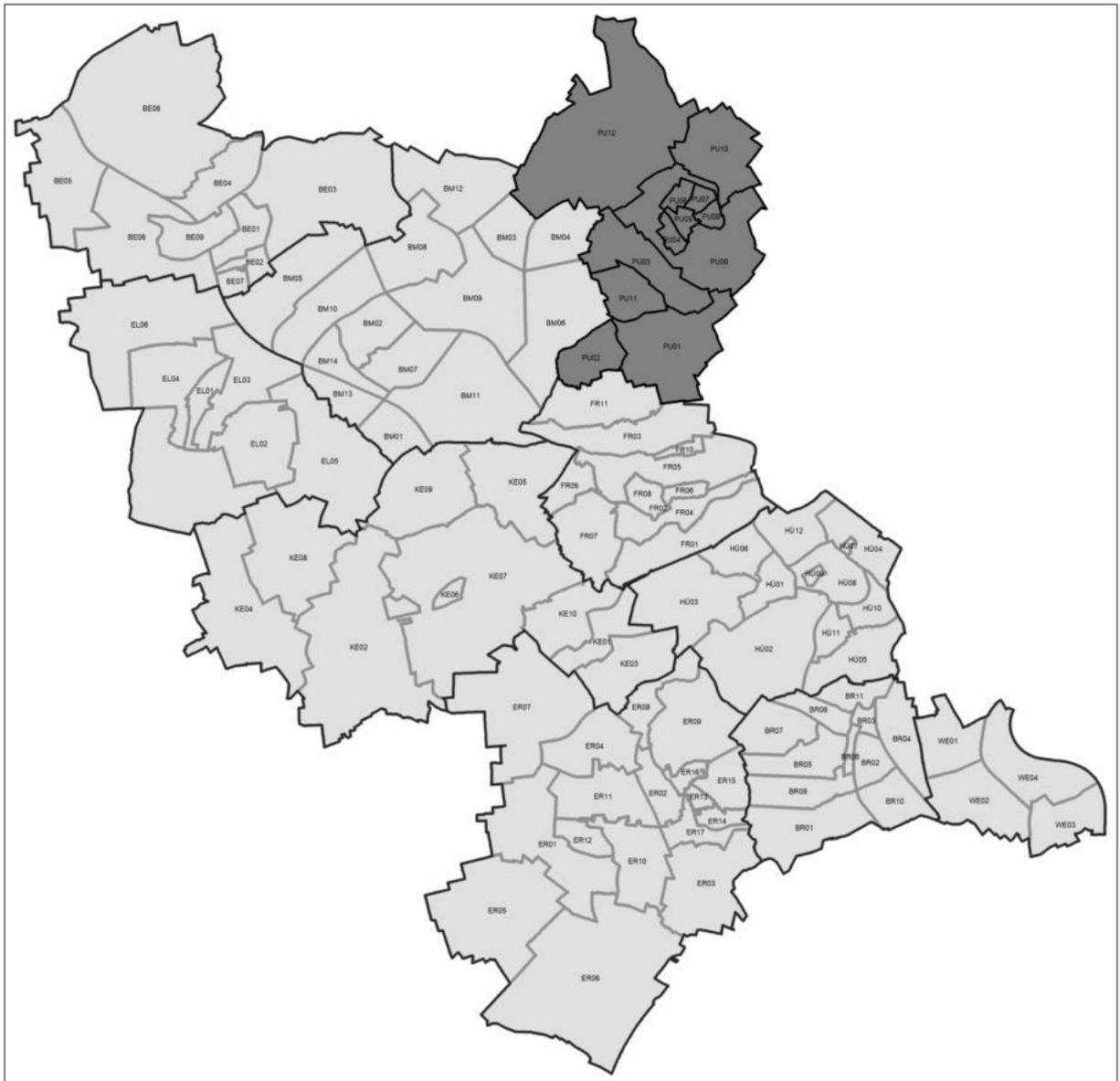


	Sindorf	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	18.400	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	3.663	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	19,9	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	11.428	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,1	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	3.309	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	18,0	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	823	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,5	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	2.826	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,4	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	361	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,9	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2.632	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	482	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	22,4	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	7,7	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,7	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	9,5	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	14,6	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	4,5	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	9,4	10,2	8,5

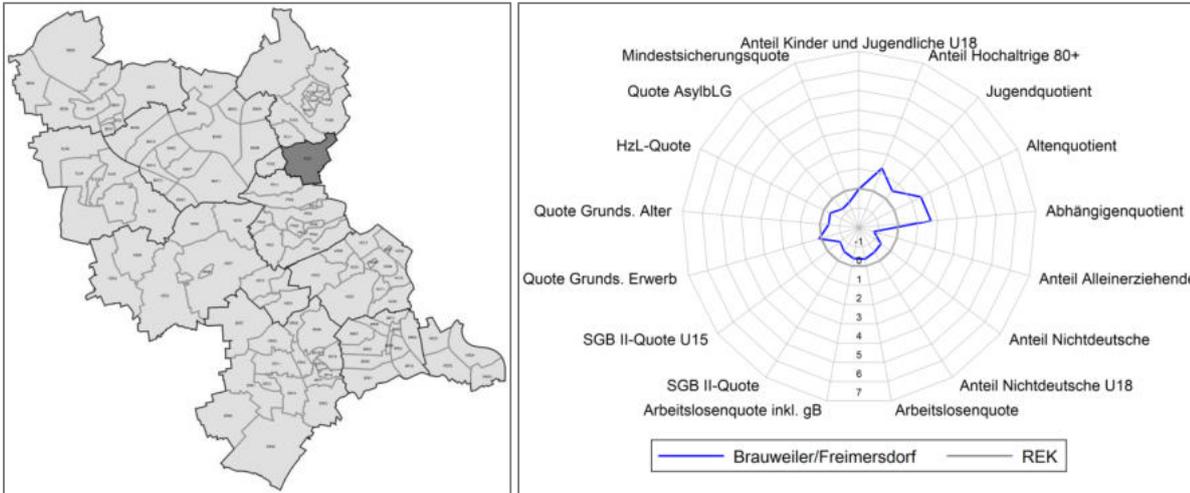
**Kolpingstadt Kerpen**  
**Sozialraum KE10: Türrnich**


	Türrnich	Kerpen, Kolpingstadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	KE10		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.435	69.068	486.957
Personen unter 18 Jahren	524	12.453	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,3	18,0	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.071	42.946	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,3	62,2	61,8
Personen 65 Jahre und älter	840	13.669	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	24,5	19,8	21,2
Personen 80 Jahre und älter	164	3.522	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,8	5,1	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	361	10.303	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,5	14,9	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	36	1.576	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,9	12,7	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	397	9.063	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	79	1.856	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	24,8	25,8	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,8	8,3	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	5,9	7,2	6,4
SGB II-Quote (in %)	6,9	10,4	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	11,6	17,6	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,1	1,0	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,0	4,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,2	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	7,2	10,2	8,5

## 6.9 Sozialraumprofile Stadt Pulheim

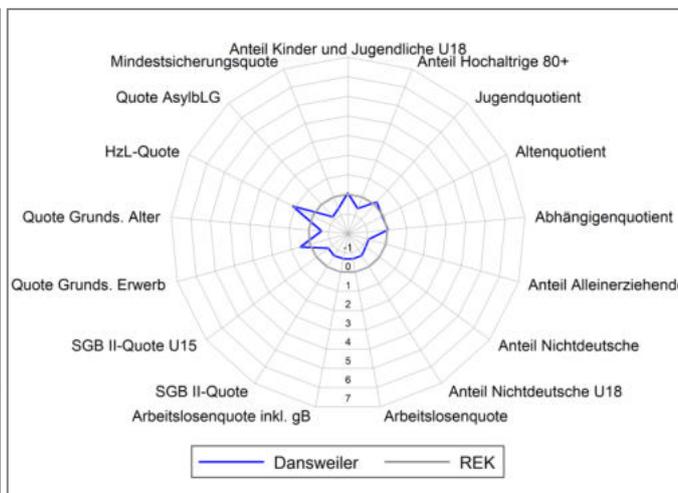


**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU01: Brauweiler / Freimersdorf**

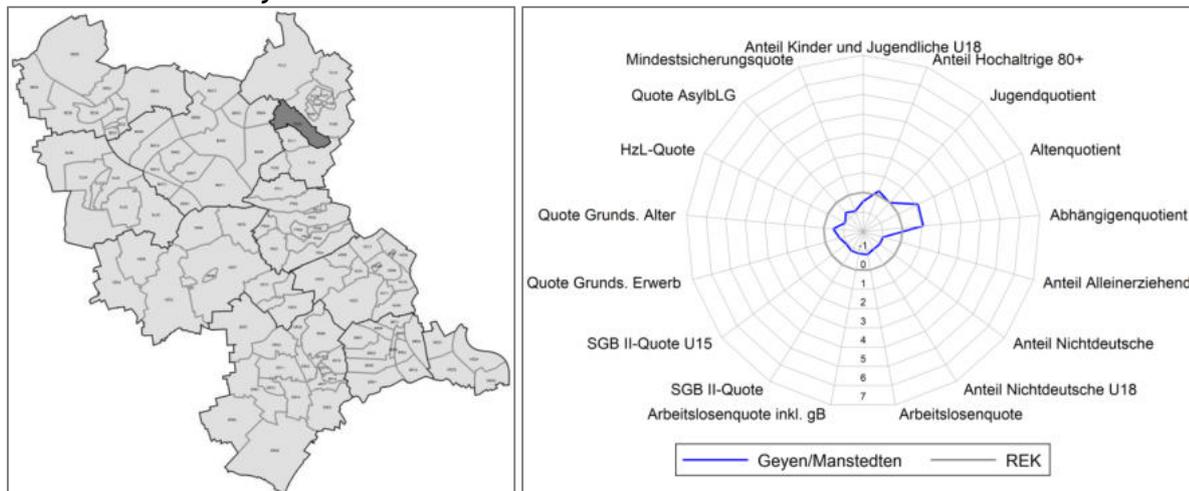


	<b>Brauweiler / Freimersdorf</b>	<b>Pulheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	PU01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	8.464	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.410	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,7	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	4.724	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	55,8	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	2.330	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	27,5	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	811	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	9,6	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	738	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,7	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	94	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,7	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.017	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	169	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	19,9	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,6	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,8	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,6	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	4,8	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,0	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,4	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU02: Dansweiler**

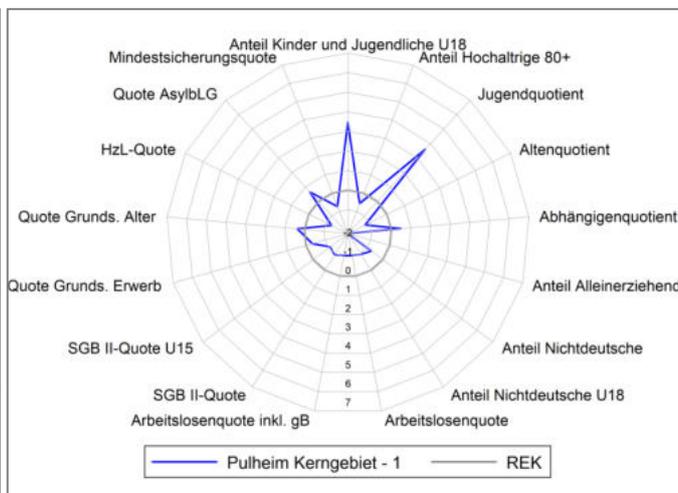


	Dansweiler	Pulheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	PU02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.914	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	493	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,9	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.805	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	61,9	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	616	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	21,1	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	139	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,8	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	205	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,0	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	28	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,7	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	374	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	66	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	21,4	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,6	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,0	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,0	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,1	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,8	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,5	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,5	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,3	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU03: Geyen / Manstedten**


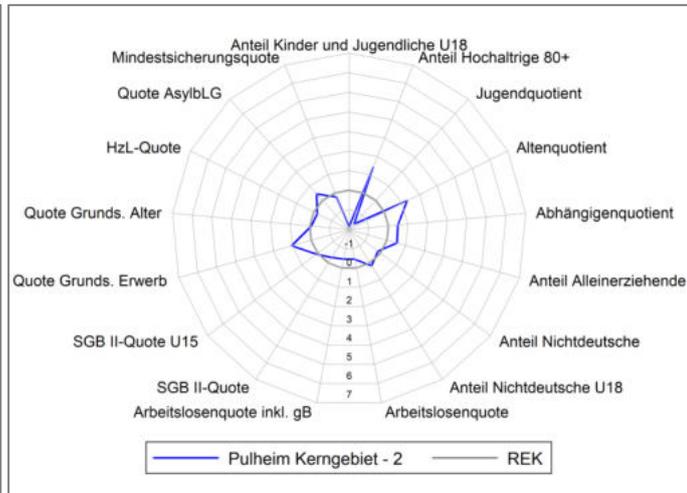
	<b>Geyen / Manstedten</b>	<b>Pulheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	PU03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.621	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	408	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,6	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.522	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	58,1	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	691	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	26,4	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	182	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,9	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	174	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,6	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	16	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	3,9	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	302	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	53	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	21,3	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,2	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,5	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,0	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	3,6	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,9	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,0	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU04: Pulheim Kerngebiet - 1**



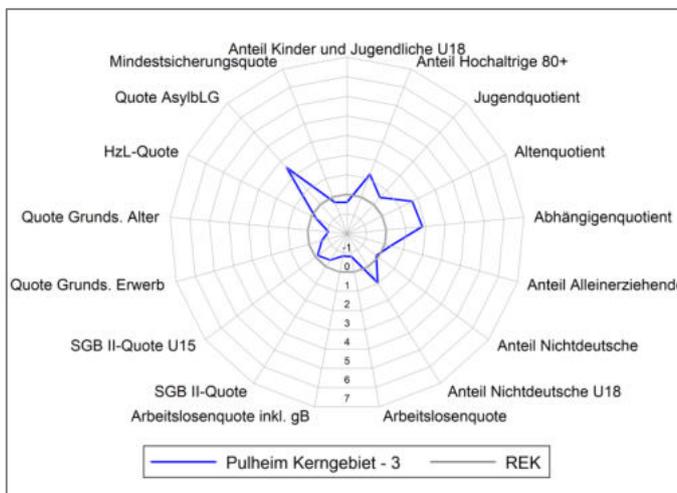
	Pulheim Kerngebiet - 1	Pulheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	PU04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.551	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	905	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	25,5	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.159	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	60,8	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	487	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	13,7	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	175	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,9	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	285	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,0	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	35	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	3,9	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	594	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	78	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	15,1	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,3	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	2,9	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,6	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	2,4	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	3,9	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,8	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,8	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU05: Pulheim Kerngebiet - 2**



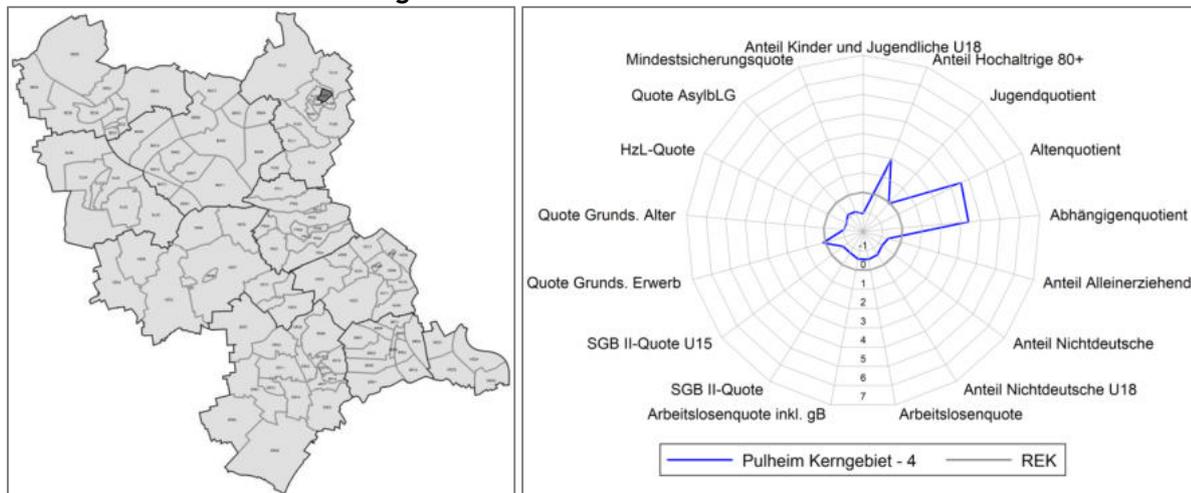
	<b>Pulheim Kerngebiet - 2</b>	<b>Pulheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	PU05		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.081	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	492	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	12,1	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.434	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,6	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.155	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	28,3	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	408	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	10,0	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	469	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	11,5	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	55	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	11,2	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	420	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	93	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	28,4	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,3	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,6	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,8	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	12,7	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,0	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,9	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,7	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,4	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU06: Pulheim Kerngebiet - 3**



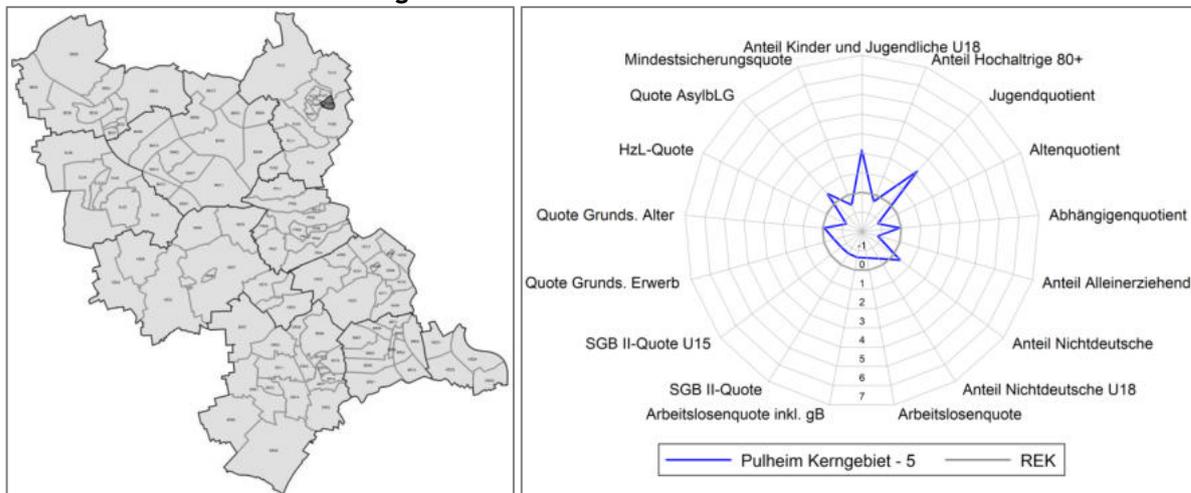
	Pulheim Kerngebiet - 3	Pulheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	PU06		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	2.956	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	464	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,7	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.656	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	56,0	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	836	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	28,3	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	283	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	9,6	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	347	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	11,7	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	75	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	16,2	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	368	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	79	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	27,3	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,1	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,6	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,4	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	10,6	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,5	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	1,7	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	6,1	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU07: Pulheim Kerngebiet - 4**

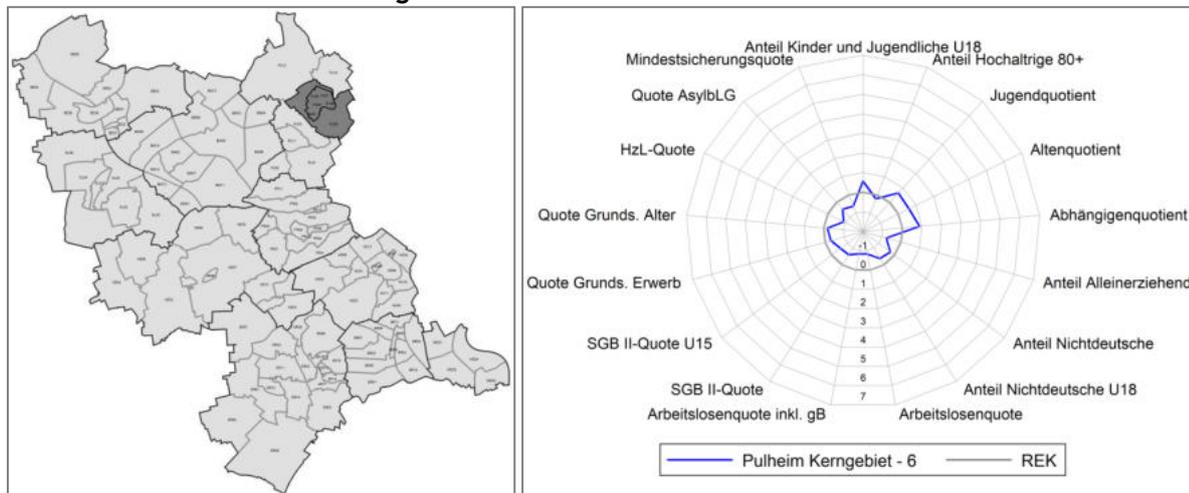


	<b>Pulheim Kerngebiet - 4</b>	<b>Pulheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	PU07		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	3.827	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	536	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	14,0	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	1.943	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	50,8	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.348	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	35,2	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	433	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	11,3	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	289	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,6	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	33	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	6,2	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	396	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	73	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	22,6	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	5,0	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,3	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,6	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,4	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	0,6	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,0	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,9	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU08: Pulheim Kerngebiet - 5**

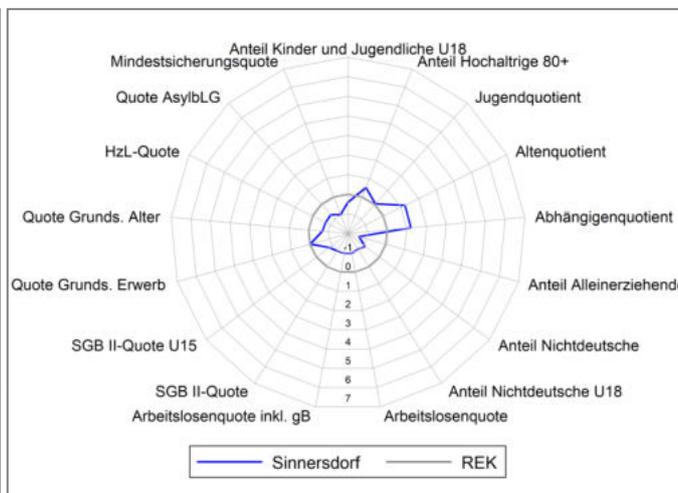


	Pulheim Kerngebiet - 5	Pulheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	PU08		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.457	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	990	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	22,2	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.800	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,8	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	667	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	15,0	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	243	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,5	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	682	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	15,3	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	76	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,7	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	721	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	121	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	20,2	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,7	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,1	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,9	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	5,8	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,8	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,0	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,7	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,8	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU09: Pulheim Kerngebiet - 6**


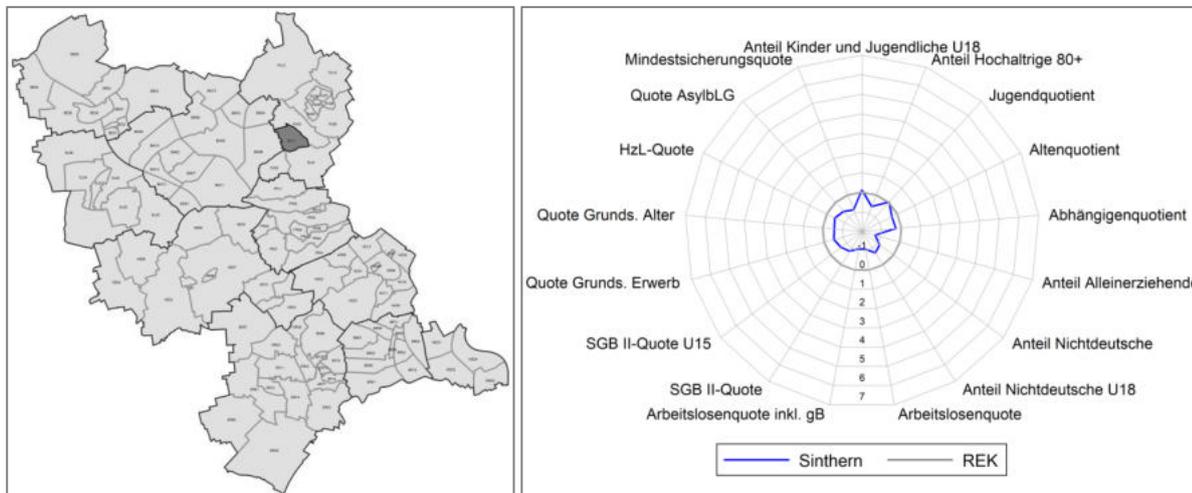
	<b>Pulheim Kerngebiet - 6</b>	<b>Pulheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	PU09		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	4.020	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	732	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	18,2	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.333	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	58,0	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	955	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,8	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	235	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,8	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	438	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	10,9	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	56	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,7	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	519	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	94	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	22,1	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,1	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,6	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	4,3	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,8	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,6	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,5	4,3	8,5

**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU10: Sinnersdorf**



	Sinnersdorf	Pulheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	PU10		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.555	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	873	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	15,7	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.195	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	57,5	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	1.487	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	26,8	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	429	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,7	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	377	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	6,8	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	29	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	3,3	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	628	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	100	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	18,9	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,6	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,2	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	2,5	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	4,7	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,6	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	2,7	4,3	8,5

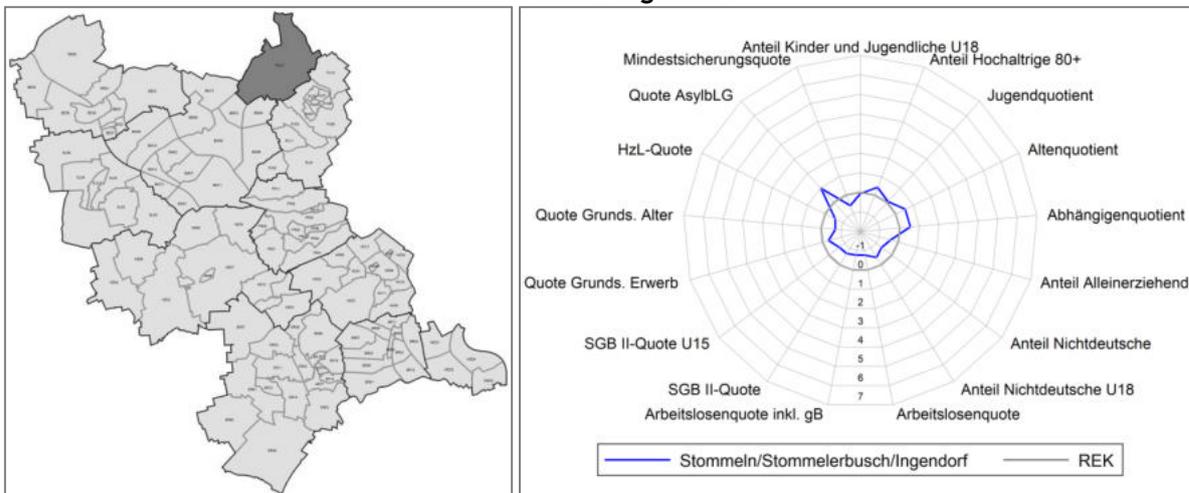
**Stadt Pulheim**  
**Sozialraum PU11: Sinthern**



	Sinthern	Pulheim, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	PU11		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	3.353	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	572	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,1	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.110	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,9	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	671	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,0	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	160	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,8	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	234	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	7,0	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	31	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	5,4	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	423	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	69	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	19,5	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,2	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	2,8	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,2	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,0	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,6	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,1	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,4	4,3	8,5

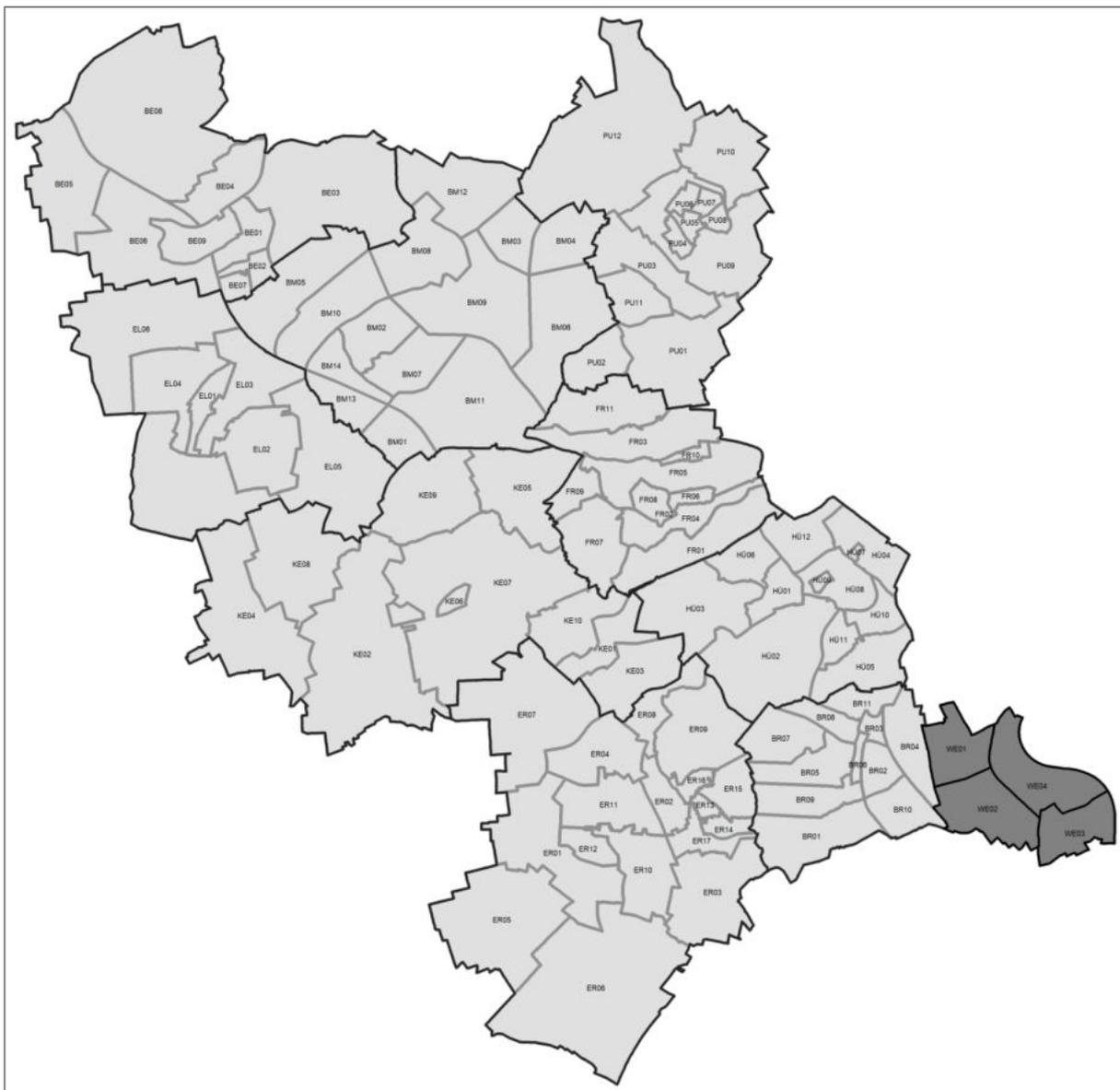
**Stadt Pulheim**

**Sozialraum PU12: Stommeln / Stommelerbusch / Ingendorf**

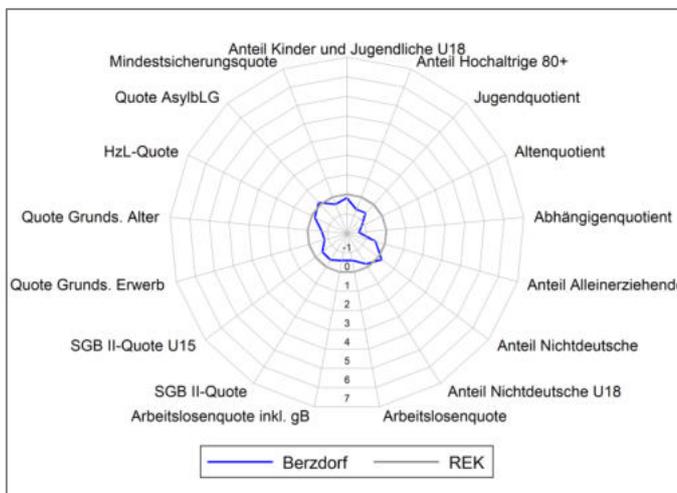


	<b>Stommeln/ Stommelerbusch / Ingendorf</b>	<b>Pulheim, Stadt</b>	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>
Sozialraum	PU12		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	9.380	55.223	486.957
Personen unter 18 Jahren	1.555	9.432	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,6	17,1	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	5.587	32.287	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	59,6	58,5	61,8
Personen 65 Jahre und älter	2.238	13.504	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	23,9	24,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	699	4.206	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	7,5	7,6	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	793	5.036	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	8,5	9,1	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	112	640	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,2	6,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.138	6.902	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	219	1.214	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,8	21,3	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,3	4,4	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,7	3,9	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,9	3,9	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,0	5,8	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,5	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	1,7	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,2	0,3
Quote AsylBLG (in %)	0,9	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	4,6	4,3	8,5

### 6.10 Sozialraumprofile Stadt Wesseling

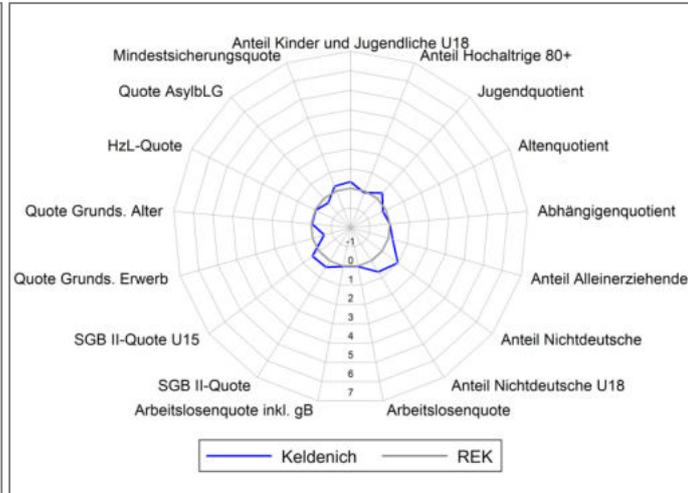


**Stadt Wesseling**  
**Sozialraum WE01: Berzdorf**



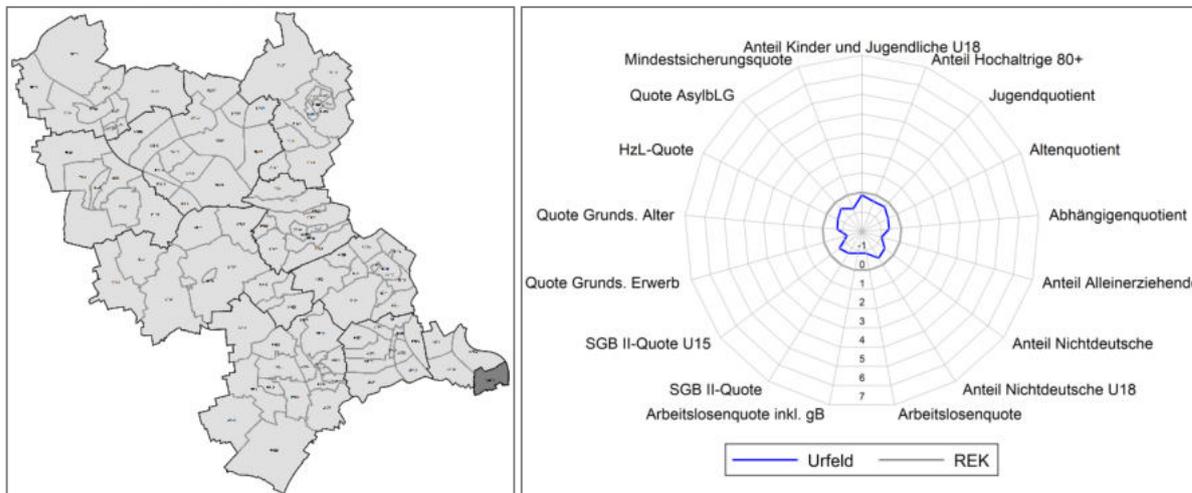
	Berzdorf	Wesseling, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	WE01		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	5.269	37.200	486.957
Personen unter 18 Jahren	858	6.465	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,3	17,4	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	3.572	23.472	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	67,8	63,1	61,8
Personen 65 Jahre und älter	839	7.263	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	15,9	19,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	245	2.212	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	4,6	5,9	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	734	7.134	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	13,9	19,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	77	956	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	9,0	14,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	659	4.839	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	125	1.044	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	23,4	27,5	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	4,8	7,6	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	4,3	6,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	5,3	10,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	7,9	17,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,3	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	3,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,2	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,5	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	5,5	10,4	8,5

**Stadt Wesseling**  
**Sozialraum WE02: Keldenich**



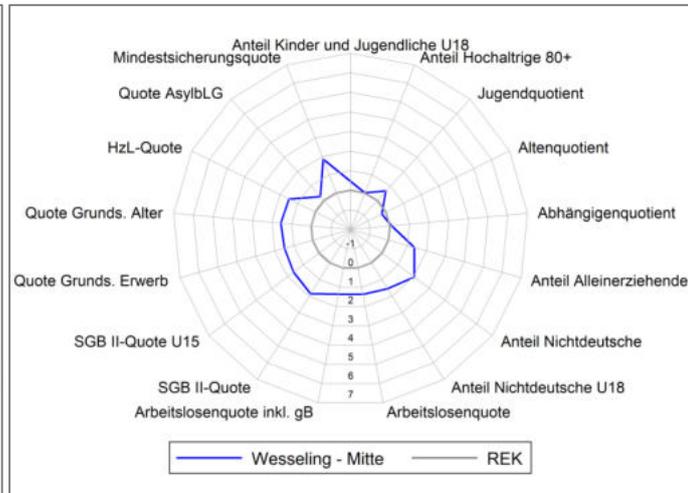
	Keldenich	Wesseling, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	WE02		
Sozialindex	Sozialraumtyp 3		
Bevölkerung insgesamt	15.796	37.200	486.957
Personen unter 18 Jahren	2.780	6.465	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,6	17,4	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	9.787	23.472	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,0	63,1	61,8
Personen 65 Jahre und älter	3.229	7.263	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,4	19,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	974	2.212	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,2	5,9	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	2.981	7.134	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	18,9	19,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	398	956	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	14,3	14,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	2.098	4.839	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	445	1.044	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	26,9	27,5	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	6,9	7,6	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	6,1	6,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	9,5	10,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	15,6	17,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,4	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	2,9	3,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,3	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,3	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	8,9	10,4	8,5

**Stadt Wesseling**  
**Sozialraum WE03: Urfeld**



	Urfeld	Wesseling, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	WE03		
Sozialindex	Sozialraumtyp 4		
Bevölkerung insgesamt	4.169	37.200	486.957
Personen unter 18 Jahren	684	6.465	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	16,4	17,4	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	2.685	23.472	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	64,4	63,1	61,8
Personen 65 Jahre und älter	800	7.263	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	19,2	19,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	228	2.212	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	5,5	5,9	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	376	7.134	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	9,0	19,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	51	956	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	7,5	14,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	515	4.839	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	90	1.044	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	21,2	27,5	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	3,9	7,6	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	3,5	6,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	3,8	10,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	6,8	17,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	0,1	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	1,3	3,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,1	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,2	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	3,7	10,4	8,5

**Stadt Wesseling**  
**Sozialraum WE04: Wesseling - Mitte**



	Wesseling - Mitte	Wesseling, Stadt	Rhein-Erft-Kreis
Sozialraum	WE04		
Sozialindex	Sozialraumtyp 2		
Bevölkerung insgesamt	11.961	37.200	486.957
Personen unter 18 Jahren	2.143	6.465	82.938
Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	17,9	17,4	17,0
Personen 18 bis unter 65 Jahre	7.423	23.472	300.936
Anteil Personen 18 bis 64 Jahre (in %)	62,1	63,1	61,8
Personen 65 Jahre und älter	2.395	7.263	103.083
Anteil Personen 65 und älter (in %)	20,0	19,5	21,2
Personen 80 Jahre und älter	765	2.212	31.011
Anteil Hochaltrige (in %)	6,4	5,9	6,4
Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	3.043	7.134	68.969
Anteil Nichtdeutsche (in %)	25,4	19,2	14,2
Nichtdeutsche Bevölkerung unter 18 Jahren	430	956	9.561
Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	20,1	14,8	11,5
Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1.567	4.839	61.589
Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren	384	1.044	12.630
Anteil Alleinerziehende (in %)	32,5	27,5	25,8
Arbeitslosenquote (in %)	11,4	7,6	7,3
Arbeitslosenquote inkl. gB (in %)	9,9	6,7	6,4
SGB II-Quote (in %)	17,4	10,8	8,6
SGB II-Quote U15 (in %)	26,1	17,3	14,1
SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	1,2	0,6	0,7
SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	6,8	3,8	3,3
SGB XII HzL-Quote (in %)	0,6	0,4	0,3
Quote AsylbLG (in %)	0,6	0,4	0,4
Mindestsicherungsquote (in %)	17,0	10,4	8,5

## Anhang

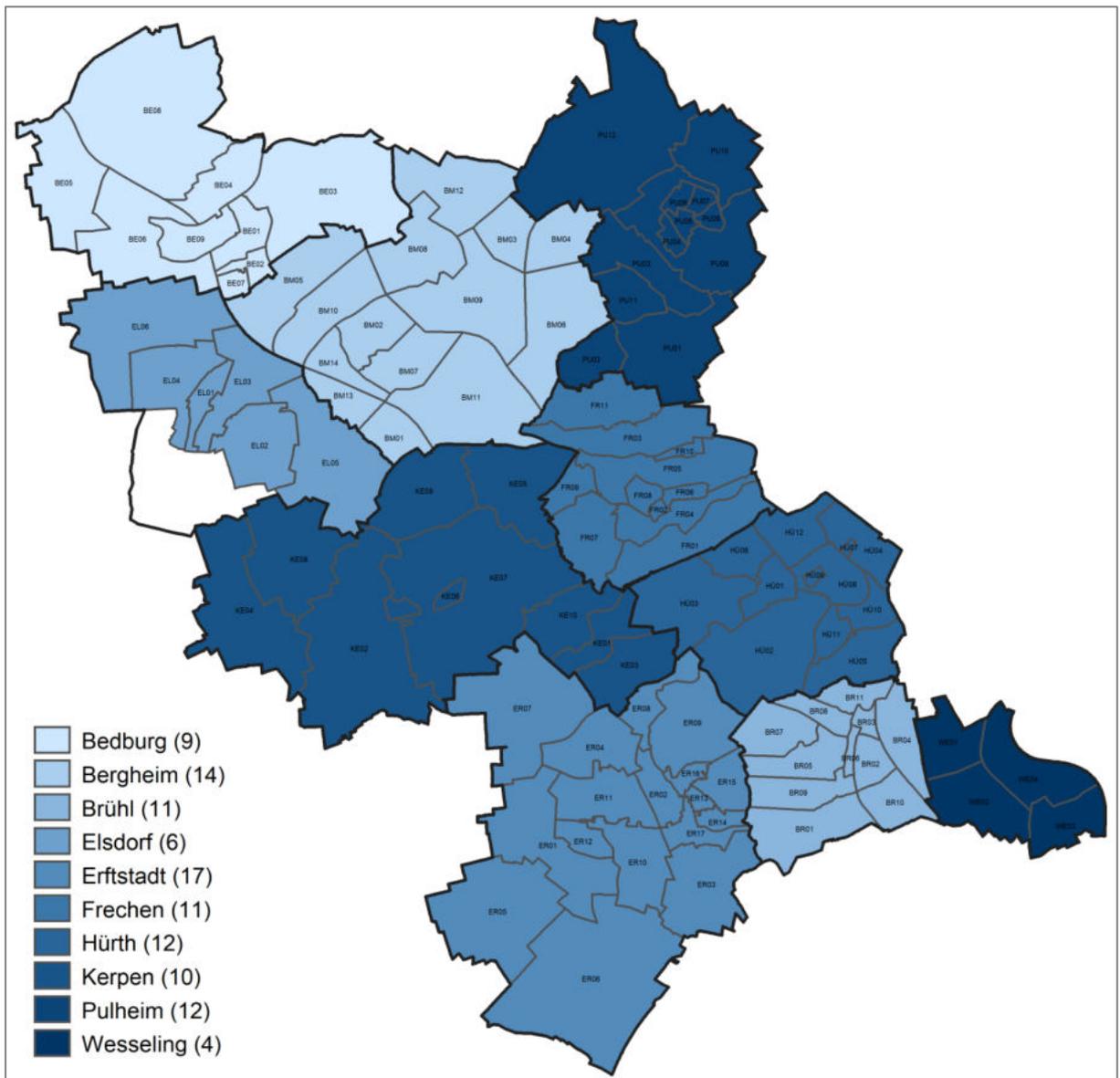


Abbildung 25: Übersicht über die Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis  
Stand: Dezember 2020. Anzahl der Sozialräume in Klammern.

Kommune	Sozialraum	Sozialraumname	Einwohner (31.12.2019)
Rhein-Erft-Kreis			486.957
Bedburg		Bedburg, Stadt	24.846
	BE01	Bedburg	4.909
	BE02	Blerichen	2.604
	BE03	Broich / Rath	1.971
	BE04	Kaster	6.216
	BE05	Kirchherten / Grottenherten	2.373
	BE06	Kirchtroisdorf / Kleintroisdorf / Pütz	1.546
	BE07	Kirdorf	1.099
	BE08	Königshoven	1.857
	BE09	Lipp / Oppendorf	2.271
Kreisstadt Bergheim			65.174
	BM01	Ahe	3.817
	BM02	Bergheim-Mitte	5.858
	BM03	Büsdorf	1.340
	BM04	Fliesteden	2.018
	BM05	Glesch	2.020
	BM06	Glessen	5.656
	BM07	Kenten	7.622
	BM08	Niederaußem / Auenheim	6.233
	BM09	Oberaßem	5.851
	BM10	Paffendorf	1.249
	BM11	Quadrath-Ichendorf	14.591
	BM12	Rheidt-Hüchelhoven	1.847
	BM13	Thorr	2.264
	BM14	Zieverich	4.804
Brühl			45.982
	BR01	Badorf	5.224
	BR02	Brühl - City	4.650
	BR03	Brühl - Nord	2.842
	BR04	Brühl - Ost	4.268
	BR05	Brühl - West	5.628
	BR06	Brühl - Westliche Innenstadt	5.386
	BR07	Heide	1.450
	BR08	Kierberg	4.537
	BR09	Pingsdorf	5.536
	BR10	Schwadorf	1.910
	BR11	Vochem	4.548
Elsdorf			22.256
	EL01	Angelsdorf/Neuetzweiler	2.788
	EL02	Berrendorf/Wüllenrath/Giesendorf	4.757
	EL03	Elsdorf 2	6.619
	EL04	Esch/Tollhausen	2.955
	EL05	Grouven/Heppendorf/Widdendorf	2.612
	EL06	Niederembt/Oberembt/Frankeshoven	2.525
Erftstadt			50.686
	ER01	Ahrem/Herrig	1.616
	ER02	Blessem/Frauenthal	1.785
	ER03	Bliesheim	3.270
	ER04	Dirmerzheim	2.161

Kommune	Sozialraum	Sozialraumname	Einwohner (31.12.2019)
	ER05	Erp	2.502
	ER06	Friesheim/Niederberg/Borr/Scheuren	3.841
	ER07	Gymnich/Mellerhöfe	4.835
	ER08	Kierdorf	3.089
	ER09	Köttingen	3.541
	ER10	Lechenich/Konradsheim Mitte, Südost	2.917
	ER11	Lechenich/Konradsheim Nordwest, Nordost	5.004
	ER12	Lechenich/Konradsheim Süd, Südwest	3.215
	ER13	Liblar MitteNord, Mitte	2.964
	ER14	Liblar MitteSüd	2.740
	ER15	Liblar Nordost	2.569
	ER16	Liblar Nordwest	2.549
	ER17	Liblar West, Süd	2.088
Frechen			53.355
	FR01	Bachem	5.389
	FR02	Benzelrath	1.141
	FR03	Buschbell	2.769
	FR04	Frechen - Innenstadt Mitte	7.508
	FR05	Frechen - Innenstadt Nord	9.338
	FR06	Frechen - Innenstadt Süd	6.614
	FR07	Grefrath	1.377
	FR08	Grube Carl	2.033
	FR09	Habbelrath	3.568
	FR10	Hücheln	1.746
	FR11	Königsdorf	11.861
Hürth			63.167
	HÜ01	Altstädten/Burbach	3.745
	HÜ02	Alt-Hürth / Knapsack	7.795
	HÜ03	Berrenrath	3.075
	HÜ04	Efferen (ohne Gustav-Stresemann-Ring)	11.603
	HÜ05	Fischenich	5.474
	HÜ06	Gleuel	6.623
	HÜ07	Gustav-Stresemann-Ring	1.670
	HÜ08	Hermülheim (ohne Hürth-Mitte)	13.012
	HÜ09	Hürth-Mitte	3.677
	HÜ10	Kalscheuren	1.153
	HÜ11	Kendenich	3.103
	HÜ12	Stotzheim / Sielsdorf	2.230
Kolpingstadt Kerpen			69.068
	KE01	Balkhausen	2.516
	KE02	Blatzheim	3.549
	KE03	Brüggen	4.851
	KE04	Buir	3.897
	KE05	Horrem / Neu-Bottenbroich	14.379
	KE06	ISEK-Gebiet	5.670
	KE07	Kerpen / Mödrath	11.023
	KE08	Manheim-neu / Manheim	1.347
	KE09	Sindorf	18.400
	KE10	Türnich	3.435
Pulheim			55.223
	PU01	Brauweiler / Freimersdorf	8.464
	PU02	Dansweiler	2.914

Kommune	Sozialraum	Sozialraumname	Einwohner (31.12.2019)	
	PU03	Geyen / Manstedten	2.621	
	PU04	Pulheim Kerngebiet - 1	3.551	
	PU05	Pulheim Kerngebiet - 2	4.081	
	PU06	Pulheim Kerngebiet - 3	2.956	
	PU07	Pulheim Kerngebiet - 4	3.827	
	PU08	Pulheim Kerngebiet - 5	4.457	
	PU09	Pulheim Kerngebiet - 6	4.020	
	PU10	Sinnersdorf	5.555	
	PU11	Sinthern	3.353	
	PU12	Stommeln / Stommeler- busch / Ingendorf	9.380	
				37.200
	Wesseling			
	WE01	Berzdorf	5.269	
	WE02	Keldenich	15.796	
	WE03	Urfeld	4.169	
	WE04	Wesseling - Mitte	11.961	

Tabelle 5: Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenquote (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HzL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Bedburg, Stadt	29,2	33,0	62,2	16,0	6,0	12,2	9,0	25,8	6,3	5,4	6,7	10,3	0,3	1,7	0,1	0,4	6,0
Bergheim, Kreisstadt	33,6	33,9	67,5	18,0	5,4	19,4	17,8	27,9	13,9	11,4	11,3	23,4	0,9	4,1	0,4	0,5	13,2
Brühl, Stadt	30,9	39,1	70,0	16,3	8,3	14,8	11,1	24,4	7,6	6,3	7,0	12,8	0,8	3,3	0,4	0,5	7,8
Elsdorf, Stadt	31,7	33,3	64,9	17,1	5,7	12,0	11,3	29,1	8,8	7,5	7,8	14,1	0,7	3,1	0,5	0,7	9,1
Erfstadt, Stadt	30,4	40,6	71,0	15,8	7,5	8,8	8,5	28,4	6,1	5,2	5,8	9,4	0,4	2,1	0,3	0,5	6,1
Frechen, Stadt	31,2	35,5	66,8	16,8	6,6	14,4	11,6	24,2	8,5	7,1	6,8	13,7	0,7	4,1	0,3	0,4	8,7
Hürth, Stadt	30,0	30,2	60,3	16,8	5,8	14,6	9,1	25,7	7,1	6,1	6,4	11,4	0,4	3,4	0,2	0,4	7,3
Kerpen, Kolpingstadt	33,5	32,9	66,5	18,0	5,1	14,9	12,7	25,8	10,4	8,5	8,3	17,6	1,0	4,8	0,2	0,2	10,2
Pulheim, Stadt	33,7	43,3	77,0	17,1	7,6	9,1	6,8	21,3	3,9	3,4	4,4	5,8	0,6	1,7	0,2	0,4	4,3
Wesseling, Stadt	32,6	32,2	64,7	17,4	5,9	19,2	14,8	27,5	10,8	9,0	7,6	17,3	0,6	3,8	0,4	0,4	10,4
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 6: Sozialindikatoren im interkommunalen Vergleich

Quelle: KDZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Bedburg	31,0	29,0	60,1	17,3	6,1	14,9	12,9	29,8	8,1	7,4	9,5	11,6	0,3	3,1	0,2	0,7	8,2
Blerichen	33,6	29,3	63,0	18,4	5,1	19,8	19,0	35,0	14,8	11,7	11,5	26,8	0,8	5,5	0,2	1,1	14,9
Broich / Rath	28,6	31,8	60,4	15,8	4,5	10,2	5,1	20,6	3,4	2,8	4,1	6,3	0,1	0,5	0,1	0,3	3,2
Kaster	28,8	38,8	67,6	15,4	6,8	14,7	8,7	23,3	5,0	4,4	5,4	7,6	0,4	0,6	0,1	0,3	4,5
Kirchherten / Grottenherten	28,2	33,6	61,8	15,7	6,4	5,6	*	23,2	4,4	3,7	4,8	8,2	0,4	0	0,1	0	3,8
Kirchtroisdorf / Kleintroisdorf / Pütz	29,4	24,5	53,8	17,3	4,3	7,2	4,1	23,6	4,4	3,6	5,6	7,5	0	1,6	0	0,3	4,2
Kirdorf	24,9	33,2	58,1	13,6	5,3	7,9	*	24,1	2,2	2,4	5,4	3,8	0,4	0,4	0,1	0	2,2
Königshoven	23,7	32,9	56,6	13,1	5,3	4,6	*	18,4	2,9	2,8	4,8	2,2	0,1	0,3	0,2	0,3	2,7
Lipp / Oppendorf	29,0	37,1	66,1	15,5	7,3	10,6	9,1	26,4	5,8	5,2	5,7	8,6	0,3	2,8	0,1	0,3	5,7
Bedburg, Stadt	29,2	33,0	62,2	16,0	6,0	12,2	9,0	25,8	6,3	5,4	6,7	10,3	0,3	1,7	0,1	0,4	6,0
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 7: Sozialindikatoren Bedburg

Quelle: KDZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung. \*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Ahe	45,2	18,5	63,7	25,0	2,4	36,8	32,8	30,9	28,4	21,9	21,6	46,9	0,6	6,0	0,4	0,1	26,6
Bergheim-Mitte	30,7	42,6	73,3	15,9	8,0	15,2	11,9	30,6	11,7	10,2	10,4	17,8	1,5	3,8	0,4	0,6	11,5
Büsdorf	24,8	25,6	50,4	14,1	4,1	5,4	*	19,7	2,8	2,5	4,8	3	0,4	0,9	0,1	0	2,8
Fliesteden	35,9	31,3	67,2	19,8	4,0	5,1	*	15,0	1,7	1,6	3,5	1,3	0,2	1,3	0	0,2	2,0
Glesch	30,9	39,0	69,9	16,0	6,0	8,7	4,0	28,4	6,4	5,5	6,8	10,7	0,9	1,5	0,4	0	6,1
Glessen	28,7	33,6	62,2	15,8	5,6	9,6	3,2	20,6	3,7	3,3	5,1	5,3	0,2	1,4	0,1	0,1	3,4
Kenten	31,1	39,2	70,3	16,2	6,6	23,8	18,9	28,2	18,2	15,5	15,0	29,2	1,7	7,6	0,8	0,4	17,7
Niederaußem-Auenheim	30,3	33,8	64,1	16,5	5,2	19,4	16,9	31,2	13,8	11,4	11,7	23,9	1,1	4,1	0,4	0,2	12,9
Oberaßem	35,2	36,1	71,3	18,1	6,1	13,3	10,0	29,0	10,0	8,5	9,2	15,3	0,6	2,4	0,3	1,5	10,4
Paffendorf	27,2	42,0	69,2	14,1	7,2	9,6	6,8	25	6,0	4,9	4,9	10,6	0,3	1,3	0	0	5,0
Quadrath-Ichendorf	32,8	34,8	67,6	17,5	5,3	22,2	17,3	29,5	14,7	12,1	11,7	24,7	0,9	4,3	0,4	0,4	13,7
Rheidt-Hüchelhoven	26,2	29,5	55,7	15,2	5,9	19,3	17,4	24,6	6,7	5,9	5,7	10,2	0,3	1,1	0,2	0,3	6,3
Thorr	29,6	30,3	59,9	16,5	3,6	12,4	9,6	24,8	7,9	7,3	7,8	9,7	0,7	4,9	0,3	0,2	8,2
Zieverich	52,7	25,9	78,6	27,0	3,6	34,8	42,1	31,6	28,9	24,3	21,2	41,0	1,1	7,6	0,4	1,3	28,1
Bergheim, Stadt	33,6	33,9	67,5	18,0	5,4	19,4	17,8	27,9	13,9	11,4	11,3	23,4	0,9	4,1	0,4	0,5	13,2
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 8: Sozialindikatoren Bergheim

Quelle: KDZV, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung. \*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Badorf	35,6	25,6	61,2	19,7	4,2	9,9	5,7	17,1	3,1	2,7	3,9	4,7	0,1	1,4	0,1	0,3	3,3
Brühl - City	26,3	35,7	61,9	14,5	7,7	18,4	11,8	26,8	7,1	6,3	7,3	11,1	1,0	4,1	0,3	0,3	7,6
Brühl - Westliche Innenstadt	29,6	44,0	73,6	15,4	8,4	20,5	18,9	30,1	10,6	8,6	9,0	18,4	1,0	4,0	0,6	0,3	10,2
Brühl - Nord	29,9	76,1	106,1	13,0	22,7	12,6	14,6	29,4	8,4	7,6	7,3	11,4	1,4	1,3	0,7	0,2	7,1
Brühl - Ost	28,6	26,6	55,2	16,1	4,6	18,7	11,6	24,6	8,7	7,1	6,8	15,8	0,4	3,7	0,3	0,1	8,4
Brühl - West	28,6	55,3	83,9	13,7	11,8	10,3	7,4	22,1	5,1	4,7	7,6	6,7	0,5	1,4	0,2	1,3	5,6
Heide	34,7	37,7	72,4	17,7	6,3	9,5	*	23,4	3,0	2,3	4,6	5,7	0,5	2,5	0,1	1,0	4,3
Kierberg	32,4	40,3	72,6	16,8	7,4	11,2	8,0	21,5	6,3	5,4	6,5	10,0	0,7	3,2	0,2	0,1	6,3
Pingsdorf	31,0	33,1	64,1	17,1	6,4	14,6	13,6	22,9	9,1	7,1	6,9	17,4	1,2	5,6	0,4	0,8	10,2
Schwadorf	34,6	30,6	65,2	18,8	6,3	7,0	5,8	20,4	2,2	1,7	2,8	3,8	0,3	2,3	1,0	0	3,1
Vochem	32,9	39,1	72,0	17,3	8,6	22,6	15,8	32,5	14,5	11,5	10,2	26,2	1,5	6,0	0,5	0,9	14,7
Brühl, Stadt	30,9	39,1	70,0	16,3	8,3	14,8	11,1	24,4	7,6	6,3	7,0	12,8	0,8	3,3	0,4	0,5	7,8
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 9: Sozialindikatoren Brühl

Quelle: KDZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung. \*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Angelsdorf/ Neu-Etzweiler	29,2	51,2	80,3	14,3	8,6	7,7	5,3	22,5	4,6	4,3	6,2	5,0	0,9	3,2	0,3	0,1	5,0
Berrendorf/ Wülkenrath/ Giesendorf	29,3	32,5	61,8	16,4	5,5	8,8	8,6	32,3	7,8	6,7	7,3	12,7	0,6	2,4	0,6	0,3	7,8
Elsdorf 2	35,8	29,0	64,9	19,7	5,0	20,0	17,5	29,9	14,1	12,0	11,5	21,3	1,1	5,0	0,9	1,1	15,0
Esch/Tollhausen	32,1	26,3	58,4	17,1	3,5	9,3	6,7	31,1	5,6	5,3	5,7	7,0	0,6	2,6	0,2	0	5,6
Grouven/ Heppendorf/ Widdendorf	29,0	35,8	64,8	15,5	6,3	8,7	9,9	25,6	6,2	5,3	5,1	10,3	0,4	1,8	0,5	0,8	6,6
Niederermbt/ Oberermbt/ Frankeshoven	30,1	33,5	63,5	16,0	6,6	8,3	9,4	28,0	6,9	5,4	6,8	14,7	0,3	2,1	0,1	1,3	7,5
Elsdorf, Stadt	31,7	33,3	64,9	17,1	5,7	12,0	11,3	29,1	8,8	7,5	7,8	14,1	0,7	3,1	0,5	0,7	9,1
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 10: Sozialindikatoren Elsdorf

Quelle: KDVZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Ahrem/Herrig	28,6	32,4	61,0	15,8	5,7	6,4	7,8	21,2	2,9	2,5	3,5	2,0	0,1	1,5	0	0	2,7
Blessem/Frauenthal	28,8	47,8	76,6	14,7	11,8	10,8	9,9	24,3	6,8	5,5	5,6	13,7	0,5	0,8	0,5	0	5,9
Bliesheim	29,3	37,7	67,0	15,6	7,4	8,0	10,6	29,2	6,5	5,8	7,1	9,3	0,3	1,4	0,3	0,8	6,5
Dirmerzheim	29,2	35,9	65,1	16,1	5,8	7,5	7,2	25,5	4,9	4,4	4,1	7,1	0,4	2,6	0,1	0,4	5,1
Erp	28,4	31,0	59,5	15,8	5,2	6,2	7,1	27,8	3,4	3,0	2,9	5,1	0,1	1,2	0,2	0,4	3,5
Friesheim/ Niederberg/ Borr/ Scheuren	28,4	31,8	60,2	15,8	6,1	8,1	5,9	31,7	4,7	4,1	4,5	6,0	0,4	0,4	0,2	0,5	4,8
Gymnich/ Mellerhöfe	35,1	33,8	68,9	18,7	5,4	7,5	5,0	19,2	4,3	4,0	5,3	5,4	0,4	1,3	0,4	0,2	4,5
Kierdorf	30,0	40,1	70,1	15,4	6,9	8,2	10,7	30,9	6,2	4,7	5,8	11,8	0,2	2,3	0,1	0,6	6,1
Köttingen	28,8	33,2	62,0	16,0	5,2	8,0	6,3	25,3	3,5	3,0	5,2	5,8	0,2	2,5	0,2	0,2	3,7
Lechenich/ Konradsheim Mitte, Südost	23,2	47,5	70,7	11,4	8,5	11,2	6,9	35,9	5,1	5,1	5,2	1,8	0,4	1,8	0,4	0,9	5,7
Lechenich/ Konradsheim Nordwest, Nordost	34,0	58,1	92,1	15,7	9,9	6,8	5,2	27,3	4,5	3,9	4,6	6,9	0,2	1,7	0,5	0	4,1
Lechenich/ Konradsheim Süd, Südwest	38,2	55,6	93,8	17,4	11,2	5,3	5,7	29,0	4,1	3,8	4,9	5,2	0,4	2,3	0,2	0,5	4,5
Liblar MitteNord, Mitte	28,9	48,1	77,1	14,7	8,6	15,6	17,5	35,5	15,8	12,4	9,6	28,7	0,8	4,8	1,0	0,3	14,2
Liblar MitteSüd	32,1	46,3	78,4	16,4	7,3	6,6	7,6	29,7	6,5	4,7	5,1	14,1	0,5	1,7	0,4	0,1	5,9

	Jugenduotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochschultrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HzL-Quote (in %)	Quote AsylBLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Liblar Nordost	32,6	35,4	68,0	17,0	8,1	12,4	10,5	28,7	8,1	7,5	7,9	9,6	0,4	3,3	0,5	0,2	7,9
Liblar Nordwest	29,8	42,9	72,7	15,5	10,2	13,2	15,7	30,9	9,2	8,0	7,9	14,5	0,8	1,9	0,5	2,4	10,6
Liblar West, Süd	25,0	31,5	56,5	14,1	3,9	10,8	15,6	38,7	11,3	9,7	9,7	18,8	1,2	5	0,6	0,3	11,6
Erftstadt, Stadt	30,4	40,6	71,0	15,8	7,5	8,8	8,5	28,4	6,1	5,2	5,8	9,4	0,4	2,1	0,3	0,5	6,1
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 11: Sozialindikatoren Erftstadt

Quelle: KDVZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Bachem	29,4	37,4	66,8	15,6	6,5	11,4	11,1	27,2	5,6	4,8	4,9	8,8	0,5	3,1	0,2	0,5	6,0
Benzelrath	33,0	17,0	49,9	18,9	2,5	17,4	9,7	25,6	7,6	6,8	7,3	10,3	0,8	13,2	0,6	3,0	12,3
Buschbell	30,7	45,8	76,5	15,7	8,4	11,2	9,7	18,4	8,5	7,3	6,5	13,7	1,1	4,0	0,5	0,1	8,4
Frechen - Innenstadt Mitte	23,7	35,0	58,7	13,3	7,3	20,7	17,9	27,3	11,0	9,1	8,6	20,5	0,7	5,7	0,4	0,1	10,7
Frechen - Innenstadt Nord	29,7	30,8	60,5	16,2	6,0	17,5	11,3	26,4	8,7	7,3	6,6	13,8	1,1	5,4	0,4	0,2	9,2
Frechen - Innenstadt Süd	35,2	30,3	65,6	19,4	4,7	26,2	26,2	34,4	19,6	15,9	11,9	31,7	1,0	8,8	0,6	1,4	20,1
Grefrath	30,9	31,9	62,8	16,3	6,2	8,1	*	16,7	4,7	4,0	4,8	2,4	0,4	1,5	0,1	0,1	4,5
Grube Carl	38,2	17,9	56,1	22,7	2,4	8,2	4,3	17,1	4,1	3,9	4,6	4,6	0,3	0,4	0,2	0,1	4,1
Habbelrath	33,0	37,9	70,9	17,2	6,4	10,8	11,2	29,4	10,7	8,3	7,2	20	0,8	3,3	0,4	0,6	10,4
Hücheln	25,3	39,9	65,2	13,7	9,3	9,5	6,3	21,9	2,1	2,0	4,2	2,2	0,5	2,1	0,2	0	2,6
Königsdorf	35,4	44,6	80,0	18,2	7,9	6,7	4,1	16,7	3,1	2,8	4,2	4,1	0,4	1,5	0,1	0,2	3,2
Frechen, Stadt	31,2	35,5	66,8	16,8	6,6	14,4	11,6	24,2	8,5	7,1	6,8	13,7	0,7	4,1	0,3	0,4	8,7
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 12: Sozialindikatoren Frechen

Quelle: KDVZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung. \*Zahlenwerte, die auf Fallzahlen <10 beruhen, können aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Alstädten/Burbach	33,3	30,2	63,5	18,6	4,8	8,1	5,3	27,8	3,9	3,4	5,4	5,8	0,2	2,5	0,1	0,1	4,0
Alt-Hürth / Knapsack	29,2	26,9	56,1	17,0	4,8	15,0	11,4	27,5	8,5	7,5	7,5	12,6	0,5	3,3	0,2	0,8	8,9
Berrenrath	32,6	36,7	69,3	17,3	6,4	6,5	3,2	26,0	3,0	2,8	4,2	3,7	0,3	1,2	0,2	0,1	3,0
Efferen (ohne Gustav-Stresemann-Ring)	24,6	23,2	47,8	14,4	4,8	15,5	5,2	21,9	3,8	3,5	4,5	5,5	0,2	3,1	0,1	0,2	4,2
Fischenich	30,9	27,3	58,2	17,9	4,9	15,4	9,4	22,7	7,0	5,6	6,4	12,1	0,5	2,6	0,2	0,4	7,2
Gleuel	31,9	40,4	72,2	16,5	7,7	10,2	9,7	29,1	7,1	6,0	6,2	11,8	0,3	2,4	0,2	1,1	7,4
Gustav-Stresemann-Ring	30,5	19,6	50,0	17,4	2,3	15,3	7,2	31,6	14,7	12,4	9,3	22,1	0,8	8,7	0,3	0,2	15,0
Hermülheim (ohne Hürth-Mitte)	29,5	32,8	62,3	16,5	7,1	17,3	10,7	23,1	6,6	5,7	6,0	10,8	0,6	2,4	0,1	0,4	6,6
Hürth-Mitte	45,4	39,3	84,8	22,3	7,3	25,5	17,8	29,1	22,0	18,4	15,0	32,7	1,2	13,5	0,5	0,1	21,3
Kalscheuren	31,0	15,6	46,7	19,3	2,4	21,9	13,0	28,1	8,9	8,6	9,8	10,4	1,0	3,3	0,7	1,3	10,8
Kendenich	29,8	28,9	58,6	16,9	4,9	12,1	6,9	30,9	6,8	5,9	6,7	10,8	0,4	2,5	0,3	0,3	6,8
Stotzheim / Sielsdorf	27,2	45,2	72,5	14,2	7,1	6,8	4,7	26,6	1,9	2,0	3,3	1,7	0,1	1,0	0,1	0,2	2,0
Hürth, Stadt	30,0	30,2	60,3	16,8	5,8	14,6	9,1	25,7	7,1	6,1	6,4	11,4	0,4	3,4	0,2	0,4	7,3
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 13: Sozialindikatoren Hürth

Quelle: KDVBZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Balkhausen	31,6	33,6	65,2	17,0	6,7	12,7	15,9	23,3	8,6	7,3	7,3	14,7	0,4	1,8	0,1	0,8	8,3
Blatzheim	29,4	30,0	59,4	16,6	4,2	9,7	5,6	28,2	6,0	4,7	5,9	12,5	0,5	3,0	0,1	0,3	6,1
Brüggen	29,0	30,0	59,0	16,0	5,6	15,1	14,3	25,5	8,5	7,3	7,4	13,6	0,8	4,2	0,1	0	8,2
Buir	31,7	39,3	71,0	16,2	6,4	6,4	4,8	28,2	5,4	4,8	5,3	7,9	0,3	1,7	0,1	0	4,8
Horrem / Neu-Bottenbroich	33,8	34,8	68,6	18,2	5,6	13,5	12,9	26,2	12,5	9,9	9,5	21,9	1,5	5,0	0,2	0,0	12,0
ISEK-Gebiet	39,8	38,0	77,9	20,4	5,7	29,3	24,4	32,9	23,8	19,1	15,2	37,8	1,5	8,3	0,4	0,1	21,7
Kerpen / Mödrath	31,6	30,6	62,2	17,1	4,6	16,4	16,3	26,7	8,8	7,3	7,8	15,1	1,1	7,2	0,4	0,2	9,7
Manheim-neu / Manheim	25,2	31,8	57,0	14,0	4,4	4,7	5,9	26,4	2,0	2,0	4,0	2,8	0,3	1,1	0	0	2,1
Sindorf	36,7	30,0	66,6	19,9	4,5	15,4	9,9	22,4	9,5	7,9	7,7	14,6	0,8	4,5	0,2	0,2	9,4
Türnich	30,1	42,1	72,2	15,3	4,8	10,5	6,9	24,8	6,9	5,8	6,8	11,6	1,1	3,0	0,3	0,3	7,2
Kerpen, Kolpingstadt	33,5	32,9	66,5	18,0	5,1	14,9	12,7	25,8	10,4	8,5	8,3	17,6	1,0	4,8	0,2	0,2	10,2
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 14: Sozialindikatoren Kerpen

Quelle: KDVZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Brauweiler / Freimersdorf	33,9	50,9	84,7	16,7	9,6	8,7	6,7	19,9	4,6	4,3	5,6	4,8	0,6	2,0	0,2	0,1	4,4
Dansweiler	32,3	35,5	67,8	16,9	4,8	7,0	5,7	21,4	4,0	3,7	4,6	5,1	0,8	1,5	0,5	0	4,3
Geyen / Manstedten	31,4	47,0	78,4	15,6	6,9	6,6	3,9	21,3	3,0	2,9	4,2	3,6	0,3	1,9	0,1	0,1	3,0
Pulheim Kerngebiet - 1	48,7	23,6	72,4	25,5	4,9	8,0	3,9	15,1	2,6	2,7	3,3	2,4	0,5	3,9	0	0,8	3,8
Pulheim Kerngebiet - 2	23,6	48,8	72,4	12,1	10,0	11,5	11,2	28,4	5,8	4,7	5,3	12,7	1,0	2,9	0,2	0,7	6,4
Pulheim Kerngebiet - 3	33,8	52,7	86,5	15,7	9,6	11,7	16,2	27,3	5,4	4,2	4,1	10,6	0,3	0,5	0,2	1,7	6,1
Pulheim Kerngebiet - 4	31,1	71,3	102,4	14,0	11,3	7,6	6,2	22,6	3,6	3,1	5,0	5,4	0,6	0,6	0,0	0	2,9
Pulheim Kerngebiet - 5	41,8	25,0	66,8	22,2	5,5	15,3	7,7	20,2	3,9	3,3	4,7	5,8	0,4	2,8	0,0	0,7	4,8
Pulheim Kerngebiet - 6	34,6	41,9	76,5	18,2	5,8	10,9	7,7	22,1	4,3	3,7	4,1	6,8	0,5	2,6	0,1	0,2	4,5
Sinnersdorf	31,7	48,1	79,8	15,7	7,7	6,8	3,3	18,9	2,5	2,0	3,6	4,7	0,6	1,3	0,1	0,1	2,7
Sinthern	31,6	32,9	64,5	17,1	4,8	7,0	5,4	19,5	3,2	2,5	3,2	6,0	0,4	1,6	0,2	0,1	3,4
Stommeln / Stommelerbusch / Ingendorf	31,8	41,3	73,1	16,6	7,5	8,5	7,2	23,8	3,9	3,4	4,3	6,0	0,5	1,3	0,2	0,9	4,6
Pulheim, Stadt	33,7	43,3	77,0	17,1	7,6	9,1	6,8	21,3	3,9	3,4	4,4	5,8	0,6	1,7	0,2	0,4	4,3
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 15: Sozialindikatoren Pulheim

Quelle: KDVZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

	Jugendquotient	Altenquotient	Abhängigenquotient	Anteil Kinder und Jugendliche (in %)	Anteil Hochaltrige (in %)	Anteil Nichtdeutsche (in %)	Anteil Nichtdeutsche U18 (in %)	Anteil Alleinerziehende (in %)	SGB II-Quote (in %)	ELB-Quote (in %)	Arbeitslosenanteil (in %)	SGB II-Quote U15 (in %)	SGB XII Quote Grunds. b. Erwerbsmind. (in %)	SGB XII Quote Grunds. im Alter (in %)	SGB XII HZL-Quote (in %)	Quote AsylbLG (in %)	Mindestsicherungsquote (in %)
Berzdorf	28,6	24,4	52,9	16,3	4,6	13,9	9,0	23,4	5,3	4,6	4,8	7,9	0,3	1,3	0,2	0,5	5,5
Keldenich	33,2	34,2	67,5	17,6	6,2	18,9	14,3	26,9	9,5	7,8	6,9	15,6	0,4	2,9	0,3	0,3	8,9
Urfeld	30,0	30,9	60,9	16,4	5,5	9,0	7,5	21,2	3,8	3,1	3,9	6,8	0,1	1,3	0,1	0,2	3,7
Wesseling - Mitte	34,6	33,7	68,3	17,9	6,4	25,4	20,1	32,5	17,4	14,9	11,4	26,1	1,2	6,8	0,6	0,6	17,0
Wesseling, Stadt	32,6	32,2	64,7	17,4	5,9	19,2	14,8	27,5	10,8	9,0	7,6	17,3	0,6	3,8	0,4	0,4	10,4
Rhein-Erft-Kreis	31,9	35,4	67,3	17,0	6,4	14,2	11,5	25,8	8,6	7,2	7,3	14,1	0,7	3,3	0,3	0,4	8,5

Tabelle 16: Sozialindikatoren Wesseling

Quelle: KDVZ, Bundesagentur für Arbeit, Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte (Stichtag: 31.12.2019). Eigene Berechnung.

## Verzeichnis der Abkürzungen

<b>AkG</b>	Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung
<b>AsylbLG</b>	Asylbewerberleistungsgesetz
<b>BA</b>	Bundesagentur für Arbeit
<b>ELB</b>	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)
<b>FSA</b>	Fachstelle für Sozialräumliche Armutsbekämpfung
<b>gB</b>	Geringfügig Beschäftigte
<b>G.I.B.</b>	G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH
<b>HzL</b>	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
<b>IT.NRW</b>	Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen
<b>KDVZ</b>	Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur
<b>REK</b>	Rhein-Erft-Kreis
<b>SD</b>	Standard Deviation, Standardabweichung.
<b>Grunds. b. Erwerbsmind.</b>	SGB XII: Quote Grundsicherung bei Erwerbsminderung
<b>TAS</b>	Team Armutsbekämpfung und Sozialplanung
<b>U15</b>	Personen im Alter unter 15 Jahren
<b>U18</b>	Personen im Alter unter 18 Jahren
<b>80+</b>	Personen im Alter von 80 Jahren und älter

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bevölkerungsstand und -prognose im Rhein-Erft-Kreis (2000-2040).....	9
Abbildung 2: Komponenten der Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Erft-Kreis 2010-2017 .....	10
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der Kommunen des Rhein-Erft-Kreises, 2017 .....	11
Abbildung 4: Altersaufbau der Bevölkerung im Rhein-Erft-Kreis, 2019 .....	12
Abbildung 5: Veränderung der Altersstruktur 2019-2040 im Rhein-Erft-Kreis (Altersgruppen in % an der Gesamtbevölkerung) .....	13
Abbildung 6: Anteil Nichtdeutscher in den Kommunen des Rhein-Erft-Kreises in Prozent, 2010-2018 .....	14
Abbildung 7: Anteil der Personen mit deutscher, EU sowie Nicht-EU Staatsbürgerschaft an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2018 .....	15
Abbildung 8: Mindestsicherungsquote im Rhein-Erft-Kreis, 2007-2018 (in Prozent) .....	17
Abbildung 9: Mindestsicherungsleistungen im Rhein-Erft-Kreis, 2018.....	18
Abbildung 10: Anteil Arbeitslose in Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erwerbspersonen, 2019 .....	19
Abbildung 11: Übersicht über die Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis .....	20
Abbildung 12: Anteil der Personen unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2019 ...	22
Abbildung 13: Anteil Personen im Alter von 80 Jahren und älter an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2019.....	23
Abbildung 14: Jugend- (links) und Altenquotient (rechts) in den Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises, 2019 .....	24
Abbildung 15: Abhängigenquotient, 2019 .....	26
Abbildung 16: Anteil der Alleinerziehenden mit im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern in den Sozialräumen des Rhein-Erft-Kreises, 2019 .....	27
Abbildung 17: Anteil Nichtdeutscher an der Bevölkerung in Prozent, 2019 .....	28
Abbildung 18: Anteil Arbeitsloser an der zivilen, sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erwerbsbevölkerung, Dezember 2019.....	30
Abbildung 19: Anteil Regelleistungsempfänger nach SGB II an der Bevölkerung unter 65 Jahren (SGB II-Quote, 31.12.2019) .....	31
Abbildung 20: SGB II-Quote der unter 15-jährigen an allen Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren in Prozent (2019) .....	33
Abbildung 21: Kreissozialindex: Sozialraumtypen im Rhein-Erft-Kreis, 31.12.2019 .....	37
Abbildung 22: Sozialindikatoren -Abweichungen vom Mittelwert in Zieverich (links) und Hürth-Mitte (rechts) .....	38

Abbildung 23: Sozialindikatoren -Abweichungen vom Mittelwert in Ahe (links) und Kerpen - ISEK-Gebiet (rechts) .....	39
Abbildung 24: Sozialindikatoren -Abweichungen vom Mittelwert in Frechen - Innenstadt Süd (links) und Kenten (rechts) .....	40
Abbildung 25: Übersicht über die Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis .....	159

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis .....	7
Tabelle 2: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in den Kommunen des Rhein-Erft-Kreises, 2018.....	16
Tabelle 3: Indikatoren des Sozialindex, Stichtag 31.12.2019 .....	35
Tabelle 4: REK-Sozialindex - Sozialraumtypisierung.....	36
Tabelle 5: Sozialräume im Rhein-Erft-Kreis.....	162
Tabelle 6: Sozialindikatoren im interkommunalen Vergleich.....	163
Tabelle 7: Sozialindikatoren Bedburg .....	164
Tabelle 8: Sozialindikatoren Bergheim .....	165
Tabelle 9: Sozialindikatoren Brühl.....	166
Tabelle 10: Sozialindikatoren Elsdorf .....	167
Tabelle 11: Sozialindikatoren Erftstadt.....	169
Tabelle 12: Sozialindikatoren Frechen.....	170
Tabelle 13: Sozialindikatoren Hürth.....	171
Tabelle 14: Sozialindikatoren Kerpen .....	172
Tabelle 15: Sozialindikatoren Pulheim.....	173
Tabelle 16: Sozialindikatoren Wesseling .....	174